

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 5. FEBRUAR 2010

89. Jahrgang | Nr. 5

Grossauflage Nr. 2/2010

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Brandserie: Derselbe Brandstifter oder ein zweiter Serientäter?

SEITE 2

Service: Unsere Tipps zu Schulen und Kursen auf fünf Seiten

SEITE 7 BIS 11

Leserbriefe: Meinungen zu den bevorstehenden Wahlen

SEITE 14 BIS 15

Menschen: Vom Lesesaal auf die Februar-Seite des Campus-Girl-Kalenders

SEITE 17

Sport: TV Riehen holt sechs Medaillen bei Mehrkampf in Liestal

SEITE 30



So soll das Riehener Naturbad aussehen – in der Mitte ist das 25 Meter lange Schwimmerbecken mit Abstossmöglichkeit zu erkennen, links davon der Sprungbereich und rund herum der Nichtschwimmerbereich, dahinter Kinderbecken und Spielplatz und ganz hinten das Café mit Dachterrasse und Garderoben.

Fotos: Herzog & de Meuron (zVg)

PLANUNG Gemeinderätin Irène Fischer stellt aktuellen Stand des Naturbadprojekts vor

Ein Schwimmbad und ein Freizeitpark

Erstmals liegen Bilder vor, die zeigen, wie das geplante Riehener Naturbad konkret aussehen soll. Am 10. Februar findet eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Badi-Projekt statt (19.30 Uhr, Gemeindehaus).

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Nun ist klar, wie das am Schlipf geplante Naturschwimmbad konkret aussehen soll. Vorgesehen ist ein Bassin, das von aussen wie ein zusammenhängendes natürliches Gewässer aussieht, das aber eigentlich in drei separate Becken unterteilt ist. Das Schwimmerbecken ist 25 Meter lang und verfügt über Ränder, die knapp unter der Wasseroberfläche enden, an denen man sich aber für eine Wende abtoben kann. Das Schwimmerbecken ist in vier Bahnen mit den offiziellen Massen unterteilbar, weist eine

Wassertiefe von 1,80 bis 2,20 Meter auf und ist über einen Holzsteg an der Stirnseite sowie seitlich über eine Treppe, die über einen behindertengerechten Zugang verfügen wird, erreichbar.

Ein weiteres Becken, das eine Wassertiefe von 3,40 Metern ausweist, dient als Sprungbecken und wird mit einem einen Meter hohen Sprungfelsen ausgestattet.

Der grösste Teil der Wasserfläche ist dem Nichtschwimmerbereich mit einer Wassertiefe bis zu 1,30 Metern gewidmet. Hier ist Spielen im Wasser möglich, hier kann aber auch Wassergymnastik betrieben werden und vieles mehr. Auf der Restaurantseite ist ein strandartiger Einstieg mit feinen Kieseln vorgesehen. Ausserdem ist ein separates Kinderplanschbecken mit Wasserspielen und einer Wassertiefe von 25 Zentimetern geplant, dazu ein Sand-Wasser-Spielbereich und ein Kinderspielplatz.

Seit dieser Woche liegen der Gemeinde Visualisierungen vor, die eine Übersicht über das Schwimmbadgelände und einen Blick auf das fertige

Schwimmbad aus Besuchersicht zeigen. Der Wasserbereich sieht wie ein kleiner See aus. Gemeinderätin Irène Fischer verspricht aber einen Komfort wie in einem normalen Schwimmbad. Der Beckenboden besteht aus Kunststoff und wird durch einen in Bädern üblichen Roboter regelmässig gereinigt, damit sich keine Ablagerungen bilden können. Verunreinigungen an der Wasseroberfläche wie Pollen, Haare, Blätter oder Sonnencremerückstände werden durch Skimmer abgeschöpft. Im Randbereich des Beckens gibt es für die Badegäste nicht zugängliche Zonen mit Wasserpflanzen, die eine gewisse Reinigungsfunktion haben. Die eigentlichen Reinigungsbecken mit einem gegen zwei Meter dicken Sickerfilter sowie Regenerationsbecken, in denen Algen und andere Organismen dem Wasser die Nährstoffe entziehen, befinden sich auf dem alten Badiareal rechts der Weilstrasse.

Die natürliche Wasserreinigung ohne chemische Zusätze sorgt für ein sehr weiches Wasser, das keine Hautreizungen auslöst und auch für Aller-

giker unproblematisch ist. Das Wasser befindet sich in einem steten Kreislauf zwischen Schwimm- und Regenerationsbereich und wird so im Schnitt zwei bis drei Mal pro Tag erneuert.

Das Hauptgebäude auf dem heutigen Parkplatz an der Weilstrasse soll ein Café beherbergen, das auf dem Vorplatz auch von Gästen benutzt werden kann, die nicht als Badegäste in die Badi gehen. Ausserdem sind im Gebäude, das hauptsächlich aus Holz besteht, die Kassen, Billettautomaten sowie Garderoben und Duschen untergebracht. Das Dach des Garderobenteils dient als zusätzliche Liegefläche.

In die Planung sind vor allem drei Firmen involviert. Neben den Architekten Herzog & de Meuron sind dies die Rapp Arcoplan AG, die als Generalplanerin auftritt, und die Wasserwerkstatt Bamberg für die Technik. Das deutsche Unternehmen baut seit siebzehn Jahren öffentliche Naturschwimmbäder und hat schon über fünfzig Projekte realisiert. Damit sei garantiert, dass die Wasserreini-

gungstechnik funktionieren werde, sagt Irène Fischer. Die Anlage ist für 2000 Bade-gäste ausgelegt. In der alten Badi kamen an Spitzentagen, also bis etwa fünfmal pro Saison, bis zu 1500 Badegäste.

«Wir wollen das Schwimmbad zu einem Freizeittreffpunkt machen», betont die Gemeinderätin. Auf dem alten Badigelände sind neben Autoparkplätzen und der Wasserreinigung ein Grillplatz, ein Beachvolleyballfeld und Tischtennistische vorgesehen.

«Dieser Bereich wird frei zugänglich sein. Die Badigäste werden über ein Ticket verfügen, mit dem sie jederzeit die Badi verlassen und wieder betreten können. Sie können also Grillplatz und Beachvolleyballfeld auch während dem Badibesuch nutzen», erläutert sie weiter.

Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungsreihe «Gemeinde im Gespräch» vom kommenden Mittwoch, 10. Februar, um 19.30 Uhr im Bürger-saal wird das Naturbadprojekt näher erläutert. Zu Gast sein werden Projektverantwortliche und Experten.

Reklameteil

Henri Rousseau
7.2.–9.5.2010
FZ019817
FONDATION BEYELER
4125 Riehen / Basel, www.beyeler.com

Zollfreistrasse und Abstimmung

rs. Vor 2013 wird ein neues Riehener Schwimmbad im Schlipf nicht in Betrieb gehen können. Das liegt daran, dass mit den Schwimmbadarbeiten erst begonnen werden kann, wenn die Arbeiten an der Zollfreistrasse in diesem Bereich abgeschlossen sind. Die Bauherrschaft liegt beim Regierungspräsidium Freiburg im Breisgau.

Das Vergabeverfahren für Tunnel und Tröge ist nach Auskunft von Bauleiter Rainer Ganz in den letzten Zügen. Er rechnet damit, dass man im Februar den Zuschlag an einen Unternehmer werde erteilen können.

Ohne Einsprachen könnten die Tunnelarbeiten nach der Vergabe begonnen und bis im Frühjahr 2012 abgeschlossen werden. Damit könnte mit dem Bau des Schwimmbads im Frühjahr 2012 begonnen werden.

Bei der Gemeinde Riehen rechnet man mit einer Bauzeit von ungefähr neun Monaten für das Schwimmbad und mit einer Eröffnung auf die Badesaison 2013. «Wir wollen mit allen zonenrechtlichen Massnahmen und Planungsarbeiten fertig sein, wenn der Tunnel steht, damit wir ohne Verzögerung beginnen

können», sagt Gemeinderätin Irène Fischer. Deshalb habe man die Zonenplanänderung für das Bad auch vorgezogen.

Gegen die vom Einwohnerrat auf Antrag des Gemeinderates beschlossene Zonenplanänderung wurde aus Kreisen der SVP das Referendum ergriffen. Die entsprechende Abstimmung findet am 25. April statt. Das konkrete Ausführungsprojekt sollte ursprünglich in diesem Frühjahr vor den Einwohnerrat kommen. Wie die Planung weitergeht, hängt vom Abstimmungsergebnis am 25. April ab.

Reklameteil

BEHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70
MESSERABATT
5. bis 13. Februar 2010
Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88
RZ020693



9 771661 645008

05

POLIZEI Brand in Einstellhalle und Forderung nach Bürgerwehr

Ein neuer Serientäter?

rz. Am vergangenen Sonntag hat es wiederum in einer Einstellhalle gebrannt. Um 20.30 Uhr alarmierten Bewohner des Rüchligweg 55 die Polizei und die Feuerwehr. Die Basler Berufsfeuerwehr und die Bezirksfeuerwehr konnten das Feuer in der Tiefgarage rasch unter Kontrolle bringen. 35 Bewohner verliessen von sich aus ihre oberhalb der Einstellhalle gelegenen Wohnungen, da der Brand zu einer massiven Rauchentwicklung führte. Durch das Feuer wurden zwei Motorräder und ein Trike (dreirädriges Motorrad) vollständig zerstört und ein Personenwagen wurde erheblich beschädigt. Zudem hat das Feuer an der Decke, den Wänden und weiteren Gebäubebereichen zu massiven Schäden geführt. Personen wurden keine verletzt. Aufgrund der bis jetzt vorliegenden Erkenntnisse handelt es sich eindeutig um Brandstiftung, wie Markus Melzl, Sprecher der Staatsanwaltschaft, sagt. Ob es sich um den «Gartenhaus-Täter» handelt oder einen neuen, zweiten Serientäter, ist offen. Melzl: «Beides ist möglich. Es gibt derzeit keine Anhaltspunkte, die definitiv in die eine oder in die andere Richtung zeigen.» Das Problem der Ermittler ist nach wie vor dasselbe: fehlende Spuren. Der Brand am Rüchligweg begann an einem Pneu. Damit ein Pneu brennt, braucht es mehr als ein Feuerzeug. Ob ein Brandbeschleuniger oder ein Cheminée-Anzündwürfel

benutzt wurde, ist einerlei – beides ist einfach zu besorgen und das Feuer verbrennt allfällige DNA-Spuren. Der Unmut und die Unsicherheit in Riehen wächst mit jedem neuen Brand. Das wissen auch die Kriminalistiker. Melzl: «Wir wollen den Fall endlich klären. Dieser Druck – den wir uns auch selber machen – ist da.» Dazu werden alle kriminalistischen Mittel ausgeschöpft, wie Melzl sagt, vom Geo-Profiling bis zu forensischen Gutachten. Welche Ergebnisse man bislang hat oder welche Taktik angewendet wird, geben die Ermittler verständlicherweise nicht preis. Melzl versichert jedoch, dass alles unternommen wird, um den oder die Täter zu fassen. Die SVP Riehen erneuerte nach dem Brand ihre grossen Bedenken um die Sicherheit in Riehen sowie ihre Forderung nach einer Bürgerwehr, bestehend aus pensionierten Personen aus dem Umfeld von Feuerwehr, Polizei oder Grenzwache. Mittels einer Interpellation verlangt die SVP auch «Klarheit vom Gemeinderat betreffend seiner Strategie gegen die unheimliche Brandserie», wie Präsident Eduard Rutschmann unterstreicht. Es solle geklärt werden, ob der Gemeinderat «gewillt ist, den Kanton Basel-Stadt stärker unter Druck zu setzen, um mittels höherem Personaleinsatz eventuell einen Fahndungserfolg zu erzielen».



Die verwüstete Garage am Rüchligweg.

Foto: zvg

Der Gemeinderat ruft seinerseits zu erhöhter Wachsamkeit und vermehrten Kontrollgängen in Gärten, Hinterhöfen, Kellern und Tiefgaragen auf. Und er hat die Belohnung, die zur Ermittlung der Täterschaft führt, auf 20'000 Franken verdoppelt. Die Gemeinde Riehen und die Staatsanwaltschaft haben bereits vor längerer Zeit eine Belohnung von

20'000 Franken ausgesetzt für Hinweise, welche zur Ermittlung der Täterschaft führen. Personen, die Angaben zum Brand machen können oder verdächtige Beobachtungen gemacht haben, wollen sich bitte mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11, in Verbindung setzen oder sich auf einem Polizeiposten melden.

POLITIK Heinrich Ueberwasser präsidiert den Districtsrat

Heinrich Ueberwasser gewählt

rz. Der Districtsrat, das trinationale «Parlament» des Eurodistricts Basel, hat den Riehener Heinrich Ueberwasser zum neuen Präsidenten gewählt. Der SVP-Politiker, Grossrat und Präsident der Regiokommission des Grossen Rates übernimmt das Präsidium von Jean-Marie Zoellé, dem Maire-adjoint von Saint-Louis. Ueberwasser wird den Vorsitz zwei Jahre lang innehaben. Er appelliert an die Politik und Verwaltung, die Perspektive der Nachbarn noch stärker in ihre Entscheide einzubeziehen und den Dialog frühzeitig zu suchen. Ein Anliegen, das seine Riehener Partei in einer Mitteilung noch etwas schärfer formuliert. Gerade in den Themen Parkraumbewirtschaftung oder auch

S-Bahn ist die SVP Riehen der Ansicht, dass eine grenzübergreifende Lösung gefunden werden muss. Der Kanton Basel-Stadt dürfe keine selbstherrlichen Entscheide über die Köpfe der Nachbarn hinweg treffen. Der Districtsrat behandelt drei bis vier Mal jährlich grenzüberschreitende Probleme. Der Districtsrat ist der politische Beirat des Trinationalen Eurodistricts Basel; er hat nur beratende Funktion. Die Nordwestschweiz stellt 20 (BS und BL je 8, AG 3, SO 1), die elsassische und die deutsche Seite je fünfzehn Mitglieder, die in ihrer primären politischen Funktion Parlamentsmitglieder oder Maires bzw. Gemeinderätinnen und -räte sind. Mehr Infos unter www.eurodistrictbasel.eu.

PROJEKT Widerstand gegen Neubau Bahnhofstrasse 80

«Massstäblichkeit nicht gewahrt»

rs. «Mir ist klar, dass sich die jahrelang vernachlässigte «Weisse Villa» an der Bahnhofstrasse 80 wohl nicht mehr retten lässt», sagt Peter A. Vogt, aber er wehre sich gegen das nun vorgelegte Neubauprojekt. An einer Pressekonferenz vor Ort erläuterte der Architekt Peter Burckhardt, Vorstandsmitglied beim Basler Heimatschutz, mit dem geplanten Neubau werde die gesetzlich geforderte Massstäblichkeit in keiner Art und Weise gewahrt. «Ich sage nicht, es sei schlechte Architektur, aber sie passt nicht an diesen Ort.» Störend sei vor allem die lange, dreistöckige Fassade entlang der Bahnhofstrasse. Er fordere eine bessere Gliederung, möglichst in zwei oder drei Gebäude. Werde dort, so wie nun geplant, gebaut, ergänzt Peter A. Vogt, so würde der Druck auf die ganze

Umgebung steigen und die Bahnhofstrasse ihren Charakter mit seiner lockeren Dorfrandbebauung völlig verlieren. Der Basler Heimatschutz hat gegen das Projekt Einsprache erhoben. Eine Einsprache angekündigt hat auch die Freiwillige Basler Denkmalpflege und aus der privaten Nachbarschaft ist mindestens eine Einsprache eingereicht. Bis zu sechs weitere private Einsprachen könnten noch folgen, sagt Peter A. Vogt. Es störe ihn massiv, dass sich die Gemeinde beziehungsweise die Ortbildkommission nicht an Bestimmungen bezüglich der Wahrung der Massstäblichkeit halte. Wenn man so wie hier geplant bauen wolle, so solle man doch ehrlicherweise auf politischem Weg die Entlassung der Parzelle aus der Schonzone anstreben.

GEMEINDE Neuer Leiter der Sozialhilfe gewählt

Illes folgt auf Beck

pd. Der Gemeindeverwalter hat Ruedi Illes zum künftigen Leiter der Sozialhilfe Riehen ernannt. Herr Illes wird am 1. Juni die Nachfolge von Hansjörg Beck antreten, der nach 25 Jahren beruflicher Tätigkeit für die Sozialhilfe

Riehen die Leitung abgibt und administrative Aufgaben in der Abteilung Gesundheit und Soziales übernimmt. Zum Aufgabenbereich der Leitung Sozialhilfe gehört auch das Reintegrationsprogramm. Ruedi Illes ist Jurist und wohnt in Basel. Auf dem zweiten Bildungsweg absolvierte er an der Fachhochschule Nordwestschweiz und an der Universität Lüneburg den Master in betriebswirtschaftlichem Management von Non-Profit-Organisationen, sowie an der Hochschule für Soziale Arbeit den Nachdiplomkurs Soziale Sicherheit. Er bringt aus verschiedenen Stationen seiner beruflichen Laufbahn ein reiches Wissen im Sozialwesen mit. Zuletzt leitete er während neun Jahren die Abteilung Anwaltschaft bei Caritas Schweiz in Luzern. Ruedi Illes verfügt über breite Erfahrungen in anspruchsvollen Führungs- und Managementaufgaben sowie in Projektarbeiten. Der Leiter Sozialhilfe steht den zwei Teams der Sozialhilfe und des Reintegrationsprogramms vor und ist Stellvertreter der ihm vorgesetzten Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales. Das Reintegrationsprogramm bietet erwerbslosen Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen einen befristeten Arbeitseinsatz und begleitend dazu persönliche Beratung und Schulung sowie Unterstützung bei der Stellensuche.



Ruedi Illes, neuer Leiter der Sozialhilfe.

Foto: zvg



Peter Burckhardt (links) und Peter A. Vogt vor dem Areal Bahnhofstrasse 80 mit einem Plan, der die vorgesehene Fassade an der Bahnhofstrasse zeigt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

POLIZEI Verkehrskontrolle

Radar und Vignetten

rz. Am späten Montagabend war in der Weilstrasse in Riehen eine Verkehrskontrolle. Bei 275 Fahrzeugen wurde die Geschwindigkeit gemessen, 31 davon fahren schneller als die erlaubten 50 km/h und kassierten eine Busse. Drei Autofahrer waren mit 78, 75 und 71 km/h massiv über dem Limit und müssen sich vor Gericht

verantworten. Bei zwei kurzen Kontrollen bei der Autobahnausfahrt «Badischer Bahnhof» traf die Polizei auf 39 Autofahrer ohne gültige Vignette. Kostenpunkt der Busse: 100 Franken. Die Polizei machte deshalb nochmals darauf aufmerksam, dass seit Anfang Februar nur noch die Vignette 2010 gültig ist.

800 Meter Kantonsstrasse zu sanieren

rz. Gute Nachrichten für die Gemeinde Bettingen. Der Basler Regierungsrat wird die Kantonsstrasse Chrischonarain – die in schlechtem Zustand ist – bis 2011 sanieren. Die Sanierung soll rund 4,3 Millionen Franken kosten. Der Sanierungsabschnitt zwischen «In der Leimgrube» bis «Hohe Strasse» ist rund 800 Meter lang. Die Gesamtsanierung wird zum Anlass genommen, auf dieser relativ engen Strasse auch die Verkehrssicherheit und den Umweltschutz zu verbessern. Der Chrischonarain weist auf der Talseite keinen Randabschluss und zum Teil eine steile Böschung auf. Aufgrund des Zustandes muss eine komplette Sanierung vorgenommen werden. Zudem ist der Chrischonarain bisher in gewissen Abschnitten nicht an das Entwässerungssystem der Gemeinde Bettingen angeschlossen. Die Strasse ist auch sehr schmal, sodass das Kreuzen von Lastwagen und Bussen nur im Schrittempo möglich ist. Vorgesehen ist, den bestehenden, durchgängig 2 Meter breiten Fussweg auf der Hangseite auf eine Breite von 1,8 Metern zurückzubauen und die Fahrbahnbreite auf 5,7 Meter auszulegen. Dies hat den grossen Vorteil, dass ein ungehindertes Kreuzen von Privatfahrzeugen ermöglicht wird. Auch das Kreuzen von Lastwagen und Bussen ist nach dem Umbau mit rund 30 bis 40 Stundenkilometer möglich. Talseitig des Chrischonarains werden Ergänzungen und Anpassungen an den bestehenden Dämmen und Böschungen vorgenommen. Die Fussgängersicherheit wird mit einer Verschiebung der bisher gefährlichen Fussgängerquerung in den Kreuzungsbereich Chrischonrain/In der Leimgrube und einer Mittelinsel wesentlich verbessert. Mit der Sanierung der Strasse wird auch die Strassenentwässerung auf die heutigen Standardnormen ausgelegt. Das Strassenabwasser fliesst heute einfach über den Fahrbandrand und versickert. Mit dem Bau eines Randabschlusses auf der Talseite werden auch Schlamm-sammler und eine Strassenentwässerungsleitung gebaut. Somit kann eine klare Trennung zwischen dem Strassen- und Sauberwasser vorgenommen werden. Die Gemeinde Bettingen kann auf eigene Kosten ein weiteres Teilsystem des Sauberwassersystems gemäss ihrem generellen Entwässerungsplan verwirklichen. Mit dem Ausbau der Strasse und der Strassenentwässerung werden bei einem Gefahrgutunfall die Risiken und Auswirkungen auf die Umwelt reduziert. Als weitere flankierende Massnahme zur Sanierung des Chrischonarains wird die Bushaltestelle «Diakonissenhaus» optimiert. Es geht um die behindertengerechte Ausgestaltung der Haltestelle sowie um die Aufbringung eines geeigneten Fussgängerstreifens. Die Kosten für das gesamte Vorhaben belaufen sich auf 4,3 Millionen Franken. Davon gehen 1,4 Millionen Franken zulasten der IWB und der Gemeinde Bettingen. Die Kosten für die Erneuerung und Umgestaltung des Chrischonarains belaufen sich auf 2,9 Millionen Franken.

Reklameteil

Patrick Huber 1991

Lukas Strickler 1991

«Kompetente Jungpolitiker.»

Liste

7

CVP Riehen

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

CARTE BLANCHE

Behütet von Plüsch



Daisy Reck
Nun ist es bereits Februar, und ich bin noch immer unentschlossen. Das ist höchst ungewöhnlich. Wenn nicht sogar befremdlich. Hatte ich doch in den vorausgegangenen Jahren stets bereits um Weihnachten herum verbindliche Pläne geschmiedet und sie auch laut verkündet. Damit mein Bekanntenkreis, gestützt auf diese Ankündigung, mich mit Informationsstoff beschenken und mich in meiner Vorfreude bestärken konnte. Ich meine natürlich mit Informationsstoff in Form von Landkarten, Routenbeschreibungen und Gastronomieführern, die mir bei den Vorbereitungen einer hoffentlich wiederum abenteuerlichen Reise beistehen sollten. Doch diesmal fragte man mich vergeblich nach Wünschen und Projekten. Nicht einmal andeutungsweise hatte ich für die kommenden Monate etwas eingefädelt. Ist es das Alter, das genügsam macht und das grosse Fernweh ganz allmählich eindämmt?

Was auch immer es ist, das diesmal mein Reisefieber, wenigstens vorläufig, senkt: Etwas, so weiss ich, ist es ganz sicher nicht. Es ist auf keinen Fall Angst. Denn in der Vergangenheit, als ich auf vielen verwegenen Wegen allein quer durch Europa zigeunerte, ist mir nie etwas so Schreckhaftes zugestossen, dass nun meine Erinnerung belastet wäre. Stets war ich von Fortune umgeben. Ich führe das nicht zuletzt auf flauschige Dinge zurück, die mich jeweils im Handgepäck begleiteten. Als Talismänner könnte man sie bezeichnen. Für mich aber waren es schlicht Zeichen dafür, dass beim Heimkehren Freunde auf mich zukommen werden, die meinen Reiserapport mit Ungeduld erwarten. Denn Freunde hatten mir diese pelzigen Geschöpfe mitgegeben: weiche Miniaturen aus Plüsch, die jeweils zu meiner befahrenen Route oder meinem angepeilten Ziel passten.

Als ich mitten im Winter das Nordkap bestieg, hatte ich einen Eisbären bei mir; er sollte mir die ewige Nacht erhellen. Als ich zu den windigen Hebriden hinausfuhr, kam ein schwarzes Schaf mit; obwohl es dort mehr Schafe als Menschen gibt. Als ich mich an die Shetland-Inseln heranwagte, begleitete mich ein Pony; eingedenk der dort lebenden, berühmten Herden. Und als ich schliesslich im letzten Herbst Ithaka besuchte, schlief ein winziger Hund im Rucksack; das Abbild von Arco, dem Hofhund von Odysseus. Plüsch war es, das mich behütete. Davon bin ich überzeugt.

Was nun aber wird es beim nächsten Mal sein? Denn dass es ein nächstes Mal geben wird, das weiss ich trotz meinem vorläufigen Zaudern ganz sicher. Vielleicht ein kleiner Drache? Wenn ich, was mir als verlockende Möglichkeit soeben in den Sinn kommt, zu den Zaubewäldern der Bretagne hinausfahre? Dorthin, wo Merlin, von Viviane, der Fee, in einen Weissdornbusch gebannt, bis zu seiner Wiederkehr schläft.

Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

NATUR IN RIEHEN (SERIE) Die Riesimatten

Eine der wenigen Magerwiesen im Kanton

Direkt oberhalb des Bettinger Dorfzentrums erblickt man ein besonders wertvolles – da sehr artenreiches – Biotop: die Riesimatten. Durch einen kleinen Weg, der im Zickzack den steilen Berg hinaufführt, lässt sich das Gebiet entdecken. Zwei Bänke laden zum Verweilen ein und erlauben einen herrlichen Blick über Bettingen bis nach Frankreich.

Das 2800 Quadratmeter grosse Biotop wird seit 1984 durch «Pro Natura Basel» gepflegt. Es besteht aus einer Magerwiese, die zu den stark gefährdeten Lebensgemeinschaften Mitteleuropas zählen (in der Schweiz sind nur noch knapp 10 Prozent erhalten).

Wie für eine Magerwiese typisch, liegt Riesimatten an einem südlichen Steilhang mit kalkreichem und nährstoffarmem Boden. Unter dem Leitsatz «je magerer desto (blüten-)reicher» ist Riesimatten einer der artenreichsten Halbtrockenrasen des Kantons Basel-Stadt. Je nach Jahreszeit lassen sich hier die Karthäuser Nelke, der Hufeisenklee, die Wiesen-Flockenblume und auch botanische Raritäten wie die Ästige Graslinie beobachten. Ausserdem findet man für Magerwiesen typische Gewürzpflanzen wie das Johanniskraut, ein klassisches Heilkraut gegen nervöse Unruhe oder Depression. Im Sommer weist das Zirpen der Heuschrecken und Grillen den Naturfreunden den Weg. Denn die artenreiche Magerwiese dient als Futterquelle und Lebens-

raum für zahlreiche Insektenarten, welche wiederum die Nahrungsgrundlage für Vögel, Säuger und Reptilien sind.

Mit seiner Blütenpracht ist Riesimatten eine grosse Bereicherung des Riehener/Bettinger Landschaftsbildes. Leider sind nur noch wenige solcher Magerwiesen vorhanden und ständig bedroht durch Überdüngung und Verwaldung. Auch hier in der Riesimatten verdrängt der Wald langsam die wärmeliebende Flora durch seinen Schattenwurf und seine Nährstoffe. Daher soll auf beiden Seiten die Waldrandlinie um 10 Meter zurückgesetzt werden. Des Weiteren wird die Wiese zweimal im Jahr nur zu Teilen und mit Hand gemäht, um auch die Versammlung von Spätblüher zu ermöglichen. Das Beispiel Riesimatten zeigt, wie wichtig es ist, solche artenreichen Lebensräume nicht nur zu schützen, sondern vor allem regelmässig zu pflegen.

Dr. Sylvia Kammermeier

«Pro Natura Basel» und ihre Naturschutzgruppe Riehen stellen in diesem Jahr monatlich eines ihrer Reservate oder sonstige wertvolle Lebensräume in Riehen und Bettingen vor. Sie können auf einer Familienvelotour im Sommer besichtigt werden. Das begleitende Sonderheft «Natur in Riehen – eine Erlebnisreise» ist erhältlich bei «Pro Natura Basel», Postfach 419, 4020 Basel oder sektion-bs@pronatura.ch.



Riesimatten, einer der artenreichsten Halbtrockenrasen im Kanton Basel-Stadt.

Foto: Daniel Rüetschi



Die Ästige Graslinie – eine botanische Rarität in der Riesimatten.

Foto: Dr. Sylvia Kammermeier



Das Zirpen der Heuschrecken weist dem Wanderer den Weg in die Riesimatten.

Foto: Dr. Sylvia Kammermeier

RENDEZ VOUS MIT ...

... Katja Fusek

sz. Sie nennt es «schreiben mit langem Atem». Sie «braucht» ein Buch, um mit etwas fertig zu werden. Wenn Katja Fusek einen Punkt unter ein Manuskript setzt, hat sie das Gefühl, dass sie mit etwas «fertig geworden» ist.

1978 zog die Autorin und Lehrerin mit ihrer Mutter und ihrer Schwester aus Tschechien in die Schweiz. Ihr Vater hatte die Familie, als sie fünf Jahre alt war, verlassen. Eine neue Liebe führte die Mutter mit ihren beiden Töchtern nach Basel. Dort, und in Paris, studierte Katja Fusek deutsche Literatur- und Sprachwissenschaft und Romanistik. Heute lebt sie mit ihrem Mann Milos und ihren beiden Töchtern Helena und Olga in Riehen. Milos Fusek arbeitet als leitender Arzt in der Stiftung Adullam.

Katja Fusek ist Mitglied im Vorstand der Arena-Literaturinitiative. Sie gibt Deutschunterricht und erarbeitet mit Theatergruppen Texte. Ihr neuestes Projekt bei «Wechselstrom», dem Generationentheater in Basel, das die Theaterpädagogin Priska Sager leitet, widmet sich dem Thema «Heimat». Das Zuhause sein ist ein Thema, das Katja Fusek berührt. In einer Szenencollage stellen sich Menschen von elf bis 72 Jahren die Frage, was man unter dem Begriff «Heimat» heute versteht. Katja Fusek stellte fest: Heimat kann man in sich tragen. Man kann Heimat suchen und sie finden.

Ihr Buch «Novemberfäden», das 2002 im Janus-Verlag erschien, «muss» sie schreiben. Es erzählt von einer Frau, die zu Besuch in ihre einstige Heimat Tschechien zurückkehrt. Sie oszilliert zwischen zwei Welten. Sie bewegt sich über Grenzen hinweg.



Autorin, Lehrerin, Mutter und Ehefrau – Katja Fusek.

Foto: Sandra Ziegler

«Ich hätte es bereut, wenn ich es nicht geschrieben hätte», erzählt die Autorin heute über die Arbeit an ihrem ersten Buch. Der Stoff verlangte in ihr nach Bearbeitung. Sie war überzeugt davon, dass sie, die bis dahin nur Kurzgeschichten und Gedichte geschrieben hatte, zu «etwas Längerem» fähig ist. So entstand aus einem diffusen Gefühl ein Buch. «Man kann sich nicht erklären, warum man ein Thema wählt.» Schreiben ist für Katja Fusek ein Prozess des Bewusstwerdens. Sie legt dabei Stationen zurück.

Während der Prager Buchmesse soll Katja Fusek in Kürze Auszüge aus ihrem Erstling vortragen. Es fällt ihr nicht leicht, sich dem Thema wieder zu nähern. Inzwischen veröffentlichte sie im OSL-Verlag in Riehen zwei

weitere Bücher, den Geschichtenband «Drachenbaum» (2005) und den Roman «Die stumme Erzählerin» (2006). Mit Valentin Herzog, dem Leiter der Arena-Literaturinitiative, der damals ihr Manuskript zu «Novemberfäden» lektorierte, arbeitet sie seit Jahren eng zusammen. «Er ist sehr kritisch. Er stellt die richtigen Fragen. Er besitzt die Fähigkeit, meine Gedanken anzuregen, sodass Texte sich finden.» Gemeinsam arbeiten die beiden zurzeit an einer Variation von Homers «Odyssee». Das Motiv des Reisens, wenn auch in Gedanken, zieht sich durch alle Texte von ihr.

«Was macht es aus, dass ich mich zu Hause fühle?», ist eine der Fragen, die sich die Schauspieler bei «Wechselstrom» beantworten wollen. Ihr Stück

spielt in der Schweiz. Die Figuren stammen, aber nicht alle, aus der Fremde. Eine kehrt aus der Schweiz in ihre Heimat zurück und findet das Schloss an der Haustür ausgewechselt. Die Schwester hat das Zimmer des Auswanderers liquidiert. Eine andere reist mit dem Schlafsack durch die Welt und lässt sich überall da nieder, wo es ihr gefällt. Die Schauspieler machen Heimat an Gegenständen fest. So ist es bei dem einen der Apfelkuchen, bei einem anderen eine Lampe, die ihm in der Wahlheimat fehlt. «Man kann an jedem Ort zu Hause sein, wenn man nicht schmerzlich etwas vermisst», hat Katja Fusek erfahren. Das Schauspiel ist ein Mittel, sich Befindlichkeit zu vergegenwärtigen. «Die Zusammenarbeit mit anderen ist dabei etwas Wesentliches,» so Katja Fusek.

Auf die Schweiz hat sich Katja Fusek mit Haut und Haar eingelassen. «Ich war neugierig auf die Sprache. Ich wollte die Menschen, auf die ich im Alltag treffe, kennenlernen.» Sie wolle wissen, wie ein Land funktioniere. Wenn sie etwas nicht verstehe, frage sie nach. In Prag hat das Ehepaar noch eine Wohnung. «Ich könnte mir vorstellen, dort ein paar Wochen zu verbringen und zu schreiben. Das Leben in der Schweiz ist einfacher.»

Wenn ihr ihr Beruf, die Familie und der Haushalt Zeit lassen, bringt Katja Fusek ihre Gedanken zu Papier. Schreiben ist für sie nicht nur Leidenschaft, sondern ein Handwerk, das sie in langwieriger Arbeit vollzieht. Es dauere seine Zeit, bis sie ein Buch fertig stelle. Hält sie es gedruckt in den Händen, ist es wie eine Geburt. Das Meer der Worte, die Odyssee, treibt die Autorin unaufhörlich voran.

pro ressourcen GmbH
Treuhandgesellschaft
Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen
Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91
info@proressourcen.com
www.proressourcen.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN

RZD20699



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Freitag, 5. Februar 2010, 18.30 Uhr, Musiksaal

Musizierstunde

Querflöte, Oboe, Gitarre, Klavier

Eintritt frei



ROLAND LÖTSCHER

Ich empfehle Roland Löttscher,
weil er nicht allein nach dem Mund
redet, sondern seine eigene
Meinung und Überzeugung
vertritt.

R. Regenau

René Regenass
Schriftsteller

Liste 5 www.spr-riehen.ch

IN DEN GEMEINDERAT

RZ020759

ja

SP

Hans Ackermann
karge Landschaften – üppige Dekors

Eine Ausstellung im Atelier und
in der Galerie Schoeneck
an der Burgstrasse 63 in Riehen

Dauer: bis Sonntag, 28. Februar 2010

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,
14.30–18.00 Uhr, Samstag und Sonntag,
14.30–17.30 Uhr, geschlossen vom
22. bis und mit 25. Februar (Fasnacht)

RZ0200857

RZ020054

Christian Levrat
lacht. Der Film.

ja 

www.sp-riehen.ch

Schuldenruf

RZ020793

Zweite Veröffentlichung

- Firma: **Gemeindespital Riehen**,
Schützengasse 37
- Liquidation durch:
Gemeinderatsbeschluss
vom 31. März 2009
- Anmeldefrist für Forderungen:
15. März 2010
- Anmeldestelle für Forderungen:
Dr. Christof Haudenschild,
Verwalter Gemeindespital
Riehen in Liquidation

Hinweis:

Die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden, Christof Haudenschild, Riehen

Schreiner
aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23





11 – 17 Uhr
Di geschlossen

„Schöner wohnen!“ Neues für die Puppenstube von gestern

7.2., 11.15 Uhr: Führung in der Sonderausstellung. Bernhard Graf.

Zudem bis 1. März:

Kabinettstücke 23: Max Breitschmid (1911 – 1970) - Grafiker und Theatermann.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ/2020/850


Hauspersonal das gönn ich mir!
 Personal für Haushalt, Betreuung, Räumung
www.hauspersonaldienst.ch 061 312 91 21

Geld sparen beim Zahnarzt

- ▶ Unsere Partner-Praxen bieten Ihnen das ganze Spektrum der modernen Zahnmedizin aus einer Hand. Von einfachen Füllungen bis zu komplexen, implantatverankerten oder kombinierten Arbeiten.
- ▶ Wir versorgen Sie mit besten Behandlungsmethoden und Materialien auf hohem Qualitätsniveau zu günstigen Preisen!
- ▶ Wir bieten Ihnen die Möglichkeit **gratis und unverbindlich** Kontakt zu neuen und preiswerteren Zahnärzten aufzubauen.
- ▶ Sparen Sie bis zu **50%** beim Preis und nicht bei der Qualität!
- ▶ **Neu:** Ihr kostenloser Preisvergleich. Profitieren Sie neben der Kostenersparnis zudem von einer wertvollen Zweitmeinung eines weiteren Arztes. Sie können bei vergleichbarer Qualität der Behandlung viel Geld sparen! **Jetzt auch in Ihrer Region!**

Medicum, Telefon: 041 410 07 02 www.medicum.ch

Günstige Zahnbehandlungen in der Schweiz

Christian Levrat
provoziert. Der Film.

ja 

www.sp-riehen.ch

RICHTERICH Marco
Lithografie – gerahmt
ab Fr. 150.–
Telefon 076 392 00 98

*Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder
Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes
noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns
scheiden kann von der Liebe Gottes, die
in Christus Jesus ist, unserem Herrn.
Römer 8, 38–39*

Unser himmlischer Vater hat meinen innigst geliebten Ehemann, unseren
lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Götti und Freund

Pietro Barretta-Weinhardt
29. März 1959 – 1. Februar 2010

nach kurzer, schwerer Krankheit erlöst.

In tiefer Trauer:

Esther Barretta-Weinhardt
Maria Barretta-Cusumano
Arnim und Hanna Weinhardt-Steiner
Gaspare und Birgitt Barretta-Englert
mit Sandro und Sabrina
Giovanna Barretta und Hans Bürgi
mit Patrizia und Gianluca
Ruth und Marc Weinhardt Schäfer
mit Jonathan und Salome
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet statt am Montag, den 8. Februar 2010,
um 14.00 Uhr in der Dorfkirche Riehen.
Erdbestattung im engsten Familien- und Freundeskreis
am Vormittag auf dem Gottesacker Riehen.

Anstelle von Blumen gedenke man der Onko-Spitex,
4005 Basel, PC 40-275855-7.

Traueradresse:
Esther Barretta-Weinhardt, Steingrubenweg 116, 4125 Riehen

RZ020875

**Kunst
Raum
Riehen**

Salon blanc
**Aus den Beständen der Kunstsammlung
der Gemeinde Riehen (Teil 2, 1945 bis heute)**
21. Januar bis 21. Februar 2010

Nach dem «Riehener Salon» im Jahr 2007 gibt der
«Salon blanc» zum zweiten Mal Einblick in die
gemeindeeigene Sammlung. Diesmal liegt der
Schwerpunkt für die Auswahl der Werke auf den
neueren Beständen aus der Zeit von 1945 bis heute.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ020663



Sound-Club

LUMI RECORD

HANGAROO - NEW POWER
Played by PERMET BASS
A 5728
LUMI, CALIFORNIA COMPANY INC.

ü-30 disco

SAMSTAG, 6. FEBRUAR
21.00 - 01.00
FREIZEITZENTRUM LANDAUER
BLUTTRAINWEG 12, RIEHEN

CHF 5.-
EINLASS AB 30

Gemeinderat

 Gemeinde
Riehen

In Sorge über die unheimliche Serie von

Brandstiftungen

in Riehen ruft der Gemeinderat in Absprache mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt die Bevölkerung zu erhöhter Wachsamkeit auf.

Er empfiehlt, vermehrt Kontrollgänge in den eigenen Gärten, Hinterhöfen, Kellern und Tiefgaragen vorzunehmen und bittet, allfällige **Beobachtungen**, die im Zusammenhang mit der Brandserie stehen könnten, der Polizei unter **Telefonnummer 117** umgehend zu melden.

Für **Hinweise**, die zur Ergreifung der Täterschaft führen, haben Gemeinderat und Staatsanwaltschaft eine **Belohnung** von **CHF 20'000** ausgesetzt.

Der Gemeinderat hofft, auf diese Weise dazu beitragen zu können, dass die Täterschaft überführt werden kann und die Brandstiftungen damit ein Ende nehmen.

RZ020846

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Original Militär-
Pot-au-feu**
serviert man in der Gamelle!

Telefon 061 643 07 77

SPIELGRUPPE SPATZENÄSCHTLI

hat noch
freie Plätze für

Kinder ab 2½ Jahren

Telefon 061 601 62 12
www.spatzenaeschtli.ch

RZ020773

Restaurant **WALDRAIN**
 Bettingen **St. Chrischona**
 von Oktober bis und mit März
 von 9 bis 18 Uhr
 Montag und Dienstag Ruhetag
... immer eine gute Idee!
www.waldrain.ch ... natürlich, hausgemacht

Saisonende
am Freitag und Samstag
5. und 6. Februar 2010

50%
auf das Winter-Sortiment

Signature
NUANCE
Damenmode-Herrenmode

Riehen, Webergässchen, Tel. 061 641 5575

Dr. med.
Rafael Stricker
Spezialarzt FMH
für Gynäkologie und Geburtshilfe
In den Neumatten 63, Tel. 061 601 06 70
abwesend
vom 13. Februar bis 1. März 2010

Kirchenzettel

vom 7.2. bis 13.2.2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen	
Kollekte zugunsten: Ferienvermittlung KSD	
Dorfkirche	
So	10.00 Predigt und Abendmahl: Pfr. R. Atwood, Text: Joh. 6, 1–15 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Teenie-Treff im Foyer Kinderhüte in der Martinusstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do	12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
Fr	17.45 roundabout in der Eulerstube «RISE UP»-Skiweekend
Kirchli Bettingen	
Sa	14.00 Jungschi Bettingen/Chrischona
So	Kein Gottesdienst im Kirchlein 10.00 Sonntagschule 17.00 «Alaska und klassische Musik», Film von Anny und Hans Martin Stamm
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin 15.00 Altersstube 22.00 Abendgebet für Bettingen
Kornfeldkirche	
So	11.00 Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Hebr. 4, 12
Di	19.00 Liedgruppe
Do	12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
Andreashaus	
So	Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche 17.00 Konzert des NEVA-Chores
Do	8.45 Andreashor 10.00 Biostand 13.00 Kleiderbörse 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer 14.30 Kaffeli im Foyer 18.00 Nachtessen 19.15 Abendlob 20.00 Jugendtreff Jugendchor AlliCante
Diakonissenhaus	
So	9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner
Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Gottesdienst, E. Kipfer 10.00 Kids-Treff
Di	14.30 Bibelstunde
St. Chrischona	
So	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum, Predigt: Dr. Markus Müller, Direktor
Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 5. Februar

Musizierstunde

Um 18.30 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen. Querflöte, Oboe, Gitarre, Klavier. Eintritt frei. www.musikschule-riehen.ch.

«Ladäärnezauber»

Das Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23) spielt den «Ladäärnezauber», eine neue Vorfasnachtsveranstaltung mit allem, was dazugehört. Beginn: 20 Uhr. Weitere Termine: 6., 12., 13. Februar.

Vorverkauf: Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96.

«Foyer der Oper»

Das Theater im Andreashaus (Aha-Theater) spielt um 20 Uhr im Andreashaus Riehen (Keltenweg 41) die Kriminalkomödie «Foyer der Oper» von Ulrich G. Engelmann. Weiterer Termin: 6. Februar. www.andreashaus.ch.

Samstag, 6. Februar

Schnupper-Drummle und -Pfyffe

Die Fasnachtsgesellschaft «Alti Glaibasler» veranstaltet von 9 bis 13 Uhr vor dem Rauracherzentrum ein «Schnupper-Drummle und -Pfyffe» für Jung und Alt.

Aha-Theater spielt «Foyer der Oper»

Das Aha-Theater spielt um 20 Uhr im Andreashaus Riehen (Keltenweg 41) das «Foyer der Oper». www.andreashaus.ch.

«Ladäärnezauber»

Das Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse

23) spielt den «Ladäärnezauber», eine neue Vorfasnachtsveranstaltung mit allem, was dazugehört. Beginn: 20 Uhr. Weitere Termine: 12., 13. Februar.

Vorverkauf: Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Telefon 061 206 99 96.

Ü30-Disco im Landauer

Das Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12) lädt von 21 bis 1 Uhr zur Ü30-Disco ein.

Einlass ab 30. Kosten: Fr. 5.–.

Midnight Sports

Die Sporthalle Niederholz öffnet von 21 bis 24 Uhr ihre Türen für Jugendliche. Jugendliche können sich bei Basket-, Fuss- und Volleyball sportlich betätigen. Es gibt einen DJ-Posten und einen alkoholfreien Kiosk. Eintritt frei.

Sonntag, 7. Februar

«Chor 50 Basel» singt Bach plus

Der «Chor 50 Basel» unter der Leitung von Paolo Vignoli, konzertiert ab 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Er bringt den Actus tragicus (BWV 106) und andere geistliche und weltliche Musik von Bach, Rossini, Palestrina, Rimskij-Korssakow und anderen zu Gehör.

Donnerstag, 11. Februar

Fasnachtsumzug

Die Spielgruppe «Spatzenäschli» ist ab 10 Uhr als Cortège im Niederholzquartier unterwegs. Abmarsch ist im Langenlängeweg.

AUSSTELLUNGEN

Spiegelzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum, Baselstrasse 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Sonderausstellung: Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern. Bis 5. April.

Sonntag, 7. Februar, 11.15 Uhr: schöner wohnen! Führung mit Bernhard Graf. Kabinettstücke 23: Max Breitschmid, Grafiker und Theatermann. Bis 1. März. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

Fondation Beyeler Baselstrasse 101

Sonderausstellung: Henri Rousseau.

7. Februar bis 9. Mai.

Sonderausstellung: Günther Förg.

Bis 5. April.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Bis zum 5. Februar ist die Sammlung der Fondation Beyeler nur eingeschränkt zu besichtigen.

Sonntag, 7. Februar, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung durch die Sonderausstellung für Kinder, Jugendliche und Familien. Preis Fr. 7.– + Museumseintritt, Zolli-Abonnenten erhalten reduzierten Museumseintritt Fr. 20.– statt Fr. 25.–, Kinder bis 10 Jahre kostenlos.

Donnerstag, 11. Februar, 19–20.30 Uhr, Franz Hohler: Affen, Sonnen, Luftballone – literarische Gedankensprünge zu Henri Rousseaus Bildern.

Preis: Fr. 35.– Veranstaltungsticket, Art Club/Freunde Fr. 10.–. Das Veranstaltungsticket beinhaltet den Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

Galerie Alte Post Baselstrasse 57

Öffnungszeiten unter Telefon 061 321 63 91, www.altepostriehen.ch.

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Wettsteinstrasse 4

Die Galerie ist wegen Umbauarbeiten bis 5. Februar geschlossen, telefonisch während der Öffnungszeiten aber erreichbar. Ernst Ludwig Kirchner – der Zeichner. Werke auf Papier 1909–1935.

Galerien Elefanten bei Monfregola

Tierische Fotoausstellung

rz. Die Galerie Monfregola zeigt am Samstag eine Fotoausstellung von Christoph Zacher. Eine tierische Sache – es geht um Rüsseltiere, genauer um Elefanten. Es sind gelungene, beeindruckende Bilder zu sehen. Vom Loxodonta africana (Afrikanischer Elefant, grösstes lebendes Landsäugetier) bis zum Elephas maximus

(Asiatischer/Indischer Elefant, zweitgrösstes lebendes Landsäugetier). Fotografisch beobachtet in Gefangenschaft und Wildnis mit Bildern aus Basel, Zürich, Hamburg, Berlin, Dresden und Südafrika.

Vernissage ist am Samstag, von 14 bis 17 Uhr. Finissage am 20. Februar von 16 bis 18 Uhr.

Ab 6. Februar bis 10. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

Galerie Lilian Andree Gartengasse 12

Michel Devrient – Malerei.

Bis 28. Februar. Künstlerapéro: Sonntag, 7. Februar, 13–17 Uhr.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

Galerie Mollwo Gartengasse 10

Greet Helsen – Bilder, work in progress.

Vernissage: Sonntag, 7. Februar, 13–16 Uhr.

Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Bis 21. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

Galerie Monfregola-Anderegg Baselstrasse 59

Fotoausstellung Christoph Zacher «Rüsseltiere Elefanten».

Vernissage: Samstag, 6. Februar, 14–17 Uhr. Finissage: Samstag, 20. Februar, 16–18 Uhr.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

Galerie Schöneck Burgstrasse 63

Ausstellung von Hans Ackermann «Karge Landschaften – üppige Dekors».

78 Exponate, der Künstler ist während der ganzen Ausstellung präsent. Dauer bis 28. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.30–16 Uhr, Sa und So 14.30–17.30 Uhr. Geschlossen vom 22. bis und mit 25. Februar (Fasnacht). Telefon 061 601 33 84.

Galerie Winteler Störklinggasse 60

Öffnungszeiten: Do, Fr, Sa, jeweils 14.30–17.30 Uhr; ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage, Telefon 061 535 50 40 oder 076 367 43 98.

Kunst Raum Riehen Baselstrasse 71

Salon blanc – Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen II. Bis 21. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

Sammlung Friedhof Hörnli Hörnliallee 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.

Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

«LESE 10» Fünf Autoren aus der Region stellten ihre Texte im Kellertheater vor

Wettbewerb der Kopfgeburten



Vom Fachausschuss Literatur BS/BL gefördert: die Autoren Daniel Zahno, Wolfgang Bortlik, Verena Stössinger, Irena Brežná und Martin Menzinger.

Foto: Sandra Ziegler

Laut einer Erhebung von 2008 schreiben 15 Prozent aller Schweizer Bürger Gedichte oder Tagebuch, 1 bis 2 Prozent davon täglich. Unter den Schreibenden sind mehr Frauen als Männer, mehr Menschen mit einer tertiären Ausbildung als einer sekundären. In der Deutschschweiz schreiben mehr Menschen als in der italienischen. Von den Schriftstellern, die das Land mit ihren Werken bewegen, kann kaum ein Dutzend von seiner Arbeit leben.

Es waren nüchterne Fakten, die Regula Düggelein, Mitarbeiterin im Basler Präsidialamt, Abteilung Kultur, während der «Lese 10», der Vorstellung der vom Fachausschuss BS/BL 2009 geförderten Autoren präsentierte.

Im Kellertheater im Haus der Vereine bot man fünf Autoren in Zusammenarbeit mit der Arena-Literaturinitiative vergangene Woche ein Podium, um Klartext zu reden. So stellten Verena Stössinger («Leben und Sterben lassen»), Martin Menzinger («Spalten»), Irena Brežná («Auf der Sprachfähre»), Daniel Zahno («Alle lieben Alexia») und Wolfgang Bortlik («Fischer hat Durst») Auszüge aus ihren Arbeiten vor. Valentin Herzog, der Leiter der Arena-Literaturinitiative, begrüsst das Publikum im bis auf den letzten Platz gefüllten Kellertheater. Anne Schöfer und Jürg Seiberth vom Fachausschuss Literatur BS/BL moderierten den Abend.

Die Autoren präsentierten eine Bandbreite literarischer Schreibfor-

men. Während Verena Stössinger im Lektorat am Literaturhaus Basel mitarbeitet und Schreibwerkstätten gibt, in ihrem Text «Leben und Sterben lassen» von der notwendigen Inspiration zum Schreiben berichtete, die oft von einem Gegenstand ausgeht, liess Martin Menzinger das Publikum am Innenleben seines «Tollhauses» teilhaben, in dem er sich mit der Loslösung vom Elternhaus und der Gründung einer eigenen Familie beschäftigte. Er warf Fragen nach Leben und Zeugen auf und der Schuld, die daraus resultiert, dem Nachwuchs sein eigenes unfertiges Leben zuzumuten. Menzinger wollte mit dem Schreiben das «Fleisch seiner Sprache bis auf die Knochen freilegen». Für ihn, dessen «Kind» man die Zunge herausgerissen habe, sei Schreiben ein Handwerk, das er mit der Bildhauerei verglich. Manchmal steht am Schluss eine Form des Ausdrucks, bei seinem Schreiben sei jedoch auch viel Zerstörung im Spiel. 90 Prozent seiner Texte landen im Papierkorb.

Die gebürtige Tschechin Irena Brežná reiste «Auf der Sprachfähre» zu einer Grenzstation, in ein Land, in dem sie den «Firlefanzen», die «Striche und Dächer» auf ihrem Namen laut dem Grenzbeamten «nicht mehr brauche». Die Wahlheimat, die ihre Protagonistin voll «Emigrationslust» bezogen hat, bietet neues Leben, hier herrsche «Meinungsäusserungsfreiheit», was sie mit dem Satz quittiert: «Meine Meinung hat noch nieman-

dem gefallen.» Als der Beamte sie fragt, an was sie glaube, antwortet sie grossspurig: «An eine bessere Welt», worauf sie die Antwort erhält: «Dann bist du hier richtig, Mädchen.»

Daniel Zahno schilderte in «Alle lieben Alexia» einen Reigen der Ablenkungen, den ein Mann pflegt, wenn er den Schmerz einer unerfüllten Liebe stillen möchte. Er pausiert auf Reisen bei Chaitee Latte von seinen «Auftritten», die der «Klang der Schlaflosigkeit» begleitet. Er gab in seinem Text die Zeit der Wehmut wider, die ihn gefangen nahm, nachdem er sich 1996 verliebt hatte, das Schreiben zurückdrängte, bis es schliesslich wieder seine Aufmerksamkeit forderte.

Wolfgang Bortlik las Passagen aus seinem 2009 veröffentlichten Krimi «Fischer hat Durst» vor, der aus seiner Arbeit an dem Manuskript «Gehen auf Wasser» entstanden war. «Schreiben», sagt seine Hauptfigur Fischer, «kann jeder. Der Rest ist wichtig», womit er vor allem das Marketing des Geschriebenen meint.

Die fünf Autoren konnten die Wirkung ihrer Texte, die sehr verschieden war, an diesem Abend an einem interessierten Publikum testen. Von Schreibversuchen war die Rede und von der Befreiung aus beengenden Ketten, von Weltenwanderern und von dem Mut, die Dinge beim Namen zu nennen. Der Leser kann sich schon heute auf die fertigen Bücher der Autoren freuen. Jeder Kopf gebiert auf Papier eine Welt. Sandra Ziegler

KULTUR Galerie Henze & Ketterer & Triebold zeigt Werke von Ernst Ludwig Kirchner

Kirchner – Der Zeichner

pd. Die Galerie Henze & Ketterer & Triebold (Wettsteinstrasse 4) zeigt vom 6. Februar bis zum 10. April Werke von Ernst Ludwig Kirchner. Mehr als 20'000 von Kirchner geschaffene Zeichnungen sind erhalten. Sie entstanden von 1905 bis 1938, einige wenige zuvor. Die Aussteller zeigen eine exklusive Auswahl von siebzig Zeichnungen Ernst Ludwig Kirchners aus den Jahren 1909 bis 1936. Es handelt sich um eine Auswahl von Kirchners Darstellung des Menschen ausschliesslich in Schwarz auf weissem, in Ausnahmefällen auf gelbem oder bräunlichem Papier.

Kirchner gelang es, mit wenigen Strichen Körperkonturen von einer Intensität anzudeuten, die für den Betrachter auch ohne eine Andeutung von Modellierung jede Rundung der Haut, jedes Körpervolumens suggerieren, körperlich spüren lassen, wie in den zahlreichen Akten im Atelier, am Strand von Fehmarn oder im Wald an den Bächen von Davos in dieser



Ernst Ludwig Kirchner, Bildnis eines Mannes, 1935.

Foto: zVg

Auswahl zu beobachten. In den Berliner Akten begegnete Kirchner einer anderen Weiblichkeit von geringerer Sensualität, mit gestreckterem Körper, bewussterer Haltung, hermetischerem Charakter von grossem Ernst. Vieles ist in einem Beispiel angedeutet, wie das Badeleben an den Moritzburger Teichen 1909 bis 1911 und auf Fehmarn 1912 bis 1914 oder in den Tobeln des Landwassertals von Davos nach 1921.

Auch Kirchners eminenter Beitrag zur Darstellung des Arbeitslebens in den 1920er-Jahren in den Bauernleben-Bildern der Davoser Bergbauern wird in der Ausstellung gestreift. Die Ausstellung sowie ein zum Thema erscheinender Katalog geben einen beeindruckenden Einblick von seinem Schaffen.

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Ernst Ludwig Kirchner – der Zeichner, 6. Februar bis 10. April, www.henze-ketterer-triebold.ch.

Gemeinde im Gespräch

Gemeinde
Riehen

Das Projekt Naturbad am Schlipf

Was bietet das Bad? Wie funktioniert es? Warum an diesem Standort?

Der Einwohnerrat hat im Mai 2008 einen Projektierungskredit für ein Naturbad am Schlipf gesprochen. Für den Bau eines Bades an diesem Standort ist eine Zonenänderung nötig. Gegen den entsprechenden Beschluss des Einwohnerrats vom November 2009 wurde das Referendum ergriffen. Das Referendumskomitee bestreitet, dass das Naturbad den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht, und bezweifelt seine Funktionstüchtigkeit.

Ein Podium unter Leitung von Gemeinderätin Irène Fischer-Burri stellt das Projekt für ein Riehener Naturbad am Schlipf vor, erörtert Erfahrungen mit Naturbädern und stellt sich den Fragen des Publikums.

Podiumsteilnehmer:

- Irène Fischer-Burri, Gemeinderätin
- Ivo Berweger, Abteilungsleiter Hochbau und Planung
- Claus Schmitt, Dipl.-Ing., Geschäftsführer Wasserwerkstatt, Bamberg
- Wolfgang Hardt, Partner Herzog & de Meuron, Basel
- Andreas Graber, Dipl. Umweltnaturwissenschaftler ETH ZHAW, Wädenswil
- René Bircher, Gemeinderat, Biberstein
- Robert Lauber, Schwimmsportler und -trainer, Riehen

Öffentliche Podiumsdiskussion

Mittwoch, 10. Februar 2010, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Sie sind freundlich zu diesem Anlass eingeladen.

Gemeinderat Riehen

RZ020694



Cécile Schatz in den Einwohnerrat

auf der Liste 12 der SVP
oder **3x** auf Ihre Liste



A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
apgrogg@bluewin.ch

RZ020384

**Wir räumen, entsorgen und reinigen
Häuser und Wohnungen.**

Zuverlässig, sauber und günstig.

Andreas Mächler, Telefon 061 601 36 11

RZ020848

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

RZ020720



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Entwicklung ...

... fördern können Sie im Schuljahr 2010/2011 in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für die Mitarbeit im Pilotprojekt der Tagesschule, Kindergarten- und Primarschulstufe suchen wir **zwei**

Praktikantinnen/Praktikanten

für die Tagesschule Niederholz 100%
(Arbeitszeit 5 Tage/Woche)

Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, in der Freizeitgestaltung und während der Hausaufgabenbetreuung.
- Beteiligung an der Durchführung von sportlichen und kreativen Aktivitäten.
- Mithilfe im Hausdienst.

Voraussetzungen:

- Zuverlässige und selbständige Person
- Verantwortungsbewusst
- Engagement für die Kinder
- Teamorientiert
- Abschluss der obligatorischen Schule.

Bei dieser spannenden und abwechslungsreichen Tätigkeit erhalten Sie, unter fachlicher Anleitung, Einblick in die Arbeit in unser familienergänzendes, schulnahes Betreuungsangebot. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 5. März 2010 an die Betriebsleiterin Frau Suzanne Stolz, Tagesschule Niederholz, Niederholzstrasse 95, 4125 Riehen. Auskunft erteilt Frau Suzanne Stolz unter Tel. 061 606 91 74.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ020871



«Kindererziehung, Hausarbeit und Erwerbsarbeit ein Leben lang, und jetzt soll von meiner so-wieso schon kleinen Rente noch weniger übrig bleiben? Da sage ich Nein!»
Piroška Babics, Mitarbeiterin Münsterlädli



NEIN
zum Rentenklau
Abstimmung vom 7. März 2010

RZ020864

**Levrat über Leuthards
Quatsch. Der Film.**



www.sp-riehen.ch

RZ020054

www.riehener-zeitung.ch



Integrale Krankenpflege Runkel GmbH

Wir sind ein privater ambulanter Krankenpflagedienst in Basel Stadt, pflegen und betreuen Menschen im Alter, Querschnittgelähmte, psychiatrische und chirurgische PatientInnen. Die Begleitung während des Sterbens ist ein Schwerpunktthema. Für unsere PatientInnen betreiben wir einen Mittagstisch, arbeiten mit Institutionen des Basler Gesundheitswesens zusammen und bieten einen 24-Stunden Notfalldienst an. Wir bemühen uns um die Entwicklung wirksamer Ansätze in der Pflege zu Hause. Spiritualität ist eine bedeutende Grundlage unserer Arbeit. Unser Team besteht aus 14 engagierten Frauen und Männern.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF, DNI, DNII, FASRK, AKP (50-70%)

Sie sind jenseits Ihres 30igsten Lebensjahrs, verfügen über fundiertes Fachwissen und Lebenserfahrung. Es ist Ihnen bewusst, dass der Mensch ein spirituelles Wesen auf der Suche nach innerer und äusserer Entwicklung ist und dass dies für alte und kranke Menschen in besonderem Masse gilt. Sie sind fähig selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Sie sind bereit sich weiterzubilden und mit der Zeit Führungsaufgaben zu übernehmen.

Sie wissen, dass der Mensch an seinen Problemen wachsen kann und fördern diese Tendenz, wenn es möglich ist. Sie arbeiten gerne am Computer (Apple), haben einen Fahrausweis (PW), bewegen sich gegebenenfalls aber auch mit dem Velo oder den ÖV durch die Stadt.

Wir freuen uns auf eine kommunikative, humorvolle und teamfähige Persönlichkeit. Ihr Gehalt und Sozialleistungen sind an die Kantonalen Bedingungen angeglichen.

ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden sie an:

Integrale Krankenpflege Runkel GmbH

zu Hd. Frau M. Schmid Runkel

Elsässerstrasse 131

4056 Basel

T: 061 322 41 74

Mail: pflegen@hispeed.ch

RZ020865

JA Landhof für alle zum Gegenvorschlag

Wir sagen NEIN zur Initiative und JA zum Gegenvorschlag

Andreas C. Albrecht, Grossrat | Crispin Amrein, Architekt, Quartierbewohner | Peter Bachmann, alt Grossrat | Hans Baumgartner, alt Grossrat | Sibylle Benz, Grossrätin | Martina Bernasconi, Grossrätin | Roland Bitterli, Tüftler | René Brigger, Präsident Neue Wohnbaugenossenschaft | Leonhard Burckhardt, Bürgergemeinde | Hans Burri, alt Grossrat | Babette Casale | Massimo Ceccaroni, ehemaliger FCB-Verteidiger | Andreas Courvoisier | Conradin Cramer, Grossrat | Martin Cron, alt Grossrat, Zunftmeister Spinnwettern | Tim Cuénod, JUSO Basel-Stadt | Baschi Dürr, Grossrat | H.P. Ebnetter | Christian Egeler, Grossrat | Lukas Engelberger, Grossrat | Jürg Erb-Tanner | Willi Erzberger, Quartierbewohner | Felix Eymann, Grossrat | Anita Fetz, Ständerätin | Claudius Gelzer | Daniel Gelzer, Arzt, Präsident WG Gnischter | Adriano Giordano, Gastwirt Restaurant zur Mägd | Daniel Goepfert, Grossrat | Rudolf Grüninger, alt Grossrat | Raphael Guldemann, Vorstand Grünliberale BS | Christophe Haller, Grossrat | Gabi Hangartner | Monika Hättenschwiler, Quartierbewohnerin | Hans Rudolf Hecht, Schätzungsexperte | Anne Hody, Künstlerin | Chaim Howald, Co-Präsident SP H/K | Dorothee Huber, Kunsthistorikerin | Martin Huber, Wohngenossenschaft WGN | Gaudenz Huggel, Grafiker, Primarlehrer | Heidi Hügli, alt Grossrätin, Quartierbewohnerin | Christoph Ibach, Architekt | Felix Ibach | Beat Jans, Grossrat | Jörg Jantz, eh. Präsident NQV Oberes Kleinbasel | Peter Jossi, Mitglied Geschäftsleitung SP BS | Jürg Kernberger | Tino Krattiger, alt Grossrat | Otto Kunz-Torres | Stefanie Kuster, Advokatin | Ralph Lewin | Roland Lindner, Grossrat, Bürgergemeinde | Martin Lüchinger, Grossrat | Gabi Mächler, alt Grossrätin | Franz Mäder, Galerist | Andreas Maier, Advokat | Bernhard Madörin, alt Grossrat | Peter Malama, Nationalrat, Direktor Gewerbeverband BS | Katharina Marchal | Thomas Mohler, Sozialunternehmer | Alexio Moreno | Ernst Mutschler, Grossrat | Roland Naef, Architekt | Giovanni Nanni, Grossrat | Hans Preisig, Berufsbildner | Max Pusterla, alt Grossrat | Ruedi Rechsteiner, Nationalrat | Daniel Reicke, Gymnasiallehrer | Franziska Reinhard, Grossrätin | Alban Rüdisühli, Architekt | Kaspar Rüdisühli, Geograph | Tobit Schäfer, Grossrat | Helene Schai, Grossrätin | Peter Schai, Vizepräsident Genossenschaft Wohnstadt | Christine Scherrer, Quartierbewohnerin | Greta Schindler, Grossrätin | Denise Senn, Präsidentin WG Holeestrasse | Urs Schweizer, Grossrat, Bürgergemeinde | Tanja Soland, Grossrätin | Andi Sisti, Präsident WG Morgartenring | Margrit Spörri, alt Grossrätin | Ernst Spycher, Architekt | Daniel Stolz, Grossrat, Präsident Basler FdP | Roland Stark, alt Grossratspräsident | Thomas Strahm, Grossrat | Niggi Tamm, alt Grossrat, Advokat, alt Gemeinderat | Elio Tomasetti, Quartierbewohner | Christina Troxler, Sozialarbeiterin | Jörg Vitelli, Grossrat, Präsident SVW | Guido Vogel, Grossrat | Rudolf Vogel, Grossrat | Patrizia von Falkenstein, Grossrätin | Emanuel Wassermann | Stephan Weippert, Präsident WG Bündnerstrasse | Anita Wernli, Präsidentin WG Im Langen Loh | Dieter Werthemann, Grossrat | Ruth Widmer, Grossrätin | Christine Wirz - von Planta, Grossrätin, Bürgergemeinderätin.

Komitee Landhof für alle – ja zum Gegenvorschlag

Quartierpark mit Familienwohnungen und offener Kinder- und Jugendarbeit | Postkonto 60-74013-0

www.landhof-fuer-alle.ch

RZ020860

Engagement für Familien

«Brennpunkt Familie» setzt sich für die Stärkung von Partnerschaften und Familien ein. Durch Elternkurse und Vorträge sollen Mütter und Väter ermutigt werden, in der Erziehung Farbe zu bekennen. Gegenseitiger Austausch unter Eltern ist uns dabei ein Anliegen.

Der nächste Elternkurs von «Brennpunkt Familie» beginnt am 3. März und dauert vier Abende (jeweils Mittwoch 19.30–22 Uhr). Themen sind: Erziehungskonzepte; Erziehen ohne Strafen; Fehlziele erkennen; Kinder ermutigen; Familienkonferenz; Streit unter Geschwistern; Tipps für den Alltag.

Am 5. Mai veranstaltet «Brennpunkt Familie» den nächsten Vortrag. Kathi Kaldewey referiert um 20 Uhr im Meierhof bei der Dorfkirche Riehen über «Lust und Frust mit dem Essen – Essstörungen erkennen, Ursachen verstehen, Wege der Heilung wagen». Angesprochen sind betroffene und interessierte Eltern, Erzieher und Erzieherinnen.

Für Kursanmeldungen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Cornelia und Daniel Linder, Friedhofsweg 44, 4125 Riehen, Telefon 061 641 35 51, E-Mail: info@brennpunktfamilie.ch, Internet: www.brennpunktfamilie.ch.

RZ020806



Unsere nächsten Veranstaltungen

Elternkurs: Mut zur Erziehung
4 Abende, jeweils Mittwoch 19.30 – 22 Uhr
3./10./17./24. März 2010

Vortrag für Eltern und ErzieherInnen:
Lust und Frust mit dem Essen
Essstörungen erkennen – Ursachen verstehen –
Wege der Heilung wagen
Mittwoch, 5. Mai 2010, 20 Uhr
Referentin: Kathi Kaldewey, Riehen

Alle Veranstaltungen finden im Meierhof statt.
Anmeldung Elternkurs und Informationen:
C. und D. Linder, Friedhofsweg 44, 4125 Riehen, 061 641 35 51
info@brennpunktfamilie.ch www.brennpunktfamilie.ch

Seit Januar 2010 in Riehen: Lerntherapeutische Praxis



Wie der Name «Synapse» schon verrät, hat das Denken in der «Praxis für Denken, Lernen und Handeln», geführt von Angelika und Rainer Dahlhaus, eine zentrale Bedeutung. «Denken will gelernt sein», sagt ein Sprichwort und tatsächlich können und sollten Menschen allen Alters stets an der Entfaltung dieses Potenzials energisch und mit Freude herangehen.

Die Basis für ein optimales und effektives Denken ist die umfassende und differenzierte Schulung der Sinnesorgane. Vielfältige Übungselemente eröffnen hier einen aktiven Einstieg in die Möglichkeit, das Denken und das Lernen üben zu erweitern.

In Verbindung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen im Bereich des Denkens können Wege entdeckt und beschritten werden, die zu einer Optimierung nicht nur der Denkfähigkeit, sondern auch der Gedächtnisfunktionen und der allgemeinen Lernfähigkeit führen.

Im weiteren Verlauf können die entwickelten Fähigkeiten nach eigener Zielsetzung in Schule, Beruf oder Alltag integriert und persönlichkeitsrelevant eingesetzt werden.

Das Motto oder der Leitspruch der «Synapse» lautet: «Lernen ist wie das Rudern gegen den Strom; sobald man aufhört, treibt man zurück.»

Weitere Informationen des für Alt und Jung gedachten Angebots in Einzel- oder Gruppenunterricht unter Telefon 061 641 72 50, E-Mail: info@synapse-riehen.ch, Internet: www.synapse-riehen.ch.

RZ020821



SYNAPSE
Praxis für Denken, Lernen und Handeln
Angelika und Rainer Dahlhaus

Basel Strasse 60 Tel.: 061 641 72 50
CH-4125 Riehen Fax: 061 641 72 51

E-Mail: info@synapse-riehen.ch
Internet: www.synapse-riehen.ch

www.riehener-zeitung.ch

Das Freie Gymnasium Basel: moderne Schule mit Tradition

Fördern und fordern – seit der Gründung 1889 folgt das Freie Gymnasium Basel (FG) seinem Leitmotiv. Von der Basisstufe bis zum Gymnasium – das Kind mit seinen individuellen Begabungen steht im Vordergrund.

Mit einer guten Schulbildung und einer ausgeprägten Persönlichkeit erreicht man vieles im Leben. Auf dieser Überlegung basiert das Konzept des FG Basel. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich sowohl schulisch als auch in ihrer Persönlichkeit entwickeln können. Dazu wird primär selbstständiges Denken und Arbeiten gefordert und gefördert.

Die Förderung beginnt ab dem 4. Altersjahr in der Basisstufe (1. Kindergarten bis 2. Primarklasse), in der die Kinder von zwei Lehrkräften unterrichtet werden. Jedes Kind findet in der Basisstufe seinen Platz und wird seinem Rhythmus und seiner Begabung gemäss unterrichtet.

Auch in der 3. und 4. Primarklasse, der Grundstufe und Sekundarschule, dem Progymnasium und dem Gymnasium wird neben dem anspruchsvollen Lernen Wert auf die individuelle Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gelegt. Die Schülerinnen und Schüler treten nach der Primarschule in die Sekundarschul-Grundstufe oder ins Progymnasium über. Das Progymnasium und das Gymnasium bereiten auf die eidgenössisch anerkannte Hausmatura vor. Die Sekundarschule bildet eine optimale Voraussetzung für einen Übertritt in eine weiterführende Schule oder in eine Berufsausbildung.

Das gesamtheitliche Angebot und die Ganztagesstrukturen machen das FG Basel zu einer

vertrauenswürdigen und erfolgreichen Privatschule. Im Prinzip ist ein Schuleintritt jederzeit möglich. Informationen zum Freien Gymnasium erhalten Sie unter Telefon 061 378 98 88 oder im Internet unter www.fg-basel.ch.

Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, E-Mail: info@fg-basel.ch



Fotos: © bluesun ag



Freies Gymnasium Basel

Die beste Werbung für das FG Basel: unsere Schülerinnen und Schüler.

Das Freie Gymnasium Basel ist eine Schule, die Leistung fordert und Talente fördert. Die akademische Standards setzt und die Schüler ab dem 4. Lebensjahr bis zur eidgenössisch anerkannten Hausmatur begleitet. Die ein familiäres Umfeld, individuelle Betreuung und Geborgenheit bietet. Die ethische Werte und wichtige Wissensgebiete der Allgemeinbildung vermittelt. Kurz, das Freie Gymnasium ist eine Schule, die junge Menschen auf das Leben vorbereitet. Wenn Ihnen die Schule Ihrer Kinder nicht gleich ist, lernen Sie uns einfach kennen. Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30, 4052 Basel, T +41 61 378 98 88, www.fg-basel.ch

Trommeln und Pfeifen bei den Vereinigten Kleinbaslern 1884 (VKB)

Viele Kinder sind begeistert vom Trommeln oder Pfeifen und freuen sich, einmal aktiv an der Fasnacht teilnehmen zu können. Damit diese Begeisterung auch anhält, ist es wichtig, das «Fasnachtshandwerk» dort zu lernen, wo man etwas von der Sache versteht.

Die VKB ist die älteste Clique in Basel. Sie pflegt ihre Traditionen und ist doch immer wieder offen für Neue. Besonders liegt ihr aber am Her-

zen, dass ihr Nachwuchs von erfahrenen und kompetenten Instruktoren betreut wird. In einer lockeren Umgebung, aber doch mit der nötigen Ernsthaftigkeit, wird den Kindern das Trommeln und Pfeifen beigebracht. Auch die Geselligkeit soll aber nicht zu kurz kommen. An der Fasnacht und an zahlreichen Anlässen unter dem Jahr haben die Kinder viel Spass und sie finden schnell Gleichgesinnte und Freunde.



Neuer Kurs: Atem und Stimme

Wie verleihe ich meiner Stimme Kraft und Ausdruck?

Wie unterstütze ich meinen Atem und meine Stimme während des Singens, um nicht ausser Atem zu geraten?

Jeder Mensch hat seinen eigenen Atemrhythmus. Lassen wir unseren natürlichen Atemfluss zu, so verleihen wir unserer Stimme einen natürlichen Ausdruck und bleiben authentisch in unserer Person.

Die Stimmorgane werden entlastet und erfahren einen schonenden Umgang. Auf dieser Grundlage helfen einfache Körper- und Bewegungsübungen, mit der Stimme zu experimentieren, sie zum Klingen zu bringen und das eigene stimmliche Potenzial zu entfalten.

Praxis für Atemtherapie

Neuer Kurs ab 11. Februar 2010
jeweils Donnerstag, 19–20 Uhr

Ein Teil der Kosten wird von vielen Krankenkassen übernommen.

Irmgard Haupt
Diplomierte Atempädagogin (AFA)
Baselstrasse 57
4125 Riehen
Telefon 061 641 56 65

RZ020812

Fit-Gymnastik von Kopf bis Fuss

rz. «Ich sollte unbedingt etwas für meine Fitness tun.» «Ich habe mir vorgenommen, mehr für meinen Körper zu tun.» – Fit-Gymnastik richtet sich an Frauen jeden Alters, die solche oder ähnliche Vorsätze in die Tat umsetzen möchten.

Eine Gruppe von acht bis zehn Frauen trifft sich wöchentlich zur Gymnastikstunde. Unter Anleitung einer Gymnastikpädagogin wird die Muskulatur gestärkt und die rhythmische Koordination gepflegt.

Die Gruppe «Gymnastik für Seniorinnen und Senioren» trifft sich ebenfalls einmal wöchentlich, um mit Übungen in ruhiger und gepflegter Umgebung die Beweglichkeit und Koordination auch im fortgeschrittenen Alter zu fördern und zu erhalten.

Auskünfte erteilt Doris Giger, Gymnastikpädagogin, Natel 079 347 92 42.

Rücken-Fit-Gymnastik

jeweils Dienstag: Morgen
Mittwoch: Morgen

Schnupperlektion jederzeit möglich!

Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer
Gymnastik von Kopf bis Fuss für Seniorinnen und Senioren

Doris Giger,
Gymnastikpädagogin Level 2
(Qualitop-akrkannt)
Handy 079 347 92 42

RZ020811

RZ020822



Top Instruktoren

Umfangreiche Betreuung

Übungslokal direkt am Messeplatz

Wo kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?

Bei Martin Zeier, Obmann VKB Junge Garde
Tel. P 061 693 45 59 / E-Mail: martin.zeier@hispeed.ch

oder im Cliquenkeller an der Clarastrasse 57 (2.UG), 4058 Basel am:
• Montag, 1. März 2010 von 18.00 bis 20.00 Uhr

oder unter www.vkb.ch VEREINIGTE KLEINBASLER FASNACHTSGESELLSCHAFT 1884

Nach der Fasnacht beginnen unsere neuen Trommel- und Pfeiferkurse. Mädchen und Knaben ab sieben Jahren können in einem kostenlosen Schnupperkurs (Dauer: halbes Jahr) die ersten Erfahrungen mit Schlegeln oder Piccolos sammeln. Alle Kurse finden in unserem eigenen Cliquenkeller bei der Mustermesse statt.

Auskunft und Anmeldung: Martin Zeier, Natel 076 386 45 59, Telefon 061 693 45 59 oder unter www.vkb.ch. Einschreiben am 1. März, 18–20 Uhr, Clarastrasse 57, 2. UG.

Fechtschule Basel- & Riehen-Scorpions

Koordination, Konzentration, Schnelligkeit – kombiniert mit Eleganz und Ästhetik – machen Fechten zu einem äusserst attraktiven Sport für Jung und Alt.

Kinder ab fünf Jahren werden spielerisch in die Faszination des Fechtens eingeführt. Erwachsene können im Einzel- oder Gruppenunterricht den Fechtsport erlernen.



Lust zu fechten?

Ob jung oder alt, wir haben das passende Angebot!

Der Verein Basel- & Riehen-Scorpions bietet Anfängerkurse an.



Montag, 1. März: Kinder zwischen 5 und 6 Jahren 15.00–15.45 Uhr
Montag, 1. März: Erwachsene 19.00–20.00 Uhr
Mittwoch, 3. März: Kinder zwischen 6 und 10 Jahren 14.00–15.00 Uhr
Freitag, 5. März: Kinder zwischen 10 und 14 Jahren 15.30–16.30 Uhr
Freitag, 5. März: Kinder zwischen 14 und 20 Jahren 19.00–20.00 Uhr

Kursdauer: 5 Lektionen
Teilnehmer/innen: mindestens 6, maximal 12
Leitung: Maitre Istvan Katona und Gianna Hablützel-Bürki
Individuelle Trainingslektionen können gerne nach Absprache gebucht werden.
Anmeldung und weitere Infos unter www.baselriehenscorpions.ch oder Telefon 079 674 64 41.

RZ020810

Judokurse im Dojo Eglisee des JC BUDOKAN BASEL

Judo ist eine weit verbreitete olympische Wettkampfsportart und bietet sehr vieles in der heutigen Zeit der Bewegungsarmut und Gewalt. Für unsere Kinder und Jugendliche, aber auch für alle Erwachsene, ist Judo ein sehr sinnvoller und anspruchsvoller Freizeitsport (Fitness à la Fernost).

Bei Kindern von vier bis sechs Jahren fördern wir spielerisch hauptsächlich körperliche und geistige Entwicklung in der Koordination, Kraft, Konzentration und die soziale Kompetenz.

Bei Schülern (von sieben bis dreizehn Jahren) bieten die vielseitigen Möglichkeiten des Judoports eine nachhaltige Verbesserung der Konzentration, der Selbstkontrolle, des Selbstbewusstseins und der allgemeinen Fitness.

Für Jugendliche und Erwachsene (ab vierzehn Jahren) bietet der vielseitige Judoport eine nachhaltige Verbesserung der Konzentration, der Selbstkontrolle, des Selbstbewusstseins und der allgemeinen Fitness.

In unserem grossen Trainingslokal, etwa 400 m² (siehe Dojobilder), kann man bei Tageslicht auf 250 m² Mattenfläche ohne Säulen sicher trainieren. Neben dem Judotraining kann man auch Fussball spielen, Klettern, Slacklines, Schaukeln, Trampolin springen und vieles mehr. Eine fantastische polysportive Indoor-Sportstätte.

Der JC BUDOKAN BASEL organisiert im Dojo Eglisee seit Jahrzehnten (2010 sind es dreissig Jahre) im Basler Hirzbrunnenquartier Judo-Kurse.

Auf unserer Homepage www.budokan-basel.ch sind weitere Infos über unsere Projekte und unsere sonstigen Vereinsaktivitäten zu sehen.

Für weitere Fragen und Auskünfte ist Dölf Siegwolf (079 322 27 41) telefonisch immer erreichbar.

Anmeldungen per Post an JC BUDOKAN BASEL, Kleinriehenstrasse 79, 4058 Basel oder per E-Mail: budokan-basel@bluewin.ch.



JUDOKURSE im JC BUDOKAN BASEL

Judo Sportkindergarten für 4–6-Jährige

Montag 14–16 Uhr es sind noch Plätze frei
Dienstag 14–16 Uhr NEUER KURSTAG
Mittwoch 14–16 Uhr es sind noch Plätze frei

Judo Anfängerkurs für Kinder 7–13 Jahre

Mittwoch 17–18 Uhr mit Wolfgang Rösch 2. Dan (J+S)
Donnerstag 17–18 Uhr mit Hülya Caliskan 1. Dan (J+S)

Judo Anfängerkurs für Erwachsene ab 14 Jahre

Donnerstag 19–20.30 Uhr

Beginn nach den Fasnachtsferien!

Auskunft: Dölf Siegwolf, Telefon 079 322 27 41 oder www.budokan-basel.ch

RZ020829

SMEH – die Musikschule ohne Warteliste

Edith Habraken, Inhaberin der gleichnamigen Riehener Schlagzeug- und Marimbashule, ist der Meinung, dass Kinder immer die Möglichkeit haben sollten, Musik zu machen. Deshalb gibt es in ihrer Musikschule keine Wartelisten. Denn ein Instrument zu erlernen und Musik zu machen, wirkt sich positiv auf das Selbstbewusstsein, die Intelligenz sowie das soziale Verhalten aus und fördert Kreativität, Ausdauer und Konzentrationsvermögen.

Die Marimba ist ein melodisches Schlaginstrument mit Holzplatten. Der Ursprung dieses Instrumentes liegt in Afrika. Von dort aus ist es mit den Sklaven nach Südamerika gewandert. In Guatemala ist die Marimba ein Volksinstrument. In Nordamerika entwickelte sich die Marimba zu einem Soloinstrument. Eine Marimba kann man in der SMEH mieten oder kaufen.

Das Schlagzeugset ist ein rhythmisches Schlaginstrument. Anfang des 20. Jahrhunderts begann sich dieses Instrument im Jazzstil zu entwickeln. Später kamen die Pop- und Rockmusik dazu.

Für die Fortgeschrittenen werden in der SMEH die Latinrhythmen auf das Drumset umgesetzt. Die SMEH bietet auch hierfür entsprechende Mietinstrumente und Occasionsmodelle an.

Das SMEH-Büro ist jeweils am Dienstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet (Telefon 061 641 63 11), www.smech.ch oder info@smech.ch.



Schlagzeug- und Marimba-Schule
Edith Habraken

für Kinder und Jugendliche

Angebote:

Einzelunterricht Marimba
Einzelunterricht Schlagzeug
Ensembles

Kindergartenkurs
Erstklässlerkurs
Gratis Probelektion

Schopfgässchen 8
Postfach 157
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 63 11

www.smech.ch
info@smech.ch

RZ020814

Gemeindebibliothek Riehen

In der Gemeindebibliothek ist immer etwas los!

Wie tönt ein Comic? Welche Geräusche «sieht» man auf einem Bild? Was bringt ein Instrument zum Klingen? In elf Bibliotheken in Riehen und Basel können Kinder solche Fragen im Rahmen der Leseförderungs-Aktion «Lesewinter» beantworten – und tolle Preise gewinnen, wenn sie die Rätsel bis am 6. März richtig lösen.

Die Kleinen kommen nicht zu kurz! Eine Vorlesestunde findet monatlich in beiden Bibliotheken statt:

Am ersten Mittwoch des Monats erzählen Bibliothekarinnen aus Bilderbüchern in der Bibliothek Dorf und in der Bibliothek Rauracher sind die Kleinsten und ihre Eltern am Donnerstagmorgen zu ersten Entdeckungen der Bücherwelt eingeladen.

Nächste Vorlesestunden: Bibliothek Dorf: Mittwoch, 3. März, 17 Uhr, Bibliothek Rauracher: Donnerstag, 4. März, 8.45 Uhr. Und: Das gesamte Angebot der Bibliothek ist unter www.riehen.ch einzusehen. Romane, Biografien, Hörbücher, DVDs und vieles mehr.



Besuchen Sie unseren
Katalog
über
www.riehen.ch

Haus zur Waage
Baselstrasse 12
4125 Riehen
Telefon 061 646 82 39

Rauracher
In den Neumatten 63
4125 Riehen
Telefon 061 601 30 77

Mo, 14.30–18.30 Uhr
Di, 16.00–21.00 Uhr
Mi, 14.30–18.30 Uhr
Do, 9.00–11.00 Uhr
16.00–18.30 Uhr
Fr, 14.30–18.30 Uhr
Sa, 10.00–12.30 Uhr

Mo, 14.30–18.30 Uhr
Di, 16.00–18.30 Uhr
Mi, 14.30–18.30 Uhr
Do, 9.00–11.00 Uhr
16.00–18.30 Uhr
Fr, 14.30–18.30 Uhr
Sa, 10.00–12.30 Uhr

Gemeindebibliothek Riehen

Feldenkrais, was ist das?

Merkwürdigerweise ist Feldenkrais über Worte kaum zu vermitteln. Es braucht die eigene Erfahrung. Hier ein Versuch. Oft ungewohnte Bewegungen werden sehr aufmerksam beobachtet und sind so ein Weg, die innere Ordnung zu entdecken. Mehr körperliche und, da auch Neues erforscht wird, auch mehr geistige Beweglichkeit entsteht. Ganz nebenbei setzt ein Lernprozess ein, der zu mehr Bewusstheit im Alltäglichen führt: Ob im Tram oder am Tisch sitzend oder in einer Schlange stehend, es gibt immer wieder kurze Augenblicke, in denen die Erfahrungen aus Feldenkrais-Stunden erneuert werden können.

Auskünfte: Dr. Hella Hering, dipl. Feldenkraislehrerin SFV, Telefon 061 601 61 91, www.feldenkrais-riehen.ch.



Feldenkrais-Methode

Bewusstheit durch Bewegung

Gruppenstunden

Schnupperstunde möglich!

Einzelstunden

Viele Krankenkassen erstatten einen Anteil.

Dr. Hella Hering
Grenzacherweg 233, 4125 Riehen
Telefon 061 601 61 91
www.feldenkrais-riehen.ch

RZ020815

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



Koreanische Kampfkunst auf hohem Niveau

rz. Taekwondo ist eine Kampfsportart, die ihren Ursprung in Korea hat und auf eine mehr als zweitausendjährige Tradition zurückblickt. «Tae» bezeichnet dabei die Tritte und Stösse mit dem Fuss, «Kwon» steht für Handtechniken während das «Do» den geistigen Weg beschreibt. Die moderne Form dieses vielseitigen Kampfsports ist sehr dynamisch mit einem Schwerpunkt auf schnellen Fusstechniken. Seit den Olympischen Spielen 2000 in Sydney ist Taekwondo eine olympische Sportart. Über den sportlichen Anspruch hinaus ist für Daniel Liederer, 3. Dan, Leiter der Taekwondo-

Schule Riehen, etwas besonders wichtig: «Ob Meister oder Anfänger, jung oder alt, der respektvolle Umgang miteinander wird bei uns gross geschrieben.» Das Training verbessert zudem die motorischen Fähigkeiten und unterstützt die Konzentration. Natürlich kommt auch der Spass nicht zu kurz. Ein Probetraining in der Taekwondo-Schule Riehen ist kostenlos und jederzeit möglich, Trainerhose und T-Shirt mitbringen genügt.

Taekwondo-Schule Riehen, Unholzgasse 17, Telefon 079 209 39 23, Internet: www.taekwondo-riehen.ch.



Die Koreanische Kampfkunst

Tae Kwon Do

RZ020843

Basler Bebbi Basel

Seit 1930 sind wir als Fasnachtsgesellschaft in Basel aktiv. Als Stammverein zählen wir zu den tragenden Säulen der Basler Fasnacht und erhalten die Fasnachtstradition mit immer wieder neuen Ideen.

Im Vordergrund unseres Cliquenlebens steht natürlich das Pfeifen und Trommeln. In unserer Pfeifer- und Trommelschule unterrichten ausnahmslos kompetente Aktivmitglieder des Stammvereins und sorgen somit für einen gut ausgebildeten Nachwuchs. Nebst den wöchentlichen Übungsstunden, jeweils mittwochs im Leonhards-Gymnasium am Kohlenberg, ist das Jahresprogramm gespickt mit tollen Events. So stellen wir jeweils am alljährlichen «Glygge-Grimpeli» zwei spitzen Fussballmannschaften, verbringen Weekends oder unternehmen Tagesausflüge (zum Beispiel Europapark), gehen zusammen an die Herbstmesse und führen als einer der Höhepunkte des Bebbi-Jahres ein internes Preisfeiern und -trommeln durch, bei dem die Junge Garde im vollbesetzten Wettsteinsaal ihr Können unter Beweis stellt.

Bei den jungen Bebbi entscheiden diese selbst, welches Sujet an der Fasnacht ausgespielt werden soll. In der Folge werden auch die Larven selbst kaschiert, womit wir den Jungs einen besseren Bezug zur Fasnacht ermöglichen wollen.

Übrigens bieten die Basler Bebbi fasnachtsbegeisterten Buben schon seit mehreren Jahren die Möglichkeit, eine Schnupperfasnacht zu absolvieren! Mehr Infos erhalten Sie vom Obmann der Jungen Garde, Oliver Viani, oder direkt am Samstag, 6. März, von 13 bis 16 Uhr. Dann findet im Cliquenkeller am Luftgässlein 5 der alljährliche «Schnupper- und Yschriibdaag» für die Junge Garde statt. Interessierte Buben ab sieben Jahren und deren Eltern sind herzlich willkommen.



RZ020842

Basler Bebbi Basel

D' Pfyffer- und Drummelschuel fir Buebe

Obmaa Oliver Viani, Delifon 061 303 90 28
Schnupper- und Yschriibdaag im Bebbi-Käller am Luftgässli 5
Samschtig, 6. Merze 2010 vom ains bis am vieri am Noomidaag

www.baslerbebbi.ch

Jubiläumsaktion 20 Jahre Sportarena : Einmal zahlen, doppelt trainieren.

Zu zweit fit durch den Winter!

2 for 1



GRATIS-Training mit Freunden

... weil's zu zweit einfach mehr Spass macht!

Sie waren noch nie Mitglied in der Sportarena, aber fahren täglich an unserem Fitnesscenter vorbei. Jeden Tag nehmen Sie sich vor, endlich den ersten Schritt in eine gesunde und beschwerdefreie Zukunft zu machen und sich für ein Abo anzumelden. Zudem haben Sie Freunde und Bekannte, welche ebenfalls schon lange etwas für die Wunschfigur oder die Gesundheit tun möchten.

Nur leider ist es so wie es ist - niemand bekommt den Hintern hoch! Nun ist aber der Zeitpunkt gekommen, wo es keine Ausreden mehr gibt.

Dank dieser Aktion trainieren Sie zu zweit zum Preis von einem, **was einer Preisreduktion von 50% entspricht.**

Dieses Angebot ist so einmalig, dass Sie und Ihre Freunde einfach nicht weiter zuwarten können. Jetzt mit Fitnesstraining in der Sportarena starten und zu zweit trainieren – denn das Training mit Freunden

- sorgt für Motivation
- macht viel mehr Spass
- gibt dem inneren Schweinehund keine Chance



Nutzen Sie unser tolles 2 for 1-Angebot

Diese Aktion gilt für Neukunden und ehemalige Sportarena-Mitglieder, welche seit 2005 keine gültige Mitgliedschaft mehr hatten.

Diese Aktion gilt für 1-Jahresmitgliedschaften "Silber" (Fitness, Kurse, Sauna, Schwimmbad) zum Preis von CHF 1'493.- ohne jegliche Ermässigungen.

Bei Neumitgliedern kommt eine einmalige Eintrittsgebühr von CHF 160.- dazu.

Damit Sie optimal betreut werden können, möchten wir Sie bitten, den Ersttermin mit uns telefonisch zu vereinbaren.

Diese Aktion gilt vom 1. bis 28. Februar 2010.

SPORTARENA
FITNESS IN RIEHEN

Sportarena, das Gesundheitscenter in Riehen mit über 20-jähriger Erfahrung
Fitness, Gruppenkurse, Rückentraining, Schwimmbad, Sauna, Physiotherapie
Burgstrasse 175, 4125 Riehen, +41 (0)61 641 50 50, www.sportarena.ch

mehr vom Leben!

NEU IN RIEHEN – Atelier für Schauspiel und Gesang für Jung und Alt in der Fasanenstrasse 121, Nähe Eglisee!

Claudia Karnos special coaching ... ist ein individuelles Schauspiel- und Gesangstraining, das die Gesangs- und Theaterpädagogin im Laufe ihrer langjährigen Praxis weiterentwickelt hat. Dabei interessieren die realen Anforderungen eines Bühnenauftritts und die persönliche Ausstrahlung. Im Mittelpunkt jeder Zusammenarbeit stehen die Erarbeitung einer gemeinsamen Zielstellung und die konkrete Persönlichkeit der Teilnehmer. In Einzelschritten werden die Fähigkeiten einer typgerechten, bühnen-spezifischen Darstellung beziehungsweise eines Gesangsauftritts individuell

trainiert und erweitert. Dies geschieht auf der Basis gegenseitigen Respekts und unter Verwendung aktuellen Text- und Songmaterials.

Zusätzlich engagiert sie sich bei der Vorbereitung von qualifiziertem Nachwuchs. Aufgrund ihrer Ausbildung und beruflichen Erfahrung in verschiedenen europäischen Ländern stellt sie sich dieser Herausforderung permanent.

Mehr Informationen für Anfänger und Fortgeschrittene erhalten Sie im Internet unter: www.claudia-karnos.com oder Telefon 076 205 13 03.

Sie möchten:

- Ihre eigene Stimme kennenlernen und Ihre Körperhaltung verbessern?
- Ihre Selbstwahrnehmung und Ihr Selbstvertrauen stärken?
- Ihre Gefühle ausdrücken und sich in Ihrer Haut wohlfühlen?
- Ihr Auftreten in der Öffentlichkeit verbessern und mit Ihrer Auftrittsangst umgehen lernen?



Schauspiel Gesang Regie

Claudia Karnos
Käferholzstrasse 34, 4058 Basel
Telefon 061 681 70 22
www.claudia-karnos.com
info@claudia-karnos.com

RZ020825



Eidg. Fachausweis für Führungsleute an der NSH und der HWS

Die steigenden Marktanforderungen erfordern von Vorgesetzten neben hoher Flexibilität auch ein sehr fundiertes Fachwissen in Führungsfragen. Der Lehrgang für diplomierte Führungsfachleute bekommt dabei in der Praxis hervorragende Noten! Auch an der Kaderschule des NSH Bildungszentrum Basel und der Huber Widemann-Schule erfreut sich die Weiterbildung grosser Beliebtheit.

Der Aufbau ist modular organisiert – im Modul «Leadership» – an der NSH geführt – befassen sich die Teilnehmer intensiv mit Selbsterkenntnis, Selbstmanagement, Teamführung und Konfliktlösung. Im Modul «Management», an der HWS unterrichtet, liegt der Fokus auf Betriebswirtschaft, Personalwesen und Projektmanagement. Beide Lehrgänge «Management» und «Leadership»

werden durch die Schweizerische Vereinigung für Führungsausbildung SVF zertifiziert und führen nach erfolgreichem Prüfungsabschluss und einem empfohlenen weiteren Vernetzungsmodul zum eidg. Fachausweis Führungsfachfrau/-mann.

Nächster Start: 10. März 2010. Herr Roland Kobler (NSH Kaderschule 061 270 97 84) berät Sie gerne! www.nsh.ch.



sprachen handel wirtschaft kader

NSH
BILDUNGSZENTRUM BASEL

Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA
Basler Bildungsgruppe

Unterricht für Kinder und Erwachsene Querflöte, Kinderquerflöte, Blockflöte

Findige Instrumentenbauer haben eine Querflöte aus Holz («Kinderquerflöte») geschaffen, die exakt in Kinderhände passt. So kann ein solider

Grundstein gelegt werden, um später ein anspruchsvolleres Instrument, sei es die Querflöte aus Silber oder ein anderes Blasinstrument, spielen zu lernen.

Die recht knifflige Anblastetechnik erfordert Neugier und schürt die Experimentierfreude, zudem fördert das Blasen der Flöte die Entwicklung der Lungen. Beginn ab etwa fünf bis sechs Jahren. Die gebogene Querflöte kann ab etwa acht Jahren erlernt werden (je nach Körpergrösse). Danach folgt die gerade Querflöte für Jugendliche und Erwachsene. Mit der Sopran-Blockflöte kann ab etwa fünf Jahren begonnen werden, danach folgt die Altblockflöte.

Erwachsene können in jedem Alter mit Flöte spielen beginnen. Es sind auch Gruppenstunden möglich, wenn

etwa die gleichen Voraussetzungen herrschen.

Lassen Sie sich von mir beraten. Schnupperstunden sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. Irena Waldmeier, Telefon 061 641 10 68, E-Mail: irena.waldmeier@sunrise.ch. Besuchen Sie auch meine Webseite: www.irena-waldmeier.ch.



**Querflöte
Kinderquerflöte
Blockflöte**

für Kinder und Erwachsene

Irena Waldmeier
Gänshaldenweg 6
4125 Riehen

Tel. 061 641 10 68
irena.waldmeier@sunrise.ch

Baby- und Aquagymnastikkurse in der Reha Chrischona

Die Reha Chrischona liegt in einem der schönsten Erholungsgebiete der Region und eignet sich dadurch ideal auch für Schwimmkurse. Neu werden im Therapiebad der Reha Eltern-Kind-Kurse angeboten, diese sind sowohl für die Kinder wie auch für die Eltern ein schönes Erlebnis. Gemeinsam erkunden sie die Wasserwelt und verspüren einen intensiven Hautkontakt. Durch die frühe Begegnung mit dem Wasser fällt es den Kindern später viel leichter, das Schwimmen zu lernen. Spielerisch werden die Kinder an das Wasser gewöhnt, sodass sie schon von klein auf keine Angst haben und gerne im Wasser sind.

Zusätzlich zu den Babykursen werden auch weiterhin die Aquagymnastiklektionen in der Reha angeboten. Die Aquagymnastiklektionen finden im Flachwasser statt. Das Training ist sehr gelenkschonend und steigert sowohl die Muskelkraft wie auch die Ausdauer. Dank dem schönen Ausblick vom Therapiebad in die Natur, bietet der Kurs nicht nur für den Körper einen gesunden Ausgleich zum Alltag, sondern auch für die Seele.

Bei Interesse melden Sie sich unter Telefon 061 361 65 19, Leiterin Schwimmschule beider Basel, Yasmina Kanouni, oder per E-Mail an info@schwimmschulebasel.ch.



Schwimmkurse Reha Chrischona & Riehen

Babyschwimmkurse in der Reha Chrischona

Aquagymnastikkurse in der Reha Chrischona

Kinderschwimmkurse im Wasserstelzen in Riehen



Mehr Infos unter:
Schwimmschule beider Basel
Brügligen 33, 4052 Basel
Yasmina Kanouni, Tel 061 3616519
info@schwimmschulebasel.ch
www.schwimmschulebasel.ch



Gymnastikstudio im Riehen-Dorf

Die diplomierte Gymnastiklehrerin Marietta Künzi-Markees erteilt in kleinen Gruppen zu maximal fünf Personen Unterricht zu verschiedenen Tageszeiten. Die Übungen sind abgestimmt auf die einzelnen Anwesenden und könnten gezielt auf Bewe-

gungsprobleme ausgerichtet werden. Das Ziel von Marietta Künzi-Markees ist, ihr Wissen über die Beweglichkeit weiter zu geben und Freude zu vermitteln an wieder erworbenen Fähigkeiten. Fühlen Sie sich angesprochen? Versuchen Sie es doch!



GYMNASTIKSTUDIO IM RIEHEN-DORF

**Schmiedgasse 52
3. Stock (mit Lift)**

Lektionen mit Gruppen à 5 Personen.
**Erhalten und verbessern Sie
Ihre Beweglichkeit**

Anmelden bei:
Marietta Künzi-Markees
Telefon 079 640 01 18 / 061 641 29 76

www.teko.ch

TEKO Schweizerische Fachschule, Clarastrasse 15, 4058 Basel, 061 683 51 10
in Basel - Bern - Luzern - Olten

Planen,
Gestalten,
Organisieren,
Führen ein typischer Fall für

dipl. Betriebstechniker HF
Kursbeginn am 19. April 2010

Gleichzeitig beginnen unsere
Nachdiplomstudien
und die Kurse unserer **Handelsschule**

TEKO

Spielend Englisch in Riehen!

Die Maxxi Spiel- und Lerngruppen finden je nach Alter und Wochentag in der Kornfeldkirche und im Andreashaus statt. Die Gruppen umfassen maximal acht Kinder. Die Kinder tauchen für zwei Stunden in eine neue Sprachenwelt ein, die für sie aber bald sehr vertraut wird: zwei Stunden Englisch! Es gibt keine Spiele, dafür *funny games*, keine Pause, sondern *a break*, kein *Zvieri*, dafür *a snack*, und natürlich *songs and stories*, die die Kinder altersgerecht zum Mitmachen animieren. Die Lernziele werden gemeinsam festgelegt und individuell gefördert. Als oberste Leitlinie gilt aber nach wie vor, dass die Kinder bei Maxxi ganz einfach Freude haben sollen, spielend Neuland zu entdecken und Kompetenzen zu erwerben!

Ihre Kinder können jederzeit zu einer bestehenden Gruppe dazustossen, vorausgesetzt, die Vorkenntnisse oder Gruppenzusammensetzung lässt dies zu. Wer etwas längerfristig plant

(gilt insbesondere für die Vormittagsgruppen mit Kindern ab drei Jahren), kann sich jetzt schon für die neuen Gruppen nach den Sommerferien einschreiben (maximal acht Kinder pro Gruppe).

Informieren Sie sich im Internet unter www.Maxxi.ch oder rufen Sie einfach an, Telefon 061 301 55 45 (Bürozeiten).

Spielend Englisch für Ihre Kinder.



spielen + lernen

www.Maxxi.ch

«Immer wieder neue Ideen»

Das Kreativcenter «Einfach so ...» am Spitalweg erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Dekorationsgestalterin und Floristik-Spezialistin Marion Heer erzählt: «Bereits werden meine Ideen kopiert!» Aber das ist für die Kreativ-Kursleiterin kein Problem: «Ich habe immer wieder neue Ideen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen sogar mehrere Kurse.» Aktuell sind zum Beispiel Drahtbilder, Memo-boards oder kreative und wiederverwendbare Dekorationsgestecke – auch im Hinblick auf Ostern.

Kursinfos vor Ort, am Spitalweg 3 im Zentrum von Riehen oder unter www.einfachso-farbenfroh.ch.

Jede Woche neue Ideen!

Kreativ- und Floristik-Kurse ... im Kreativcenter am Spitalweg 3, Riehen

Infos: www.einfachso-farbenfroh.ch

EINFACH So...

DEKORATIONEN & FLORISTIK



Qigong Yangsheng

Qigong ist ein neuerer Sammelbegriff für Übungsmethoden, die in China entwickelt wurden. Die Tradition der Qigong-Übung lässt sich bis vor unsere Zeitrechnung zurückverfolgen. Im Rahmen der traditionellen chinesischen Heilkunde stellt Qigong deren aktiven Teil dar, den Weg des Übens und des eigenen Bemühens um Gesunderhaltung und Heilung. Das Wort Qigong setzt sich zusammen aus «Qi», das als Lebenskraft interpretiert werden kann, und «gong», das «ausdauerndes Üben» und auch «Übungsfertigkeit» bedeutet.

«Yangsheng» ist ein alter Begriff und kann mit «das Leben nähren, pflegen und kultivieren» übersetzt werden. Qigong-Übungen umfassen Haltung, Bewegungen, den Atem und die geistigen Übungen der Konzentration und der Imagination. Vor allem aber sollen beim Qigong die Freude an Bewegung und Ruhe, Entspannung und die Wachheit für die eigene Gestalt und Haltung angeregt werden.

Weitere Infos bei Fränzi Gisin, Taiji- und Qigong-Lehrerin, Physiotherapeutin, Telefon 061 601 11 88, Internet: www.yangshengbasel.ch.

Qigong Yangsheng

in Riehen
Kurslokal
Römerfeldstrasse 1

Schnupperkurs

Jeweils Montag,
17.30–18.30 Uhr
1., 8., 15. und 22. März
Fr. 90.–

Ausgewählte Übungen
aus dem Lehrsystem
von Prof. Jiao Guorui

Weitere Kurse und Einzelstunden auf Anfrage.

Anmeldung und Auskunft:
Fränzi Gisin
Taiji- und Qigong-Lehrerin
Physiotherapeutin
Telefon 061 601 11 88
E-Mail: fraenzi.gisin@gmx.ch
www.yangsheng-basel.ch

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Musikschule «ton in ton»

«Jedes Kind ist ein Künstler, die Frage ist nur, wie es ein Künstler bleibt», sagte Picasso. Wie können wir den Künstler in uns ins Erwachsenenleben mitnehmen? Musizieren mit Begeisterung und Geduld, alleine und in der Gruppe ist einer der möglichen Wege. Bei «ton in ton» können Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter fachkundiger Leitung ihre musikalischen Fähigkeiten entwickeln und pflegen. Die diplomierten Musiklehrkräfte verfügen über einen internationalen Leistungsausweis und reiche Konzerterfahrung. Sie vermitteln die Musik in all ihren Stilformen, sei es Pop, Rock, Jazz oder Volksmusik, alte Musik und Klassik.

Neben dem Einzelunterricht bietet die Schule vermehrt Gruppenkurse an. Die Perkussions- und Djembé-kurse werden durch neue Gruppenkurse für Ukulele ergänzt. Die Ukulele ist ein kleines gitarrenähnliches Zupfinstrument und eignet sich hervorragend für den Einstieg in die Welt der Saiteninstrumente und der Musik. Sie bietet alles, was die grosse Schwester, die Gitarre, so beliebt macht: Rhythmus, Melodie, Harmonie, einen angenehmen Klang, hohe Beweglichkeit und niedrige Anschaffungskosten. Die Djembé-Kurse sind eigenständige Kurse zur Entwicklung der Musikalität und Trommelkunst. Probe- und Einteilungslektionen finden laufend statt.

Mit dem Einzelunterricht aller im Inserat aufgeführten Instrumente kann viermal im Jahr begonnen werden. Ensembles und Gruppen treffen sich auf Vereinbarung.

Für weitere Informationen und eine persönliche Beratung steht Ihnen Beat Forster und das Lehrerteam unter Telefon 061 641 11 16 gerne zur Verfügung.



ton in ton

schlagzeug + percussion
gitarre + e-gitarre
ukulele-kurse
djembé-kurse
tontechnik
schulband
posaune
saxofon
e-bass

musikschule – musikschule – musikschule

probelektionen djembé

probe- und einteilungs-
lektionen finden laufend
statt.

information + anmeldung
susanne hirt
telefon 079 775 62 74

www.ton-in-ton.ch

ton in ton



Schnyde, glääbe, rysse, falte,
alli zämme hälle z gschtalte.
Scho bim Baschtle kaschs erlääbe:
Naime duet d Frau Fasnacht schwääbe.

Alexander Sarasin

In der Wunderwelt der Schulkinder ist ein grosser Schatz verborgen, denn die Wurzeln ursprünglicher Kreativität sind im Kind verankert. Diesen Schatz zu heben, ist das Ziel des Buches. Die Bilder des Buches zeigen, was Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit den Kindern zu Stande bringen. Die Fotografien von Rolf Walter Jeck dienen als Gestaltungsideen und sollen zu eigenem kreativem Arbeiten anregen. Pia Inderbitzin beschreibt aufgrund der Bilder, worauf es beim Herstellen von Faschnachtskostümen ankommt. Alexander Sarasin gibt dem Buch als eingeweihter Fasnachtler und Schnitzelbänkler den poetischen und echt baslerischen Input.

Jetzt im Buchhandel.



Kreative Kinderfasnacht

Anregungen zum Gestalten von Masken und Kostümen

Pia Inderbitzin Rolf Walter Jeck Alexander Sarasin

Kreative Kinderfasnacht
107 Seiten,
durchgehend farbig
bebildert
CHF 28.–, EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-1613-2
www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

Das viva Figurstudio für Frauen in Riehen

Zehn Fragen an Carmen Bordonaro



RZ: Wie sind Sie auf das viva Figurstudio aufmerksam geworden?
Carmen Bordonaro: Ich habe in Riehen gewohnt. Auf dem Weg zum Einkaufen ist mir das Plakat vom viva Figurstudio am Eingang aufgefallen. Ich ging einfach aus Neugier in das Figurstudio und wurde sogleich kompetent beraten.

Was ist am viva Figurstudio so speziell?
Das Training ist gut für Körper, Geist und Seele. Zudem kurzweilig und die Stimmung unter uns Frauen ist sehr herzlich. Da das Studio nur für Frauen zugänglich ist, ist der Umgang unter den Trainierenden sehr unkompliziert. So ist diskretes und ungestörtes Training für mich erst möglich.

Haben Sie schon andere Methoden zur Gewichtsabnahme ausprobiert?
Ich habe schon viele Methoden ausprobiert, jedoch waren alle erfolglos.

War es leicht oder schwierig, so viel Gewicht mit der Unterstützung vom viva Figurstudio abzunehmen?
Durch Einhalten des Trainingsprogramms (drei bis vier Mal wöchentlich) fiel mir die Gewichtsabnahme nicht schwer. Seit Anfang 2008 bin ich nun

Mitglied im viva Figurstudio und habe seither 30 Kilo abgenommen. Jetzt heisst es dranbleiben.

Wie haben Sie sich motiviert und wie haben Sie sich beim Training gefühlt?
Die ersten Erfolge liessen nicht lange auf sich warten. Die Kilos purzelten und die Motivation stieg stetig. Das Training hilft mir, den Alltagsstress für kurze Zeit zu vergessen und ich fühle mich danach topfit.

Wie oft und wie lang trainieren Sie pro Woche?
Ich trainiere drei bis vier Mal in der Woche, jeweils 30 Minuten. Da ich kommen und gehen kann wann immer ich Zeit und Lust habe, fällt mir das regelmässige Training nicht schwer.

Wie wird im viva Figurstudio trainiert?
Es gibt verschiedene Geräte im viva Figurstudio. Im Wechsel werden 30 Sekunden am Gerät trainiert und 30 Sekunden auf einem Springbrett Übungen durchgeführt.



Wie empfinden Sie die persönliche Betreuung im viva Figurstudio in Riehen?
Sehr nett und hilfsbereit. Die Studioleiterin Zora Rudic steht mit kompetenter Hilfe bei Fragen und Problemen stets zur Verfügung.

Haben Sie Ihre Ernährung umgestellt und wurden Sie durch das viva Figurstudio unterstützend informiert?
Ich war vorher schon bei einer Ernährungsberaterin, aber werde von Zora Rudic während des Trainings unterstützt.

Wie reagiert Ihr Umfeld auf Ihre Aktivitäten und was hat sich in Ihrem Leben verändert?
Die Komplimente meines Umfelds freuen mich sehr und stellen mich auf. Mein allgemeines Wohlbefinden und meine Kondition haben sich sehr verbessert. Ich fühle mich topfit!
Kurzum, ich habe wieder Freude am Leben und am Shoppen (trendige Mode).

Viva-Training: Figurstudio für die Frau



Studioleiterin Zora Rudic freut sich auf Sie!

Eine schlanke und straffe Figur, an der man wieder Freude haben kann – das ist der grosse Wunsch vieler Frauen. Das gemütlich eingerichtete, von Ärzten und Physiotherapeuten empfohlene viva Figurstudio mit seinen safrangelben Wänden und den orangen Geräten erfüllt alle Voraussetzungen, um diese Absichten in die Tat umzusetzen. Dank dem Zirkel-Training können figurbewusste und gesundheitsorientierte Frauen an verschiedenen Fitnessgeräten den Muskelaufbau des ganzen Körpers fördern und überflüssige Kilos loswerden. Das Training ist kurzweilig und auf Frauenbedürfnisse angepasst. Die Atmosphäre persönlich, ungezwungen und musikbetont. Sämtliche Programme sind individuell auf die persönliche Leistungsfähigkeit jeder Frau anpassbar. Studioleiterin Zora Rudic berät Sie gerne und arbeitet im Gespräch mit Ihnen Ihren persönlichen Trainingsplan aus. Das auf Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination ausgerichtete Programm besteht aus drei Säulen: Training, richtige Ernährung und Koch-Schulung. An einem Abend pro Monat kann man gemeinsam mit anderen Frauen in den Lokalitäten des viva Figurstudio kalorienbewusste Rezepte kochen und gleichzeitig das gemütliche Zusammensein pflegen. Alle Rezepte können dann zu Hause von den Frauen nachgekocht werden. Das Zirkel-Training bei viva bringt zählbare Resultate und erfreuliche Gewichtsabnahmen mit sich und stärkt damit auch das eigene Wohlbefinden. Kostenlose Schnuppertrainings und diskrete Beratungstermine sind jederzeit möglich. Seit Jahren arbeitet Zora Rudic auf ihrem Beruf als Fitnesstrainerin und steht Ihnen mit professioneller Unterstützung zur Seite. Telefonieren Sie, oder kommen Sie persönlich vorbei. Es lohnt sich!



Zehn Fragen an Sabine Nimeley



RZ: Wie sind Sie auf das viva Figurstudio aufmerksam geworden?
Sabine Nimeley: Eine Arbeitskollegin hat mir von viva in Reinach erzählt. Ich habe vorher in einem anderen Fitnessstudio trainiert und mich bei ihr immer beklagt, dass es mir zu zeitaufwändig ist. Ich wollte etwas, das in meinen täglichen Zeitplan passt. Da hat sie mir vom viva-Prinzip in Reinach erzählt. Kurz darauf kam eine Werbung ins Haus vom Studio in Riehen und da habe ich mich sofort für ein Probetraining angemeldet, da ich ganz in der Nähe von Riehen wohne.

Was ist am viva Figurstudio so speziell?
Für mich ist es, dass ich mein Fitnessprogramm in 30 Minuten absolvieren kann. Ich muss nicht warten, bis ich an ein Gerät kann, das besetzt ist, sondern durch das Wechselprinzip geht alles seinen Lauf.

Haben Sie schon andere Methoden zur Gewichtsabnahme ausprobiert?
Ja, wie gesagt, ich habe auch schon in einem anderen Fitnessstudio trainiert. Habe es aber wegen dem hohen Zeitaufwand sowie der Anonymität im Studio nicht lange durchgehalten. Auch habe ich verschiedene Diäten gemacht, ohne Bewegung. Diese waren aber auch nur von kurzem Erfolg.

War es leicht oder schwierig, so viel Gewicht mit der Unterstützung vom viva Figurstudio abzunehmen?
Das ist ganz verschieden. Als ich durch die Ernährungsberatung anfang, meine Ernährung umzustellen, habe ich nach

einer Zeit das grosse Bedürfnis verspürt, mich zu bewegen. Als ich dann anfang, im viva zu trainieren, fielen die Pfunde am Anfang sehr schnell. Dann gab es eine Zeit, als ich Muskeln aufbaute, daging es gar nicht mehr schnell, da hatte ich eher 1 bis 2 Kilos mehr auf der Waage. Danach ging es dann wieder schnell. Was mich sehr unterstützt, ist die Tatsache, dass ich früher bei Frust gegessen habe. Heute gehe ich ins Training und trainiere mir den Frust von der Seele.

Wie haben Sie sich motiviert und wie haben Sie sich beim Training gefühlt?
Ich habe mich damit motiviert, dass es ja nur eine halbe Stunde dauert und das Gefühl nach dem Training einfach fantastisch ist. Beim Training kann ich loslassen. Ich trainiere nur für mich, für niemanden sonst. Wenn ich will, kann ich mich mit den anderen Frauen austauschen, wenn nicht, kann ich meinen Gedanken nachhängen. Diese halbe Stunde gehört nur mir!

Wie oft und wie lang trainieren Sie pro Woche?
Ich trainiere sechs Mal die Woche 30 Minuten. Es kann aber auch sein, dass ich eine ganz strenge Woche habe, mit vielen Sitzungen, dann versuche ich aber sicher vier bis fünf Mal die Woche zu kommen.

Wie wird im viva Figurstudio trainiert?
Das Training dauert 30 Minuten. Im Studio trainieren nur Frauen. Wir trainieren an Geräten und auf Laufbrettern. 30 Sekunden an einem Gerät, 30 Sekunden auf einem Laufbrett.

Wie empfinden Sie die persönliche Betreuung im viva Figurstudio in Riehen?
Die Betreuung ist erstklassig. Ich fühle mich super begleitet von Zora Rudic. Sie ist immer für mich da, steht mir zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Sie motiviert mich, stärkt mich, wenn ich mal eine Durststrecke habe.

Haben Sie Ihre Ernährung umgestellt und wurden Sie durch das viva Figurstudio unterstützend informiert?

Ich habe zuerst meine Ernährung mit Hilfe einer Ernährungsberaterin umgestellt. Danach bin ich zum viva Figurstudio gekommen. Wenn ich Fragen zur Ernährung habe, kann ich mich aber jederzeit an Zora Rudic wenden, die mir diese Fragen fachkundig beantwortet.

Wie reagiert Ihr Umfeld auf Ihre Aktivitäten und was hat sich in Ihrem Leben verändert?
Mein Umfeld reagiert nur positiv auf meine Veränderung. Die Menschen freuen sich mit mir, dass ich es geschafft habe, so viel Gewicht abzunehmen. Ganz besonders ist meine Familie sehr stolz auf mich. Und ich bin ja noch nicht am Ziel, ich habe noch eine Wegstrecke vor mir.
Verändert hat sich einiges. Ich habe gelernt, mir meine Zeit, die ich für mich brauche, zu nehmen. Ich bin selbstbewusster geworden, gehe heute offener auf Menschen zu. Das geniesse ich enorm. Ich denke, ich bin mental viel stärker geworden!



Seit dem Sommer 2008 ist Sabine Nimeley Mitglied im viva Figurstudio und hat über 75 Kilo abgenommen.

Ernährungscoaching und live Kochschulung im viva Figurstudio
Training ist nicht gleich Training ohne die richtige Ernährung! Im viva Figurstudio ist das Ernährungscoaching ein wichtiger Faktor für ein erfolgreiches Resultat des Trainingsprogrammes. Jeden Monat gibt es im Studio eine Kochschulung als Idee zum Nachkochen. Leicht und delikat sind die Rezepte, die Sie zu Hause nachkochen können.
Die nächste Kochschulung findet am **Donnerstag, 18. Februar, von**

19.30 bis 21 Uhr im viva Figurstudio in Riehen statt. Mitzubringen ist gute Laune und Spass. Gerne steht Ihnen die Studioleiterin Zora Rudic für Ernährungsfragen zur Verfügung.

Anmeldung im viva Figurstudio für Frauen in Riehen, Schmiedgasse 8, 4125 Riehen, Telefon 061 641 43 11 oder per E-Mail riehen@vivatraining.ch, mehr Informationen im Internet unter www.vivatraining.ch.

Vorteile vom viva Trainingsprogramm

- ✓ baut Rücken- und Bauchmuskulatur auf
- ✓ vermindert den Fettanteil
- ✓ reguliert den Blutdruck
- ✓ verbessert die Stimmung und die Psyche

- ✓ reduziert Cellulite
- ✓ Sie fühlen sich rundum fitter und wohler
- ✓ strafferes Hautbild
- ✓ verbessert die Beweglichkeit und steigert die Flexibilität

viva Figurstudio für Frauen
Schmiedgasse 8
4125 Riehen
Telefon 061 641 43 11
riehen@vivatraining.ch
www.vivatraining.ch

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9.30–13.30 Uhr und 15.30–19.30 Uhr
Samstag 10.00–14.00 Uhr

Valentinsangebot
Gratis-Schnupperwoche
bei Anmeldung
vom 5. bis 14. Februar 2010

GRATULATIONEN

John Häfliger – 80. Geburtstag
rz. John Häfliger feiert am Samstag, 6. Februar, seinen 80. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm dazu herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

André Hotz – 80. Geburtstag
rz. Am Dienstag, 9. Februar, feiert André Hotz an der Baselstrasse 20A seinen 80. Geburtstag. André Hotz wohnt seit über fünfzig Jahren in Riehen und fühlt sich hier sehr wohl. Wir wünschen ein wunderbares Fest und gratulieren herzlich.

Zur goldenen Hochzeit
rz. Am Samstag feiern Wilhelm und Ilse Diermann-Rubner ihre goldene Hochzeit. Beide sind gebürtige Deutsche und haben am 6. Februar 1960 im bayrischen Schwarzenbach an der Saale geheiratet. Sie wurden Eltern von vier Kindern und sind heute stolze, dreifache Grosseeltern. Beide sind seit 1960 in Riehen daheim – auch ein «goldenes» Jubiläum – und seit 1974 auch Bürger von Riehen. Die RZ schliesst sich allen Gratulanten ganz herzlich an.

Zoo Basel Nachwuchs bei den Brillenpinguinen Umbau löst Babyboom aus

pd. Ein Anlagen-Umbau hat bei den Brillenpinguinen im Zoo Basel einen regelrechten Babyboom ausgelöst. Küken Nummer acht dieser Brutsaison schlüpfte am 10. Januar, weitere könnten noch folgen. Das neue, reichhaltige Nestangebot und die von Brillenpinguinen geschätzte nachbarliche Distanz scheint den Vögeln zu behagen, zuvor lief die Nachzucht jahrzehntelang nur schleppend. Im Freileben nimmt der Bestand an Brillenpinguinen laufend ab, der Zoo Basel unterstützt deshalb ein Schutzprojekt vor Ort.
Am 10. Januar schlüpfte das achte Brillenpinguinküken innerhalb eines halben Jahres auf der neu gestalteten Anlage im Zoo Basel. Den Anfang gemacht hatte der erste Jungvogel bereits im August letzten Jahres: Eine kleine Sensation, denn die Zucht der Brillenpinguine gelang im Zolli in den vielen Jahren ihrer Haltung nur selten. Der Zoo Basel hält seit 1949 Brillenpinguine, doch ein wirklicher Zuchterfolg blieb aus. Immer wieder verliessen die Altvögel frühzeitig ihren Nachwuchs und die Küken verstarben oder mussten von Hand aufgezogen werden.
2008 wurde die Brillenpinguin-Anlage erweitert und neu gestaltet. Besonderes Augenmerk wurde auf die Lage der Nester gelegt. Brillenpinguine brüten zwar in Kolonien, gehen aber zu ihren Nachbarn gerne etwas auf Distanz. Nach Anlageneröffnung dauerte es nur wenige Wochen, bis sich die ersten Vögel auf die neue Sandanlage wagten. Einige der neuen Brutplätze wurden im selben Herbst belegt und zwei Paare zogen ihre Jungen auf. Der grosse Run auf die neuen Nester blieb aber aus, bis Ende Juli letzten Jahres gleich mehrere Paare emsig Nester suchten und Ende August bereits das erste Küken der Saison schlüpfte. Da diejenigen Brillenpinguine, die schon seit mehreren Jahrzehnten im Zolli leben, erst spät im Jahr mit der Brut beginnen, könnten noch weitere folgen.
An den Küsten von Südafrika und Namibia nimmt der Brillenpinguin-Bestand stetig ab. Zu Beginn des letzten Jahrhunderts lebten dort noch ein paar Millionen Tiere, hundert Jahre später waren es gerade noch 63'000 Brutpaare. Im Jahr 2009 wurden nur noch 31'000 Paare gezählt. Wegen Überfischung und dem Abwandern wichtiger Fischschwärme wie Sardinen und Sardellen, der Hauptnahrung der Brillenpinguine, gelingt es den Altvögeln nicht mehr, ausreichend Fisch zur Aufzucht der Jungen zu finden. Als Folge werden die Jungvögel frühzeitig verlassen und verenden. Um ein Aussterben dieser Vogelart zu verhindern, haben sich namhafte Organisationen aus Südafrika sowie der Europäischen «Zoo-Gemeinde» zusammengetan und arbeiten an langfristigen Schutzmassnahmen.

RIEHEN Details zur Riehener «Schuelfasnacht 2010»

Helgen, eine Ausstellung und die Schulfasnacht

rz. In Riehen wird am 12. Februar einiges los sein. An diesem Freitag vereinigen sich Primarschulkinder, Kindergartenkinder und Spielgruppenkinder zu einem grossen Fasnachtsumzug.
Nach der gelungenen Premiere vom vergangenen Jahr findet der Schülercortège wiederum unter dem Patronat des Verkehrsvereins Riehen (VVR) statt. Der Cortège führt in diesem Jahr durch das Niederholzquartier und beginnt um 10 Uhr beim Schulhaus Niederholz. Erwartet werden über 1300 Kinder aus allen Riehener Primarschulhäusern, der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen, der Schulen «Gute Herberge» und «Zur Hoffnung» sowie der meisten lokalen Kindergärten und Spielgruppen. Damit dürfte der Riehener Anlass in der Liga der Schulfasnachten nach wie vor der grösste bleiben.
Die Schülerinnen und Schüler werden, ebenfalls wie im vergangenen Jahr, durch Pfeifer und Trommler aus Basler Fasnachtscliquen begleitet.

Der Routenplan ist folgender: Niederholzschulhaus – Niederholzstrasse – Keltenweg – Bäumlhofstrasse – Keltenweg–Niederholzstrasse–Aeussere Baselstrasse – Im Niederholzboden – Arnikastrasse – Gsaltenrainweg – Keltenweg – In den Neumatten – Rauracherstrasse – Niederholzstrasse – Niederholzschulhaus. Die Polizei wird während der Zeit des Cortèges den Verkehr regeln. Der Samariterverein Riehen wird für die Sicherheit vor Ort anwesend sein. Die Schüler der weiter entfernten Schulhäuser werden mit Extrabussen der BVV zum Cortège geführt. Am Ende des Anlasses wird allen aktiven Teilnehmern eine warme Mehlsuppe, Weggli und Tee offeriert.
Der Verkehrsverein hofft, dass wiederum Eltern und interessiertes Publikum aus der Bevölkerung von Riehen die Umzugsroute säumen und sich am farbenprächtigen Umzug der Kinder freuen. Letztes Jahr hat dies ja wunderbar geklappt und im Dorfzentrum für sehr viel fasnächtliche Stimmung gesorgt.

Der Einladung, Fasnachtshelgen zu malen, sind sehr viele Schülerinnen und Schüler aus den diversen Schulhäusern und Kindergärten nachgekommen. Es ist eine sehr grosse Zahl an ausserordentlich schönen Zeichnungen bei uns eingetroffen. 48 dieser Helgen wurden für das Plakat ausgewählt. Es wäre aber sehr schade, wenn die schönen Werke, welche nicht auf dem Plakat erscheinen, ungesichtet wieder zurück bei den Meistern landen. Also hat das OK der «Schulfasnacht» eine kleine Ausstellung im Gemeindehaus vorgesehen, um diese Fasnachtshelgen der Öffentlichkeit würdig zu präsentieren. Die Ausstellung im Foyer des Gemeindehauses beginnt am 9. Februar und dauert bis Ende Februar. Sie ist während den Öffnungszeiten der Gemeinde zu besichtigen (Montag-Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr).
Und noch ein Hinweis für interessierte Pfeifer und Trommler, die an der «Schulfasnacht 2010» mitlaufen möchten: Sie können sich anmelden, über Telefon 061 681 34 23.



Eines der beiden Plakate mit «Fasnachtshelgen». Foto: zvg

VEREINE 95. GV der Stadt-Jodler Basel-Riehen

Wechsel im Präsidium



Der neue Präsident Jakob Gerber. Fotos: zvg
rz. An der 95. Generalversammlung der Stadt-Jodler Basel-Riehen vom 29. Januar im Landgasthof kam es zu einem Präsidentenwechsel. Walter Lyrer trat nach acht Jahren zurück und übergab sein Amt dem bisherigen Vizepräsidenten und Aktuar Jakob Gerber. Die musikalische Leitung bleibt bei Heidi Langenegger. «Mit einem so tollen Klub musiziere ich gerne weiter», sagte sie. Die Generalversammlung wurde von 22 Mitgliedern besucht. Als Kassier bestätigt wurde Ruedi Mehmman. Weitere Vorstandsmitglieder sind Monica Conrad, Heinz Umhauer und Alfons Moser.

«Viele Leute sind der Meinung, um einem Jodlerklub beizutreten, müsse man bereits jodeln können. Dem ist aber keineswegs so», sagt der frisch gebackene Präsident. Neben den eigentlichen Jodlern brauche es immer auch gute Begleitstimmen, vom hohen ersten Tenor bis zum tiefen zweiten Bass. Interessierte seien zu einer «Schnupperstunde» jederzeit willkommen. Wieso sollte man es also nicht mal probieren? Die Proben finden jeweils dienstags um 20 Uhr im Haus der Vereine statt. Auskünfte gibt Jakob Gerber gerne unter der Telefonnummer 079 822 94 55.

MENSCHEN Schulklassen haben für Haiti gesammelt

Schüler engagieren sich für Haiti

rz. Am vergangenen Samstag haben die Klassen 1a und 2b der OS Wasserstelzen gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Heike Ratz für die Opfer des Erdbebens in Haiti gesammelt. Dabei ist der stattliche Betrag von 1790 Franken zusammengekommen, der an die Glückskette geht. Ein toller Erfolg. Die Schülerinnen, Schüler und ihre Lehrerin möchten sich auf diesem Weg auch bei allen bedanken, die gespendet haben. Und wir von der RZ ziehen den Hut vor so viel Engagement.
Tolles Engagement bei eisigem Wetter: Schülerinnen und Schüler der OS Wasserstelzen. Foto: Philippe Jaquet

KULTUR Neujahrsapéro des Fördervereins PRO SMEH

Power und Charme als Dankeschön

rz. Am Samstag, dem 23. Januar, hat zum zweiten Mal der Neujahrsapéro des Fördervereins PRO SMEH (Verein zur Unterstützung der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken) stattgefunden. Mit grossem Erfolg. Insgesamt vierzig Personen haben gemeinsam auf das neue Jahr angestossen und sich kulinarisch verwöhnen lassen. Als musikalische Überraschung spielte das speziell für diesen Anlass neu zusammengestellte «Meitli-Ensemble». Mit viel

Charme und Power haben sie das Publikum erfreut und begeistert. Der Anlass ist vor allem auch als Dankeschön für die tolle Unterstützung ihrer Vereinsmitglieder gedacht. Die Mitglieder des Fördervereins leisten einen wertvollen Beitrag für die Musik und die Jugend. Der Vorstand und Edith Habraken wollten sich dafür auf ganz persönliche Art und Weise bedanken. Was offenbar auch gelungen ist.
Infos unter www.smech.ch.



Das neue «Meitli-Ensemble» von Edith Habraken (ganz rechts) begeisterte am Neujahrsapéro. Foto: zvg

VEREINE Fasnachtsverkauf des Frauenvereins Riehen

Gäll, du kennsch mi nit?



Passt die Larve? Anprobe am Stand des Frauenvereins. Foto: Philippe Jaquet
rz. Die Fasnacht rückt näher und die Vorbereitungen auf die drei schönsten Tage werden intensiver. Am Samstag bot der Frauenverein Riehen beim Fasnachtsverkauf vieles an, was man halt so braucht, damit man am 22. Februar, wenn Morgenstreich ist, sagen kann: «Gäll, du kennsch mi nid?»

Fischer der «Steuermann»

Nun mal ehrlich: Angenommen, Sie befänden sich auf einem Ozeandampfer, irgendwo auf einem der sieben Weltmeere, und das Schiff geriete in unruhige Wasser. Wen würden Sie sich in dieser Situation eher am Steuer erruder wünschen, den erfahrenen und altgedienten Steuermann oder den Leichtmatrosen, der eben erst angeheuert hat? Na also!

Ich kenne Willi Fischer, mit dem ich übrigens weder verwandt noch verschwägert bin, seit weit über zwanzig Jahren. Ich habe ihn, damals selbst noch politisch aktiv, im Einwohnerrat als ausgewogenen, differenzierten und lösungsorientierten Politiker kennen und schätzen gelernt. Willi Fischer wurde später Gemeinderat und ist seit über vier Jahren Gemeindepräsident. Dieses Amt übt er mit reicher Erfahrung, Umsicht und zum Wohle aller Einwohnerinnen und Einwohner Riehens aus. Für mich ist er der «Steuermann», der das Vertrauen aller verdient.

Eugen Fischer, Riehen

Mit guter Leistungsbilanz

Gegenwärtig wird der Riehener Gemeinderat systematisch schlecht geredet. Doch werfen wir einen sachlichen Blick auf die letzten vier Jahre: Das Grossprojekt der Übernahme der Primarschulen durch die Landgemeinde wurde erfolgreich durchgeführt, zwei neue S-Bahn-Stationen eingeweiht und die verkehrsmässige Anbindung an den Rest der Schweiz entscheidend verbessert, die Erweiterung der Geothermie ist in Ausführung, die Sanierung der Pensionskasse ist aufgegleist und eine neue Personalordnung eingeführt, das Angebot der Tagesbetreuung vergrössert und besser auf die Eltern ausgerichtet, das Gesundheitszentrum wurde in kürzester Zeit aufgegleist. Riehen geniesst noch immer eine sehr hohe Lebensqualität. Schade, dass diese nun schlechteredet wird.

Vorlagen im Bereich Siedlungsentwicklung sind immer schwierig und schon «Julia» wurde abgelehnt. Ob Riehen viel gewinnt, falls die schrillen Töne der rechtsbürgerlichen Kritiker den Gemeinderat und den Einwohnerrat dominieren sollten, bezweifle ich. Um Lösungen zu finden, brauchen wir konsensfähige Frauen und Männer, welche das Wohl der ganzen Gemeinde im Blick haben und behalten. Der Mut zu Prozessen und Konsensen bringt unsere politischen Entscheide zum Gelingen.

Katrin Blatter, Einwohnerratskandidatin der EVP, Riehen

Ceci n'est pas une pétition

Es ist nicht zu übersehen: Es sind bald Wahlen in Riehen. Im Dorf wird man von Leuten, die einen noch nie gegrüsst haben, mit Fotos beschenkt. Die Plakatwände sind voll mit fröhlichen Menschen, welche meist mit Allgemeinposten wie «für sichere Schulwege» um die Wählergunst werben. (Kann man denn überhaupt gegen solche sein?) Und warum steht nicht, wie das erreicht werden soll? Aber zum Glück wurde das Anliegen schon längst erkannt. Dank Temporeduktionen sind die Schulwege heute sicher. Mit Tempo 20 in Wohnstrassen kann man seine Kinder auch wieder guten Gewissens alleine draussen spielen lassen – auch nach der Schule.

Bemerkenswert sind auch die Petitionchen, welche ausgerechnet jetzt die Briefkästen füllen. Klar, man will den Eindruck erwecken, dass «die» etwas tun. Meiner Meinung nach wird mit solchen Aktionen kurz vor den Wahlen bloss die Wählerschaft für dumm verkauft. Während das bei Rechtsausenparteien Programm sein mag, finde ich es für Mitteparteien peinlich. Die Grünen verzichten daher bewusst auf solche Spielchen. (Ja, ich positioniere die Grünen in der Mitte – schliesslich ist eine intakte Umwelt und eine hohe Lebensqualität etwas, von dem alle Bevölkerungsschichten gleichermaßen profitieren.)

Aber auch wir stehen im Dorf. Die Gebote des Marketings gelten auch für uns. Wir glauben aber, mit unserer Sammlung für die Moostal-Initiative erneuert die Riehener Interessen zu vertreten. Dies nicht zuletzt deshalb, weil sich gezeigt hat, dass die Grünen als

einzige Partei bei den letzten drei Abstimmungen die Mehrheit der StimmbürgerInnen auf ihrer Seite hatten. Hoffentlich schlägt sich das nun auch im Wahlergebnis nieder. Das grosse grüne Dorf kann davon nur profitieren.

Andreas Tereh, Grüne Riehen

Was wir in Riehen alles verloren haben

Es gibt eine Beobachtung aus der Natur, die, weil es sich um das Verhalten von Affen handelt, viel gemeinsam mit uns Menschen hat: In Ägypten am Nil hat man beobachtet, dass Affenkolonien in einem Rhythmus von zwei Jahren beim Wassertrinken von Krokodilen gefressen wurden. Sie vergassen im Zyklus von zwei Jahren das Massaker und stellten keinen Aufpasser, der sie warnte. Haben wir auch vergessen, was in den letzten Jahren in Riehen alles weggefressen wurde? Wollen wir dem weiter zusehen? Es gab vor vier Jahren noch einen Bauernhof im Landpfundhaus. Ein lebendiger Betrieb, wo man Agrarprodukte direkt ab Hof kaufen konnte. Dort steht jetzt eine Alterssiedlung. In unmittelbarer Nähe braust in immer kürzer werdenden Zyklen der Regionalzug vorbei. Wieso musste man diesen Betrieb schliessen und die Knechte entlassen? Es gab vor einem Jahr in Riehen ein Spital. Bei Notfällen wurde man verarztet, konnte dort übernachten und von den Angehörigen besucht werden. Jetzt steht dort ein Schild «Gesundheitszentrum». Was für ein Service wird dort geboten? Ein Bekannter von mir ist umgestürzt. Er hat leichte Verletzungen: Schürfwunden. Seine Frau bringt ihn ins Notfallzentrum. Er wird verarztet, aber sofort nach Basel ins Notfallzentrum weitergeschickt? Warum? Weil das die Weisung ist. Seine Frau erhält keine telefonische Auskunft im Notfallzentrum Basel. Ausländische Stimmen am Telefon sind für nichts zuständig. Nun liegt er wegen einer Lappalie im (teuren) Unispital. Was soll dieser Unfug? Wieso wurde das Spital so blitzartig geschlossen und eine unfähige Firma mit der Umwandlung in ein Gesundheitszentrum beauftragt? Man hätte vier Jahre Zeit gehabt, so etwas professionell abzuwickeln. Es stimmt am Steuerpult in dieser Gemeinde etwas nicht mehr! Deshalb wollen wir dort einen neuen Steuermann.

Hans K. Peter, Einwohnerratskandidat SVP, Riehen

Viererticket überzeugt

Die Liberalen Gemeinderatsmitglieder Maria Iselin-Löffler und Christoph Bürgenmeier haben in ihren Ressorts Schulen, Kultur und Finanzen sehr gute Arbeit geleistet. Einwohnerratspräsident Thomas Meyer und Andreas Zappalà ergänzen die bürgerliche Liste hervorragend. Auf bewährte Kräfte und eine bürgerliche Mehrheit zu setzen wird sich für Riehen auszahlen.

Andreas Künzi, Vizepräsident LDP Riehen-Bettingen

Fischer ersetzen, Wilde wählen?

Ich bin weder Mitglied der FEG am Erlensträsschen noch gehöre ich der EVP an. Dennoch hat mich der Tonfall dieses Elaborates sehr unangenehm berührt. Ich weiss nicht, was der Verfasser mit seiner abwegigen und tendenziösen Wortwahl bezweckt. Aber eines weiss ich, mit seinem Stil hat sich der Schreiber selbst qualifiziert.

Jean-Pierre Magnin, Riehen

Keine Nähe zur Basis

Die Streitgespräche zwischen Herrn Fischer und Herrn Wilde verfolge ich mit Interesse. Es freut mich, dass weder Herr Fischer noch Herr Wilde sich wirklich streiten. Sie treffen sich öffentlich und diskutieren sachlich und mit gegenseitigem Respekt. Ich hoffe, dass diese willkommene Bühnenpräsenz nach den Wahlen nicht verblasst. Von einem Präsidenten erwarte ich Nähe zum Volk. Nähe zu seinen Mitarbeitern in der Gemeinde. Auch zu denen, die nicht in einem Anzug gekleidet für die Gemeinde arbeiten. Dass er regelmässig nachfragt: »Wie läuft's?« Er ist nicht göttlich und kann nicht überall gleichzeitig sein, aber als Führungsperson muss er sich sein Team so zusammenstellen, dass der Dialog bis zur Basis gut funktioniert.

Als ehemalige Mitarbeiterin des Gemeindespitals, die bis zum Ende dort arbeitete, habe ich in der Endphase diese Nähe des Präsidenten und des GR vermisst. Warum? Um den nahtlosen Übergang vom GSR zum aGZ in dieser kurzen Zeit schaffen zu können, haben wir viel geleistet! Wegen der Umbauarbeiten mussten wir mehrere Male mit allen Patienten und der ganzen Infrastruktur die Abteilungen zügelnd. Mit immer weniger Personal die Patienten betreuen. Einige von uns übernachteten sogar im Spital, um den 24-Stunden-Dienst, welcher der Gemeinderat haben wollte, abdecken zu können. Wir mussten mit den Patienten fast im Dorf vorne kehren, um sie ins Röntgen fahren zu können, weil Bauschutt und Gerüste uns den direkten Weg versperrten. Die Spitalleitung hatte wirklich alle Hände voll zu tun und koordinierte immer wieder aufs Neue. Es war eine schwierige Zeit, die psychische Belastung war bei allen präsent. Es flossen viele Tränen. Diese Tränen haben der GR und der Präsident nicht gesehen. Wo waren Sie in dieser Zeit? Ich habe hier keine Nähe gespürt. Wo war Frau Iselin, die ja so erfreut war über den Gewinn der Abstimmung. Das BaZ-Foto auf der Frontseite hat uns damals echt den Rest gegeben. Es fehlte nur noch die Sprechblase darüber: «Jupi, wir entlassen 105 Mitarbeiter!» Von der kommenden Regierung erwarte ich mehr Nähe, eben auch im Gesundheitszentrum! Besonders jetzt, in der heiklen Aufbauphase, brauchen die super Teams dort auch ihre Unterstützung. Auch sie, liebe IG Gesundheitszentrum, sind es uns Wählern schuldig. Denn sie haben uns vor der Abstimmung viel versprochen. Ich weiss, warum ich Herrn Wilde zum Präsidenten für Riehen wähle. Er hat genau diese Nähe gelebt und uns Mitarbeiter im GSR wahrheitsgetreu unterstützt, mit Herz und Verstand.

Daniela Girod, dipl. Pflegefachfrau, Riehen

Mehr Polizei

Ich wohne jetzt seit 3½ Jahren in Riehen. Mein erster Wohnort war an der Aeusseren Baselstrasse und ich habe in dieser Zeit schon zwei Brände erlebt. Der erste Brand war nach zwei Jahren in der Tiefgarage des «Glöggli-hofs» ausgebrochen, wo auch mein Auto parkiert war. Seit fünf Monaten wohne ich jetzt am Haselrain und nach dieser kurzen Zeit war auch hier im Velokeller der Liegenschaft wieder ein Brand ausgebrochen, angeblich keine Brandstiftung (siehe RZ Nr. 4) Langsam wird es mir etwas unheimlich und ich werde auch etwas verunsichert. Ein grösseres Polizeiaufgebot wäre in Riehen wichtig, um endlich diesen Brandstifter zu finden.

Alfons Ursprung, Riehen

Ausgerutscht

Im Wahlkampf kommt es vor, dass Personen diffamiert und Parteien angeschwärzt werden. Schade – unnötig – nutzlos. Nun wird in einem Leserbrief unsere Gemeinde Riehen, die bezüglich Lebensqualität immerhin eine Spitzenposition unter den Schweizer Städten einnimmt, als «abgeschlaffte Schlafstadt» bezeichnet. Eine Beleidigung an alle Männer, Frauen und Kinder, die froh und glücklich sind, hier in Riehen leben zu dürfen. In diesem Schreiben werden auch die Schuldigen genannt: Wir sind es, die EVP! Wir denken, hier hat sich jemand etwas sehr aufs Glatteis begeben und bedanken uns herzlichst für die wohl ungewollte Wahlwerbung.

Philipp Ponacz-Strebel, Riehen

Absurder Rundumschlag

Zum Leserbrief von Eduard Rutschmann (RZ vom 29. Januar).

In seinem undifferenzierten Rundumschlag trifft Eduard Rutschmann die Falschen. Es ist absurd, dass Annemarie Pfeifer für sämtliche Probleme Riehens verantwortlich sein soll. Im Gegenteil: Sie wird über alle Parteigrenzen hinweg geschätzt und ihre Vorstösse finden Unterstützung.

In der Januarsitzung überwies der Einwohnerrat beispielsweise mit grossem Mehr einen Anzug von ihr, der einen Steuerabzug von 350 Franken pro Kind vom Steuerbetrag fordert. Sie hat sich eingesetzt, dass Riehen Nord endlich das Schulhaus Hinter Gärten erhielt, hat federführend im Abstimmungskampf die Übernahme der Pri-

marschulen durch Riehen durchgesetzt und vieles mehr. Eine von ihr lancierte Petition zur Verbesserung der S-Bahn wurde gerade vor einer Woche vom Regierungsrat positiv beantwortet indem nun ab 2011 am Sonntag der Halbstundentakt eingeführt werden soll und die Anschlussverbindungen nach Bern verbessert werden.

Annemarie Pfeifer schafft gute Lösungen und gehört in den Gemeinderat. Sie setzt sich für Riehen ein und verdient unsere Unterstützung.

Sabina Bauer-Schudel, Riehen

Für Garten- und Hundefreunde

Für mich ist Heiner Ueberwasser der Kandidat für alle Freunde der Familiengärten. Keiner hat sich so für unsere Oasen eingesetzt wie er und wird uns auch in Zukunft helfen, wenn es um unsere Gartenareale in Riehen geht.

Dass er es ernst meint mit seinen Anliegen zeigt auch sein Parteiwechsel, da er so noch mehr für seine und unsere gemeinsamen Ziele herausholen kann. Wenn wir die Gartenareale FGV Hörnli und FGV Bäumlihof erhalten wollen, brauchen wir Heiner Ueberwasser im Gemeinderat. Allen Gartenfreunden sowie allen Hundefreunden kann ich Heiner nur wärmstens empfehlen.

Walter Bucher, Birsfelden, Ex-Zentralpräsident der Familiengärtnervereine Basel

Schwach konturiert? Stark positioniert!

Den politisch interessierten Einwohnerinnen und Wählern ist nicht entgangen, dass sich die Grünliberalen in Wirtschaftsfragen wie auch in ökologischen Belangen klar positionieren und damit eine starke, wenn auch unkonventionelle Kontur besitzen.

So haben die Grünliberalen mit der Forderung der Aufhebung des Gemeindespitals einen vernünftigen und liberalen dritten Weg aufgezeigt. Auch bei der Entwicklung des autofreien Dorfkerns engagieren sich die Grünliberalen seit langem für ein Zentrum mit modernem, attraktivem «Touch» unter Beibehaltung des Dorfcharakters. Hinzu kommen klare Vorstellungen zur Entwicklung des Bahnhof-Areals und der S-Bahn, sowie die Unterstützung der neuen Moostal-Initiative.

Dass Exponenten der FDP und Liberalen Gebetsmühlenhaft repetieren, dass die Mitteparteien schwach konturiert seien, entbehrt zumindest im Falle der Grünliberalen jeder Grundlage. Die beiden genannten, im Einwohner- und Gemeinderat prominent vertretenen Parteien sollten eher prüfen, ob ihre eigene Kontur noch zeitgemäss und vor allem erfolgversprechend ist.

Dominik Bothe-Wenk, Vorstand Grünliberale, Riehen

Politischer Frühling

Nach dem eisig geführten Wahlkampf ist es nun Zeit: Riehen braucht einen politischen Frühling. Statt Wahlplakate sollen wieder Blumen in den Gärten im grünen Riehen in die Höhe wachsen. Wir haben politische Baustellen, die stillstehen. Die Bevölkerung erwartet, dass sich die Politiker die Schneebälle, mit denen sie sich beworfen haben, abwischen. Alle politischen Lager sollen sich zusammenraufen und das Beste für ganz Riehen leisten – notabene ohne sich zulasten der Steuerzahlenden immer gleich das Teuerste zu leisten.

Dr. Heinrich Ueberwasser, Grossrat und Einwohnerrat SVP, Riehen

«Wild anpacken» überzeugt nicht

Zugegeben, ich kenne die Kompetenzen und Fähigkeiten von Herrn Wilde nicht. Ich hätte mich mehr informieren müssen. Aber die Werbekampagne «Packt a wie'ne Wilde» ist nicht gerade eine Qualifikation, die mein Interesse geweckt hätte und die mich für ein Gemeindepräsidium überzeugen würde. Ich anerkenne aber die ruhige, entschlossene und verantwortungsbewusste Art des jetzigen Präsidenten. Es zeugt von Qualität, wenn zum richtigen Zeitpunkt die Notbremse gezogen wird, wenn ein Gemeindespital nicht mehr finanzierbar und verantwortlich ist. Obwohl auch ich ein Spital am Ort sehr schätzen würde. Ein Gesundheitszentrum ist

eine sehr gute Alternative. Und wenn Willi Fischer trotz starkem Widerstand und grossen Anfeindungen den Mut hat, sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen, dann zeugt dies von Stärke, die es heute in Riehen braucht. Mir gefällt der Slogan der EVP: «Neues wagen, Verantwortung tragen». In einer gut überlegten Art, Neues zu wagen, finde ich verantwortungsvoller als wild anzupacken und dabei altbewährte Dinge zu übersehen. Auch für Annemarie Pfeifer stehe ich ein. Sie wagt gut überlegte Vorstösse, die von Kompetenz und Einfühlungsvermögen zeugen. Nicht Machtgehab, sondern der Dienst an unserem Dorf soll im Vordergrund stehen.

Therese Ledermann, Riehen

Nicht mehr zeitgemäss

Die Politik hat sich dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen. Sie ist derzeit nicht mehr zeitgemäss unter der Obhut des amtierenden Gemeindepräsidenten. Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich einen Wandel. Es kann doch nicht sein, dass das Präsidium einfach aus Bequemlichkeit in den Händen der eingefleischten EVP belassen wird. Die SVP macht keinesfalls Verhinderungspolitik, ganz im Gegenteil. Sie nimmt ihre Verantwortung war. Ein Dorf wie Riehen muss sich weiterentwickeln. In diesem Sinne ist es wichtig, Hansjörg Wilde zu vertrauen, er ist in der Sache kompetent und lässt sich im Wahlkampf nicht auf die üblichen Machtspielen ein. Bravo!

Cécile Schatz, Einwohnerratskandidatin SVP, Riehen

Roland Lötscher in den Gemeinderat!

Politische Querschläger sind im Gemeinderat fehl am Platz. Auch werden es zaghafte Naturen nicht schaffen, unsere Gemeinde vorwärts zu bringen. In die Dorfgregierung gehören Persönlichkeiten, die sich mit Herz, Verstand und Ausdauer für ihre Überzeugungen und für gute Lösungen einsetzen – Persönlichkeiten wie Roland Lötscher.

Roland Lötscher interessiert sich jederzeit für die Meinung des politischen Gegners, statt diese durch alle Böden zu bekämpfen. Er ist ideenreich und ein verlässlicher Verhandlungspartner; er bleibt auch unter Druck gelassen, humorvoll und lebensfroh. Als erfahrener Gymnasiallehrer und Einwohnerrat verfügt er über Fingerspitzengefühl und Menschenkenntnis, aber auch das sprichwörtliche dicke Fell, ohne das man heutzutage offenbar auch in der Gemeindepolitik nicht mehr auskommt.

Auch wer politisch anders denkt, attestiert Roland Lötscher das Zeug zum Gemeinderat. Mit der bisherigen Gemeinderätin Irène Fischer-Burri verbindet ihn eine langjährige, bewährte Zusammenarbeit. Wählen Sie beide und stärken Sie damit den Gemeinderat als Ganzes, der grosse Aufgaben vor sich hat und diese nur mit breiter Abstützung, konstruktiver Grundhaltung und Mut statt Wut lösen kann.

Niggi Tamm, Riehen

Polit-Mühlen mahlen

Als Familienvater und Stimmbürger ist mir meine Wohnsitzgemeinde alles andere als egal. Bisläng habe ich mich politisch nicht engagiert. Um dies zu ändern, entschloss ich mich, als Einwohnerrat zu kandidieren und zwar bei den Liberalen, weil ich festgestellt habe, dass die LDP (wie auch die FDP) eine konstruktive und lösungsorientierte Sachpolitik betreibt. Nun wurde, interessanterweise im Vorfeld der Wahlen, das Thema Schwimmbad aufgenommen. Die politische Situation ist bekannt.

Was heisst das jetzt genau? Die Polit-Mühlen beginnen nun zu mahlen und werden wahrscheinlich nicht vor Ende 2011, vielleicht sogar Ende 2012 stillstehen. Worauf läuft das hinaus? Bis anhin wurde davon ausgegangen, dass mit der Betriebsaufnahme des Naturbads am Schlipf nicht vor der Saison 2012 zu rechnen ist. Nun wird das Seilziehen um Standort und Art der Badi dazu führen, dass unsere Gemeinde möglicherweise bis ins Jahr 2014 ohne Badi auskommen muss, unabhängig davon, was für eine Art Badi, wo und wie gross gebaut werden soll. Die mit der Verzögerung verbundenen Kosten sind hoch und auch unnötig, hätte man die Diskussion um dieses Schwimmbad schon früher,

RAIFFEISEN Kunst in der Raiffeisenbank Riehen

Wenn Banker kreativ werden – erwacht die Kunst!

In der Gemeindebroschüre von Riehen kann man lesen: *«Eine Gemeinde, in der man gerne lebt und eine Gemeinde, die der Kultur einen hohen Stellenwert beimisst.»* Seit der Eröffnung der Fondation Beyeler im Herbst 1997, können im eleganten Gebäude des italienischen Architekten Renzo Piano, weltberühmte Werke der klassischen Moderne bewundert werden.



Matthias Christ, Kundenberater.

Wer also in Riehen eine Bank, fast gegenüber der Fondation Beyeler eröffnet, der muss sich einige Gedanken machen, mit welchen Bildern er seine Wände schmücken will.

Als wir am 20. Oktober 2007 die Raiffeisenbank in Riehen eröffneten, waren die Wände noch weiss. Wir suchten Bilder, die zu unseren Besprechungszimmern «Chrischona», «Schlipf» und «Wenkenpark» passten. Aber bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir noch keine passende Künstlerin und/oder keinen passenden Künstler gefunden. Aber uns war klar: Wir wollten junge Künstlern, die eine Verbindung zu Riehen haben, berücksichtigen. Und dieses Ziel haben wir erreicht!

Die Idee, selbst zum Pinsel zu greifen, stiess am Anfang zwar nicht überall auf Begeisterung. Doch wir haben uns an dieses Projekt gewagt. Denn mit Sven Spiegelberg wurde bald eine kompetente Hilfe gefunden. Er vermittelt interessierten Gruppen oder Einzelpersonen in einem Malseminar die ersten Schritte im Umgang mit Farben. «Inspiration und Kreativität im Management», so nennt Spiegelberg dieses sehr spannende Erlebnis. Und tatsächlich machte sich bald eine Gruppe der Raiffeisenbank Basel und Riehen auf den Weg zu Sven Spiegelberg.



Patric Zigerlig, Finanzberater.

Nach dem Begrüssungsapéro und einer interessanten Einführung wurde es ernst und wir mussten uns schicke Schürzen umbinden. Das Ganze glich zuerst mehr einem Kochkurs. Doch als wir Pinsel und Farben sahen, wussten wir: Es geht los! Wir fühlten uns in unsere Kindheit zurückversetzt und schwangen voller Elan unsere Pinsel über die weissen Blätter. Unserer Kreativität waren allerdings gewisse Grenzen gesetzt, denn wir mussten ja passende Bilder zu unseren Besprechungszimmern malen. Trotzdem spürte und sah man, wie Ideen reiften und auf dem Papier

umgesetzt wurden. Und man sah den jungen Künstlern den Spass beim Umsetzen von neu herausgefundenen Techniken an. Am Schluss durfte dann jeder seinen Favoriten präsentieren und die besten Bilder wurden prämiert. Ein gemeinsames Nachtessen rundete diesen unvergesslichen Anlass gebührend ab.

Heute sind diese «unbezahlbaren» Bilder mit ihrer besonderen Geschichte bei uns, in den Besprechungszimmern der Raiffeisenbank Riehen, an der Baselstrasse 56, zu bewundern. Im Gegensatz zu den Ausstellungen in bekannten Museen, sind aber die Künstler unserer Bilder fast immer anzutreffen. Sie sind herzlich eingeladen, mit ihnen über ihre Werke zu diskutieren.

Unsere Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 9 bis 17.30 Uhr durchgehend geöffnet. Der Eintritt inklusive Kaffee ist frei.

Übrigens: Raiffeisen sucht im Moment auch nach Künstlern! Der schweizweite Malwettbewerb für Dreizehn- bis Achtzehnjährige zum Thema «Mach Dir ein Bild vom Klima!» läuft noch bis zum 1. März. 1000 Franken winken jeweils den Gewinnern in jeder Alterskategorie. Also mitmachen – es lohnt sich! Teilnahmetalons gibt es bei uns in der Raiffeisenbank Riehen.

Felix der Glückliche

Als Felix auf die Welt kam, hätte er wohl nie gedacht, dass er später mal eine Karriere als Parfumvorlage starten wird. Wie kam es dazu? Nun, bei der vorletzten Brutsaison machte er seinem Namen alle Ehre. Denn er war der stolze Vater von sämtlichen 34 neugeborenen Küken. Wieso hatte er einen solch durchschlagenden Erfolg? Die Forscherin, Anna Gsell, sagt: «Es liegt offenbar an seinem starken, verführerischen Geruch.» Ein Duft, der alle Frauen anlockt, muss natürlich erforscht werden. Dazu musste Felix allerdings einige Federn lassen, welche in einer chemischen Analyse hoffentlich mehr darüber verraten, was seinen Duft so einzigartig macht. Das nächste Mal erfahren Sie mehr darüber, wie diese Analyse abläuft und was schlussendlich aus dem gewonnenen Wissen gemacht wird.



Zur Unterstützung des Kakapos steht in unserer Bank ein Kässeli.



Patric Zigerlig
Finanzberater der Raiffeisenbank in Riehen

Telefon direkt: 061 226 27 72
E-Mail: patric.zigerlig@raiffeisen.ch

Anlage mit Kapitalschutz

Heute stelle ich Ihnen das Raiffeisen-Zinspapier «Infrastruktur» vor. Dem Thema «Infrastruktur» wird künftig eine grosse Bedeutung mit langfristiger Wertschöpfung beigemessen. Dies, weil ein grosser Teil der Gelder, der von zahlreichen Regierungen beschlossenen Konjunkturbelebungsprogramme, in Infrastrukturprojekte fliesst.

Um was geht es dabei genau?

Die Raiffeisen-Zinspapiere «Infrastruktur 01/2015» in Franken und Euro verbinden die Chance einer jährlichen Couponzahlung mit vollem Kapitalschutz per Verfall. Ein jährlicher Minimum-Coupon ist im Franken-Zinspapier garantiert. Die Höhe des Coupons richtet sich nach der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Aktienkorbes zum Thema Infrastruktur. Die Zinspapiere haben ein ähnliches Risikoprofil wie eine Anleihe oder eine Kassenobligation mit vergleichbarer Laufzeit.

Gerne erläutere ich Ihnen dieses Produkt im Detail in einem persönlichen Gespräch.

LESERBRIEFE

intensiver und kritischer geführt. Die Frage, ob all das dem öffentlichen Interesse entspricht, ist wohl überflüssig.
Martin Stürzinger, Riehen

Ja für Riehen

Die bevorstehenden Gemeindewahlen sind Richtungswahlen. Rezepte à la SVP, die konsequent jegliche Entwicklung torpedieren und Riehen als Schlafdorf propagieren, taugen nicht für die Herausforderungen der Zukunft. Soll alles beim Alten bleiben oder soll sich Riehen weiterentwickeln? Riehen braucht Parteien, die zukunftsorientierte Lösungen erarbeiten wollen. Trotz aller negativen Stimmungsmache wissen informierte BürgerInnen, dass in den letzten Jahren vieles angegangen und erreicht wurde. Sie wissen, dass unsere EinwohnerInnen gerne hier leben. Sie wissen, dass Riehen innovativ ist. So haben sie in der Spitalplanung die einzige zukunftssträchtige Lösung gewählt. Solche Erfolgsgeschichten müssen weitergeführt werden. Braucht Riehen nicht endlich wieder ein Schwimmbad? Soll im Dorf nicht endlich die Fussgängerzone erweitert werden? Soll das Moostal nicht endlich definitiv vor einer Überbauung geschützt werden?

Wer diese Fragen mit Ja beantwortet und Erfolgsgeschichten weiterführen will, müsste eigentlich SP wählen sowie I. Fischer-Burri und R. Lötcher in den Gemeinderat.

Heinz Oehen, Einwohnerrat, Riehen

Darum Pfeifer und Fischer

Ich habe Annemarie Pfeifer als eine transparente und kompetente Politikerin kennengelernt, die ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung besitzt und sich in vielen Fällen für das Wohl der Menschen engagiert hat. Sie ist international als Verwaltungsrätin von World Vision für die Existenzsicherung von Hunderten und

Tausenden Kindern und Familien im Einsatz. In Riehen und Basel erlebe ich sie als eine starke Frau mit herausragender Führungsqualität, die sich unter vielem Anderen für lebenswerte Perspektiven unserer heranwachsenden Jugendlichen einsetzt.

Für das Gemeindepräsidium spreche ich dem Herausforderer Hansjörg Wilde nicht ab, dass er von seiner Persönlichkeit her die Voraussetzung haben könnte, um als Parteiloser mit allen politischen Interessengruppen konsensfähige Lösungen anzustreben. Doch in meinen Augen kann er nicht ein potenzieller Kandidat für den Gemeinderat sein, wenn er sich weder im Einwohnerrat noch im Gemeinderat sein Rüstzeug angeeignet noch sich bewährt hat. Im Gegensatz zu ihm kann Willi Fischer auf jahrelange Erfahrung im Riehener Parlament zurückblicken, verfügt mit seiner mehrjährigen Tätigkeit als Riehener Gemeindepräsident und ehemaliger Gemeinderat über eine breite Dossierkenntnis, die ihn auch für die kommenden vier Jahre zum klaren Favoriten des zukünftigen Gemeindepräsidenten qualifizieren. Deshalb lege ich aus Überzeugung ein «Ja» zu Annemarie Pfeifer als zukünftiger, Gemeinderätin und ein «Ja» zu Willi Fischer als Gemeindepräsidenten ein, weil sich beide über viele Jahre hinweg aktiv und erfolgreich für Riehen eingesetzt und nicht zuletzt christliche und ethische Grundwerte hochgehalten haben – sie verdienen in meinen Augen unser Vertrauen.

Daniel Linder, Riehen

Schatten wird auch Riehen treffen

Zurückhaltend, unauffällig, harmonisch ins Stadtbild soll er passen, der neue Roche-Turm. Verführerische Worte von Stararchitekten und Managern, die uns gefügig machen wollen, uns den eigenen Sinn für Vernunft und Proportionen ins wankenbringen wollen. Mit 175 Metern Höhe wird der

Turm in einigen Jahren allerdings unauffällig sein, wenn all die anderen übermütigen Buben ihre Türme gebaut haben werden und die Plätze und Strassen zu schattigen und windigen Schächte und Kanäle verkommen sein werden. Wo normalerweise der Bürger sich an die bestehenden gültigen Bauvorschriften zu halten hat, sagt Roche (wie Novartis): Wir bauen – im Bewusstsein dass Regierung und Parlament sich unterwürfig beieilen werden, die Zonen- und Baulinienpläne den imperativen Wünschen anzupassen. Es gab aber noch Zeiten wo man weniger skandalös und rücksichtsvoller miteinander umging in Basel. Da mussten zum Beispiel für geplante Hochhäuser die Schattenwürfe gemessen werden und dergleichen, damit nicht jeder dem anderen vor die Sonne baute. Tempi passati; der ungebremste Größen- und Wachstumsrausch, gepaart mit der heute üblichen Rücksichtslosigkeit macht es möglich, eine schöne Wohn- und Kulturstadt wie Basel innert einigen Jahrzehnten in eine hässliche und unwohnliche Zweckstätte der Wirtschaft zu machen – so wie wir sie schon tausendfach aus der ganzen Welt kennen.

Felix Dürler, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge, kurze Leserbriefe werden bevorzugt. Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ. Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Ihr RZ-Team

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
Niederlassung Basel

Wir haben über den Mittag geöffnet!

Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 9–17.30 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus



RAIFFEISEN

Reklameteil

reinhardt

■ Druck ■ Verlag ■ Neue Medien

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist einer der bedeutendsten Buch- und Zeitschriftenverlage in der Nordwestschweiz und neben dem Druckereibetrieb Reinhardt Druck ein wichtiger Bestandteil des Medienunternehmens Friedrich Reinhardt AG. Traditionell aus dem religiös-christlichen Bereich kommend, hat der Verlag in den letzten Jahren sein Programm besonders in den Bereichen Regionalliteratur, Kulturführer, Sport und Belletristik erweitert. Durch unsere Ideen und unsere Kreativität konnten wir in den letzten Jahren verschiedene neue erfolgreiche Magazin- und Zeitschriftenprojekte entwickeln.

Für drei neue Verlagsprodukte suchen wir eine/n

Anzeigenverkäufer/-in (100%)

Sie sind verantwortlich für die Akquisition von Neukunden und die Betreuung von bestehenden Kunden in der deutschsprachigen Schweiz. Bei der Neuakquisition können Sie zum Teil auf einen bereits vorhandenen Adressstamm zurückgreifen. Die Kunden sollen von Ihnen aufgesucht und telefonisch betreut werden. Bei Ihrer Tätigkeit stehen Sie in engem Kontakt mit der Verlagsleitung.

Sie verfügen über eine solide Grundausbildung und ein sicheres Auftreten. Idealerweise haben Sie bereits Erfahrungen als Anzeigenakquisiteur/in. Sie sind kommunikativ, ein Verkaufstalent und arbeiten mit Überzeugungskraft und Beharrlichkeit.

Es erwartet Sie eine interessante Tätigkeit in einem kleinen, aufgestellten und gut eingespielten Team aus dem Medioumfeld. Falls Sie sich angesprochen fühlen und Sie Ihren Job als Herausforderung betrachten, freuen wir uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

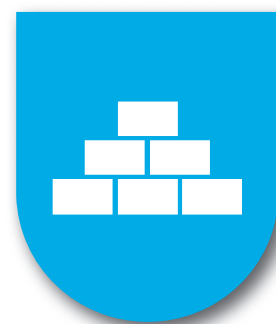
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Friedrich Reinhardt Verlag, Freddy Rüdisühli, Missionsstrasse 36, 4012 Basel.

www.reinhardt.ch

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Reisebüro Travel Corner – weltweit zu Hause

Vor bald zwanzig Jahren eröffnete der Reisefachmann Jürg Neuenschwander das Reisebüro Travel Corner an der Schmiedgasse 10 in Riehen. Im Jahre 1997 bot sich die Gelegenheit, in grössere Räumlichkeiten, an die Schmiedgasse 32, den heutigen Standort, umzuziehen. Jürg Neuenschwander ist stolz, im Zeitalter der Übernahmen und Fusionen seine Unabhängigkeit beibehalten zu haben und dadurch seinen Kundinnen und Kunden eine absolut neutrale Beratung garantieren zu können.

Neben Reisen sämtlicher Schweizer Veranstalter, können im Travel Corner auch Reisen von deutschen Anbietern wie zum Beispiel «Neckermann Reisen», «1-2 Fly» oder «Studiosus» gebucht werden. Jürg Neuenschwander legt



Wert darauf, dass er sämtliche Reisen zu Originalpreisen anbietet und somit einen Vergleich mit dem Internet nicht zu scheuen braucht. Aber nicht nur für die klassische Pauschalreise ist der Travel Corner eine gute Adresse. Auch wer eine Kreuzfahrt, eine Sprachreise oder eine Studien- oder Kulturreise sucht, wird fündig und selbstverständlich stellt Jürg Neuenschwander auch individuelle Reisen zusammen, welche er auf die Wünsche und Bedürfnisse seiner Kundinnen und Kunden abstimmt.

Viele Veranstalter bieten zurzeit Frühbucherrabatte und XXS-Kinderfestpreise an, welche auch während den Schulferien gültig sind. Wer davon profitieren möchte, sollte mit einer Buchung nicht mehr länger zuwarten, da diese Angebote nur begrenzt zur Verfügung stehen.

Reisebüro Travel Corner AG
Schmiedgasse 32, 4125 Riehen
Telefon 061 641 67 67
E-Mail: info@travelcorner.ch



Reisebüro Travel Corner

Riehen Pratteln

5 Tage New York für Fr. 1149.– *

- Nonstop-Flug mit SWISS ab Zürich, inkl. Bahn ab Basel
- Sitzplatzreservation
- 3 Übernachtungen/DZ im Hotel Edison*** o. Mahlzeiten
- Helikopterrundflug zur Freiheitsstatue/ca. 7 Min.
- 6-stündige Stadtrundfahrt auf Deutsch

* Flugtarifbasis: T-Klasse, inkl. Taxen/Treibstoffzuschlag Fr. 369.–/Änderungen vorbehalten
Angebot gültig bis 31.3.2010/Früheste Rückreisemöglichkeit am Sonntag nach Ankunft

Schmiedgasse 32 4125 Riehen
Telefon **061 641 67 67** info@travelcorner.ch



Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung

- störender Körperhaare
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
- Altersflecken
- Tattoo und Permanent Make-Up

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht

- mit Botox
- Hyaluronsäure
- mit CO2-Laser, Pearl oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
Telefon +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

HAUSTECHNIK
LIESENFELD

HEIZUNG - SANITÄR

Badsanierungen, Boilerservice, Heizungsinstallationen, Trinkwasserhygiene, usw...

Arbeit die gefällt... von Liesenfeld

Lörracherstrasse 80 4125 Riehen
Tel 061 641 22 70 Mobil 079 517 88 12

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

ISOLATIONEN
Dach, Fassade und Keller

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

NILL AUDIO VIDEO

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr 13.00–16.00 Uhr



**Sport Mode
Spielwaren
Velos Motos
Outlet Shop**

Wir freuen uns auf Sie
Andy und Caroline Cenci
Schmiedgasse 23/Webergässchen 4

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77

**Kennenlern-Abend am 17. Februar 2010
von 19.30 bis 20.30 Uhr im viva Figurstudio**
Lernen Sie die Studioleiterin Zora Rudic und die Beckenbodentrainerin Corinne Bučić sowie die Räumlichkeiten im viva Figurstudio bei einem Gespräch persönlich kennen. Um Anmeldung wird gebeten.



Corinne Bučić
Baselstrasse 12, 4125 Riehen
Mobile +41 (0)79 796 72 68
corinne.bucic@corinne-bucic.ch
www.corinne-bucic.ch



viva Figurstudio
Schmiedgasse 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 43 11
riehen@vivatraining.ch
www.vivatraining.ch



Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

MENSCHEN Die Riehenerin Olga Patrycha ist Campusgirl des Monats Februar

Aus dem Lesesaal vor die Kamera

Die Studentin Olga Patrycha ist das Campusgirl des Monats Februar. Der Kalender der Internetseite students.ch, den es auch auf Papier gibt, erscheint in zwei Versionen: Campusgirls und Uniboy.

TOPRAK YERGUZ

«Du hängst in meinem Zimmer!» Diesen Satz habe sie in letzter Zeit oft gehört, sagt Olga Patrycha lachend. Das klingt leicht verstörend, aber es

kann Entwarnung gegeben werden: Was makaber klingt, ist eine gute Sache. Die Studentin erwärmt nämlich in diesen kalten Februartagen das Herz ihrer Kommilitonen in der ganzen Schweiz. Sie ist das Campusgirl des Monats Februar im Kalender der Internetseite students.ch. Wenn in den Studenten-WGs des Landes das Januarblatt des Kalenders abgerissen wird und der Februar zum Vorschein kommt, ist es ein Bild der 21-jährigen, das die Studenten als Erstes sehen.

Olga Patrycha, die Studentin mit russischen Wurzeln, hat ihre Jugend bis zum Abschluss des Gymnasiums im Tessin verbracht. Heute wohnt sie

in Riehen und studiert an der Universität Basel Medienwissenschaften und osteuropäische Kultur.

Patrycha weiss, auf welchem Gebiet sie später einmal arbeiten möchte: «Ich interessiere mich für Journalismus, Moderation und die Medien ganz allgemein.» Das sei mitunter ein Grund für ihre Teilnahme am Casting zum Fotoshooting gewesen. Sie habe auch aus Spass teilgenommen, aber vor allem, um einen Blick hinter die Kulissen dieser Branche zu kriegen. Den Kalender könne sie ausserdem zu einem späteren Zeitpunkt als Referenz vorweisen. Patrycha sieht ihre Teilnahme als wertvolle Erfahrung.



Olga Patrycha als aktuelles Wallpaper-Campusgirl des Monats Februar und beim Interviewtermin in Riehen. Fotos: Toprak Yerguz / www.students.ch

BÜCHER Der Riehener Niklaus-Schmid-Heimes stellte seinen Krimi vor

Vernissage mit Kommissär

pd. Vergangene Woche stellte der Riehener Autor Niklaus Schmid-Heimes sein Basler Buch «Erlkönigs Töchter» vor. Etwa 140 Gäste waren neugierig auf den neuesten Basler Krimi. Der Saal der Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel platzte aus allen Nähten. Etliche Leute sassen oder standen im Flur und verfolgten die Beiträge über die Lautsprecheranlage.

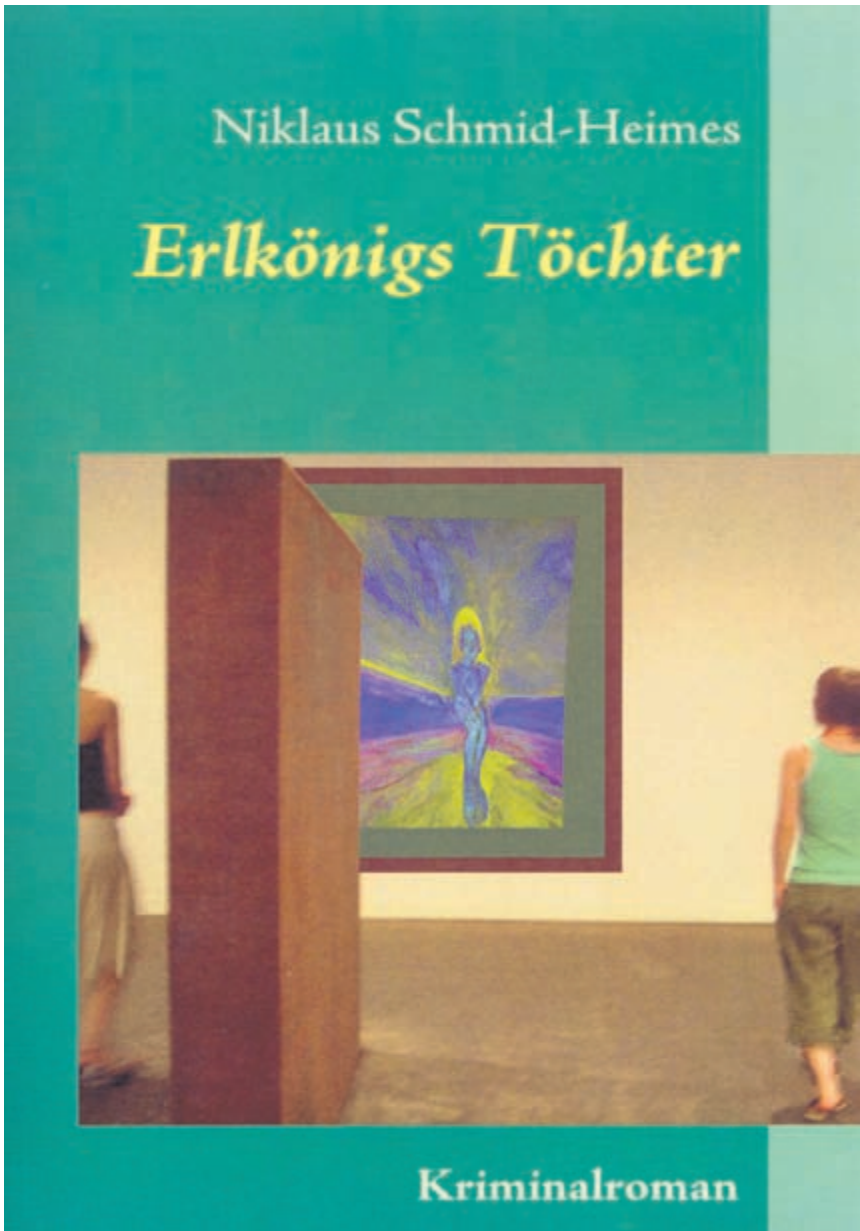
Nach einem musikalischen Auftakt der vier Cellistinnen von «Cello a Quattro» las Schmid-Heimes zwei Abschnitte aus seinem Roman vor. Sie machten auf die Lektüre dieses spannenden Krimis «gluschtig», Es folgte eine Diaschau über den Tatort am Aeschengraben 5 und die weiteren Schauplätze in Gross- und Kleinbasel.

Im Interview berichtete Schmid-Heimes über seine Freuden und Leiden beim Schreiben des Krimis und seiner Publikation. Seine ausgedehnten Recherchen hatten ihn auch zu Markus Melzl geführt, Kommissär und Pressesprecher der Basler Staatsanwaltschaft. Er sprach zum Thema «Krimi» und erzählte aus dem Polizeialltag. Der Basler Kriminalkommissär attestierte dem Autor und Psychologen Schmid, dass es ihm im Krimi gelungen sei, die Organisation der Basler Polizei und des Kriminalkommissariats «fast» realitätsgerecht abzubilden. Mit der jungen Detektivin im Krimi, Xenia Grünefelder, fühle er sich sogar seelenverwandt. Denn auch seine Familie hatte damals kein Verständnis dafür, dass er nach einer kaufmännischen Ausbildung in die Polizeischule eintrat. Melzl erläuterte, dass vor allem in Fernsehkrimis den Zuschauern ein falsches Bild über den Polizeialltag vorgegaukelt wird. Mit ein paar cleveren Überlegungen gelangtes dem TV-Kommissär, den Täter zu überlisten und knapp vor Ende der Sendung zu verhaften. Im realen Polizeialltag ist die Ermittlungsarbeit bedeutend schwieriger und aufwändiger. Es gibt zahllose Vorschriften zu beachten und einen grossen Papierberg zu bewältigen. Und im Gegensatz zur TV-Realität können im wirklichen Leben nicht alle Fälle gelöst werden.

Nach dem letzten Ton der vier Cellos, traf man sich zu einem reichhaltigen Apéro. Die achtzig bei der Vernissage vorhandenen Krimis waren im Nu verkauft. Einige mussten darauf vertröstet werden, sich den Krimi in der Buchhandlung zu besorgen.

Ein Porträt von Niklaus Schmid-Heimes und mehr zu seinem Krimi lesen Sie in der nächsten RZ.

Der Krimi «Erlkönigs Töchter», Verlag BoD, Norderstedt, ISBN 978-3-8391-2661-5, ist in jeder Buchhandlung erhältlich.



Nachdem sie als Campusgirl ausgewählt wurde, sei es wie zu einem Rollentausch gekommen. Sie, die eigentlich über andere berichten möchte, war selbst zu einer Person von Interesse geworden: «Auf einmal bin ich es, die gefragt wird.» Im letzten Sommer wurde sie von Lokaljournalisten interviewt, Ende des Jahres war sie zu Gast bei Telebasel.

Gegenwehr gab es von ihrer Seite nicht: Sie empfindet die Aufmerksamkeit als Kompliment. Als Campusgirl ausgewählt zu werden, mache sie stolz. Patrycha freut sich auch über die vorwiegend positiven Reaktionen. In ihrem Umfeld habe sie viele Gratulationen für das Bild erhalten. Und wenn Jugendliche im Zug tuscheln, weil sie die Studentin erkannt haben, sei das für sie zwar ungewohnt, bereite ihr aber Freude.

Negative Reaktionen habe es einzig unter den kandidierenden Frauen gegeben – von solchen, die es nicht zum Campusgirl geschafft haben. Diese hätten reklamiert, dass die Bilder billig seien und zudem die Studentinnen nicht repräsentieren. Patrycha lässt diese Einwände kalt: «Ich möchte zeigen, dass man nicht entweder schön oder intelligent sein muss. In-

telligenz und Schönheit zusammen ist durchaus möglich.» Eine gewisse Oberflächlichkeit sei in den Bildern natürlich vorhanden, räumt auch Patrycha ein. Daraus zu schliessen, dass die Modelle nicht intelligent sind, sei aber falsch.

Auch die Kritik, dass das Bild zu viel Haut zeige, entkräftet Patrycha. In einer Zeit, in welcher an jeder Plakatwand halbnackte Menschen zu sehen sind, seien diese Aufnahmen nicht zu gewagt: «Das Bild ist schon erotisch, aber eher schön als sexy.» Patrycha betont jedoch, dass sie diese Einwände nicht völlig unberechtigt findet. Auch für sie gebe es eine Grenze: «Ich würde nie etwas machen, das meiner Karriere später schaden könnte.»

Olga Patrycha hält eine entwaffnende Distanz zu ihrem Auftritt als Campusgirl. «Ich bin das normalste Mädchen, das es gibt», versichert sie. Eine Frau mit normalen Alltagsproblemen, eine Frau mit Angst vor der nächsten Prüfung an der Universität. Das wird sie auch künftig beschäftigen, denn Patrycha setzt nicht auf die Karte «Model». Sie hält unmissverständlich fest: «Das Studium ist viel wichtiger.»

Mehr auf www.students.ch.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**
Der Koch
Diogenes Verlag
- Anne Gold**
Und der Basilisk weinte
Reinhardt Verlag
- Elke Heidenreich / Bernd Schroeder**
Alte Liebe
Hanser Verlag
- Herta Müller**
Atemschaukel
Hanser Verlag
- Dan Brown**
Das verlorene Symbol
Lübbe Verlag
- Andrea Camilleri**
Die Farbe der Sonne.
Ein Carvaggio Roman
Kindler Verlag
- Sandra Brown**
Ewige Treue
Blanvalet Verlag
- Alissa Walser**
Am Anfang war die Nacht Musik
Piper Verlag
- Max Frisch**
Antwort aus der Stille
Suhrkamp Verlag
- Atiq Rahimi**
Stein der Geduld
Ullstein Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Roger de Weck**
Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?
Nagel & Kimche Verlag
- Basel geht aus! 2010**
150 Restaurants neu getestet
Gourmedia AG
- Swetlana Geier**
Ein Leben zwischen den Sprachen
Pforte Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch Basel 2010**
Schlossberg7Marketing
- Fasnachts-Comité**
Basler Fasnacht – Vorwärts Marsch! Lläse – Loose – Luegel
Christoph Merian Verlag
- Tanja Grandits**
Alles klar. Im Glas gekocht – im Glas serviert
AT Verlag
- Region Basel. 1:25 000**
Topographische Wanderkarte
Edition mpa
- Michael Schindhelm**
Dubai Speed. Eine Erfahrung
DTV Verlag
- Hans Küng**
Was ich glaube
Piper Verlag
- René Zeyer**
Zaster und Desaster. Neue Storys aus der Welt der Abzocker
Orell Füssli Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Gemeinde Riehen

Ersatzwahl einer Präsidentin des Schulrats Hinter Gärten

Der Gemeinderat Riehen hat per 1. Februar 2010 anstelle des zurückgetretenen Christoph Döbelin für den Rest der vier Jahre dauernden Amtsperiode der Schulräte, beginnend am 1. August 2009, folgendes bisheriges Mitglied zur Präsidentin des Schulrats Hinter Gärten gewählt: *Beatrice Hilfiger-Morf*

Riehen, 26. Januar 2010

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

Im Niederholzboden: Abschnitt Aeussere Baselstrasse bis Gstaltnrainweg, Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächen-änderung), öffentliche Planauflage

Umgestaltung der Strasse «Im Niederholzboden» im Abschnitt Aeussere Baselstrasse bis Gstaltnrainweg. Ändern der Baumrabatten, Verlegung des Standorts der Wertstoffsammelstelle, Unterflur-Wertstoffsammelstelle, Fällung von Bäumen, Ersatzpflanzungen. Der Projektplan Nr. 385.10.001 vom 29. Januar 2010 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit 5. März 2010, jeweils von Montag bis Freitag, 8.00–12.00 und 14.00–16.30 Uhr oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planauflagen» eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung:
Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Freitag, 5. März 2010, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte wei-

tergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 5. Februar 2010

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 27. Januar 2010 für die Amtsperiode 2006–2010 anstelle des zurückgetretenen Roland Lötscher in die Wahlprüfungskommission *Heinz Oehen* gewählt.

Riehen, 27. Januar 2010

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen in Riehen; Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:

1. Die Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen in Riehen wird für rechtlich zulässig erklärt.
2. Die Initiative wird dem Gemeinderat zur Berichterstattung gemäss § 41 Abs. 1 der Ordnung der politischen Rechte überwiesen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 27. Januar 2010

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats über die Aufhebung der Ordnung betreffend die Aufsicht über den Datenschutz und das Register der Datensammlungen vom 27. April 1994

Der Einwohnerrat der Einwohnergemeinde Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:
Die Ordnung betreffend die Aufsicht über den Datenschutz und das Register der Datensammlungen vom 27. April 1994 wird aufgehoben.

Diese Aufhebung wird publiziert. Sie unterliegt dem Referendum und wird auf den Zeitpunkt des Ablaufs der Amtsperiode der gewählten Datenschutzkommission per 30. April 2010 wirksam.»

Riehen, 27. Januar 2010

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Meyer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 28. Februar 2010)

Verkehrsankordnungen: Temporäre Massnahmen infolge Bauarbeiten

Bahnhofstrasse, ganze Strasse: *Einfahrt verboten* in Fahrtrichtung Schmiedgasse

Sieglinweg, ganze Strasse: *Einfahrt verboten* in Fahrtrichtung Bettingerstrasse (Wechsel der verbotenen Fahrtrichtung)

Burgstrasse, ganze Strasse: *Einfahrt verboten* in Fahrtrichtung Aeussere Baselstrasse

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beswerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierten temporären Verkehrsankordnungen dauern bis ca. Herbst 2010.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr

Riehen, den 1. Februar 2010

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Galler-Rudkiewicz, Roswitha, geb. 1950, von Basel, in Riehen, Hörnliallee 70.
Eger-Schenkel, Lina, geb. 1929, von und in Riehen, Supperstrasse 29.
Tröhler-Rieder, Rosa, geb. 1929, von Bern, in Riehen, In den Habermatten 1.
Roth, Katharina, Diakonisse, geb. 1920, von Stein SG, in Riehen, Schützengasse 51.
Graf-Jenni, Hans, geb. 1924, von Rehetobel AR, in Riehen, Rössligasse 62.
Nabulon, Ernst, geb. 1934, von Urnäsch AR, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.
Diethalm-Hottiger, Doris, geb. 1937, von Möhlin AG, in Riehen, Bluttrainweg 41.
Wüst-Müller, Regina, geb. 1912, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Ries-Müller, Karl, geb. 1922, von Siseln AG, in Riehen, Hinter der Mühle 7.

Barretta-Weinhardt, Pietro, geb. 1959, von und in Riehen, Steingrubenweg 116.

Geburten Bettingen

Fuschini, Carmela, Tochter der Fuschini, Isabel, in Bettingen.

Grundbuch Riehen

Burgstrasse 108, 108A, 108B, 108C, 110, S D MEP 277-19-17 (= 1/17 an StWEP 277-19 = 68/1000 an P 277, 5 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Evelyne Brauchli, Klara Emilie Brauchli und Stephan Johann Brauchli, alle in Allschwil BL. Eigentum nun: Martin Thomas Völlmy und Sabina Völlmy, beide in Riehen.

NATUR Die Langhornbiene ist das Tier des Jahres 2010

Die «pelzigen Pollentaxis»

Pro Natura hat die Langhornbiene zum Tier des Jahres 2010 gewählt. Die «pelzigen Pollentaxis» zählen zu den rund 580 Wildbienenarten in der Schweiz und stehen für die unglaubliche Vielfalt der wertvollen Wildbienen. Das Tier des Jahres 2010 macht auch auf die Millionen von «unsichtbaren» Insekten aufmerksam, die unsere Lebensgrundlagen – die Biodiversität – aufrechterhalten. Mit ihrem besonderen Pelz und den langen Fühlern fällt das Tier des Jahres 2010 auf unter den Wildbienen. Besonders ist auch die spezielle Liebe der Langhornbienen zur Hummel-Ragwurz, eine Orchideenart: Die Langhornbienen sorgen für die Bestäubung dieser Orchideenart. Die Pflanze imitiert dabei den Geruch und die Form eines Langhornbienen-Weibchens und drückt beim vermeintlich amorösen Besuch dem Bienenmännchen ihre Pollen auf den Kopf. Mit diesem Paket fliegt das Männchen als «Pol-

lentaxi» weiter und bestäubt ungewollt eine nächste Hummel-Ragwurz. Diese hochspezialisierte Abhängigkeit ist ein eindrückliches Beispiel für die fragilen Wechselwirkungen der Biodiversität. Dieses Verständnis will Pro Natura mit der Wahl der Langhornbiene und mit ihrer Kampagne «Biodiversität – jede Art zählt!» der Bevölkerung vermitteln.

Die Wahl der Langhornbiene zum Tier des Jahres 2010 betont die Bedeutung der Millionen «unsichtbaren» Insekten für die Biodiversität – die Lebensgrundlage für uns alle. 45 Prozent aller Wildbienen stehen in der Schweiz auf der Roten Liste der gefährdeten und bedrohten Arten. Die Bestäubung von Pflanzen ist eine unbezahlbare Dienstleistung aller Wildbienen. Verschwinden diese fleissigen Summer, verarmt die Vielfalt der Pflanzen und mit ihr die Nahrungsgrundlage für Mensch und Tier.

Die Lebensräume der Wildbienen sind bedroht

Die Wildbienen brauchen geeignete Lebensräume für die Nahrungssuche und die Fortpflanzung: Die summenden Insekten leben auf Trockenwiesen und -weiden, Brachen, in Kiesgruben oder in Obstgärten. Besonders wichtig für das Überleben der Wildbienen in der Schweiz sind Lebensräume mit lockerer Vegetation. Denn rund die Hälfte aller Arten – so auch die Langhornbienen – bauen ihre Nester in den Boden. Solche Lebensräume sind in unserer aufgeräumten und überbauten Landschaft am Verschwinden – auch die intensive Landwirtschaft mit Monokulturen und Totalherbiziden raubt den Bienen Nahrung und Nistplätze. Wildbienschutz ist daher in erster Linie Biotopschutz, aber auch Landschaftsschutz. Für beides macht sich Pro Natura nicht nur in diesem Jahr stark.

Mehr Infos: www.pronatura.ch



Die Langhornbiene ist ein auffallendes Tier.

Foto: zvg

Reklameteil

muba

Noch mehr Neuheiten.

Die grösste Erlebnismesse der Schweiz freut sich über vielfältigen Zuwachs: noch mehr Mode, noch mehr Swissness, noch mehr Einkaufen. Zu den absoluten Highlights zählen die Sonderausstellung «Herkunft Schweiz», die Kocharena, die Kunstaussstellung – und die Gastregion Luzern.



5. – 14. Februar 2010 | Messe Basel | 10 bis 18 Uhr | www.muba.ch

MINERGIE-P Vom Alltag in einem Haus, das den Schweizer Solarpreis erhalten hat

Wohnen im Kraftwerk

Seit gut zwei Jahren wohnen wir, eine sechsköpfige Familie und unsere Mieterin, in einem Minergie-P-Haus am Leimgrubenweg. Geheizt wird mittels Wärmepumpe und Erdsonde. Die auf dem Dach installierte Photovoltaik-Anlage (Solaranlage für Stromproduktion) produziert im Lauf des Jahres mehr Strom, als wir für alles (Beheizung, Belüftung, Haushalt usw.) beziehen. Das Haus darf sich darum mit dem (noch inoffiziellen) Label «Plus-Energie-Haus» und dem «Schweizer Solarpreis 2008» schmücken.

Dass ein Haus ohne Verbrennung von Öl oder Gas funktioniert, kein Lüften notwendig ist und dabei sogar bewohnbar ist, löst immer wieder Verwunderung aus. So sind die zwei meistgestellten Fragen, ob die Komfortlüftung tatsächlich funktioniert und ob wir im Winter wirklich nicht frieren. Die Lüftung funktioniert einwandfrei und geräuschlos und erzeugt ein sehr angenehmes Innenraumklima. Wir können alle Fenster öffnen (beispielsweise, um am Morgen etwas frische Morgenluft zu schnuppern), für das Raumklima ist dies jedoch nicht nötig. Die Komfortlüftung ist für die Zufuhr von frischer

Luft besorgt, sodass die gesamte Raumluft rund alle drei Stunden erneuert wird. Es entsteht nie ein Gefühl von abgestandener, stickiger Luft, auch nicht nach längerer Abwesenheit, wie zum Beispiel Ferien. Ein einziges Mal hatten wir den Eindruck, die Luft beginne nun etwas «dick» zu werden – nachdem sich eines unserer Kinder im Keller an Lüftungsschalter zu schaffen gemacht hatte und dadurch die Apparatur kurzerhand aus dem Verkehr zog.

Die Temperatur im Haus ist im Winter sehr angenehm und eher über 20°C als darunter. An sehr sonnigen Tagen kommt praktisch ungeachtet der Aussentemperatur die passive Beheizung des Hauses voll zum Tragen. Da kann es vorkommen, dass man auch mal bewusst etwas Wärme durch die Türe oder das Fenster entweichen lässt. Dieser Umstand führt vielleicht zur Annahme, dass wir im Sommer in einem Gewächshaus sitzen. Das ist jedoch auch nicht der Fall. Erstens strahlt die Sonne durch ihren höheren Stand weniger tief ins Haus hinein. Zweitens hat die Bodensonde eine Umkehrfunktion, so dass sie das Haus kühlen und dem Erdboden einen Teil der im Winter entzogenen Wärme

zurückgeben kann. Und drittens können wir uns durch die konsequente und vollständige Beschattung der Räume bei Abwesenheit vor einer unnötigen Erwärmung schützen. Aufgrund letzterem empfehlen wir allen Minergie-P-Bauern, zentral gesteuerte, elektrische Lamellenstoren einzubauen. Ein zusätzlicher Energieaufwand, der bei der Heizenergie um ein Vielfaches wettgemacht wird. Wir haben also auch im Sommer gemütlicher, sprich kühler, als andere.

Dass unser Haus ökologisch «sauber» ist, bringt uns als Eigentümer und Bewohner keinerlei Komforteinbussen. Im Gegenteil ist das Raumklima angenehmer als in einem herkömmlichen Wohnhaus und die Tatsache, dass wir selber Strom im Überfluss produzieren und diesen verkaufen können, ist natürlich ein finanzieller Vorteil und lässt uns bei steigenden Energiepreisen in eine lohnenswerte Zukunft blicken.

Übrigens, wem die Holzfassade und das Flachdach nicht gefallen sollten: Minergie-P-Häuser gibt es auch ganz klassisch mit Giebeldach und Verputz.

Stephan und Christine Wenk-Furter



Eckzahlen zum Haus

Baujahr: 2007
Architekt: Setz Architektur, 5102 Rupperswil
Wohnfläche: 195 m² (Hauptwohnung) und 47 m² (Einliegerwohnung)
Stromverbrauch 2009: 10'438 kWh
Stromproduktion 2009: 13'776 kWh
Andere Energien: keine
Energie-Saldo: 3338 kWh
Siehe auch: www.plusenergie-haus.ch

CHEMINÉE Vom richtigen Umgang mit Holz als Energiequelle

Behagliche Wärme mit schlechtem Gewissen?

Steigende Energiepreise und winterliche Temperaturen animieren zum gemütlichen Abend vor dem Kamin, doch ist dies auch mit dem ökologischen Gewissen vereinbar?

Holz als Energiequelle gilt als erneuerbar und eine Holzfeuerung wird oft mit Nachhaltigkeit gleichgesetzt. Doch das falsche Verbrennen von feuchtem oder behandeltem Holz in veralteten Anlagen führt zu hohen Luftschadstoffbelastungen. 8 Prozent der in der Schweiz verursachten Feinstaubemissionen gehen auf das Konto der energetischen Holznutzung. Differenziert betrachtet, ergibt sich bei dieser Nutzung als Energiequelle ein ökologisches Spannungsfeld zwischen richtigem Nutzverhalten, moderner Technik und Lufthygiene.

Die Technik der Holzfeuerungsanlagen hat in den letzten Jahren einen massiven Fortschritt erlebt. Neue Holzöfen – korrekt mit Filter betrieben – halten die Anforderungen der Luftreinhalteverordnung ein, sind effizient und entlasten das Klima durch Substitution von Erdöl. In gut wärmedämmten Häusern kann eine Holzfeuerung heute mit der richtigen Installation gar zur Vollheizung genutzt werden.

Für fast alle Bedürfnisse finden sich Holzenergielösungen. Unterschieden wird zwischen Zentralheizungen und Einzelraumöfen. Ein Nachteil von Einzelraumöfen ist die



Neuste Pelletofen-Technik garantiert tiefe Feinstaubemissionen bei hohem Wirkungsgrad.

Foto: zVg

schlecht regulierbare Wärmeabgabe. Der Raum überhitzt, derweilen andere Räume kalt bleiben. Auch die Form des Holzes unterscheidet sich. Es gibt Stück-, Schnitzelholz- sowie Pelletheizungen. Wichtige Kriterien bei der Wahl einer Heizung sind die Platzverhältnisse, individuelle Komfortansprüche, Verfügbarkeit der Holzressource sowie die Kosten.

Alle Holzheizungen benötigen einen Schornstein zur Abfuhr der Verbrennungsluft. Um das unvollständige Abbrennen infolge Sauerstoffmangels zu verhindern, ist es ratsam, auch eine Verbrennungsluftzufuhr vom Freien her zu installieren.

Innerhalb der Einzelraumöfen lassen sich die offenen von den geschlossenen Feuerstellen (Schweden-, Pellet-, Kachelöfen) differenzieren. Offene Kaminöfen sind sehr ineffizient und wahre Feinstaubschleudern. Sie sollten aus energetischen und lufthygienischen Gründen nicht mehr betrieben werden, respektive mit einer Glastüre versehen werden. Durch die offene Bauweise ist die Verbrennung schlecht kontrollierbar. Es entsteht Zugluft und die warme Luft entweicht.

Zur Sanierung eingemauerter Kaminöfen eignet sich der Einbau von

Cheminée-Kassetten mit Umluftwärmung. Diese erhöhen wesentlich den Wirkungsgrad (Wirkungsgrad 50–60 Prozent) durch Verhinderung der durch Zugluft verursachten Wärmeverluste. Ein Nachteil dieser Heizungen ist, dass die Wärmestrahlung nicht gespeichert werden kann.

Deshalb sind Kachelöfen-Sitzbänke effizienter. Sie speichern die Wärme und geben sie kontinuierlich ab. Eine moderne, effiziente und umweltfreundliche Version der Holzfeuerung stellt die automatisierte Pelletheizung mit Sichtfenster dar, diese haben einen bis zu 80-fachen besseren Luftschadstoffwert als offene Kaminöfen.

Aus ökologischer Sicht ist einer geschlossenen Feuerstelle bei sachgemässer Bedienung ökologisch nichts entgegenzuwenden, es gilt jedoch einige Punkte zu beachten.

Nicht zu viel Holz auf einmal abbrennen lassen. Rundhölzer spalten und nur trockenes, naturbelassenes (Stück-)Holz verwenden. Das Verbrennen von Rest-Altholz oder anderen Abfällen ist strafbar. Restfeuchte senkt den Heizwert und führt zu erhöhten Luftbelastungen, Glanzruss und der Gefahr der Schornsteinvercottung.



Glas-Ethanolkamine

Glaskamine sind bewilligungsfreie Feuerstellen, die weder Rauch, Feinstaub noch Russ emittieren und keinen Kamin benötigen. Sie sind dekorativ, einfach installiert und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Auf dem Markt finden sich unzählige Designs und Materialien. Die Technik ist einfach erklärt. Im Feuerraum liegen meist Holzscheitimitate aus feuerfester Keramik. Bioalkohol oder Flüssiggas verbrennt zu Wasserdampf und CO₂ (Wärmeleistung etwa 3 kW). Die Menge des freigesetzten CO₂ ist mit derjenigen von Kerzen vergleichbar. Auf den ersten Blick spricht nichts gegen diese trendigen Feuerstellen, insbesondere die mobilen Modelle bergen jedoch eine potenzielle Gefahr: Undenkbare Folgen, wenn ein solcher Glaskamin mit Bioethanol aus Versehen, etwa durch ein spielendes Kind oder Haustier, umgestossen wird.

Andrea Scholer, IWB

VELOFAHRERIN DES MONATS: Tanja Ngoah

Ein Stück Freiheit

Seit Jahren geniesse ich den täglichen Arbeitsweg mit dem Fahrrad. Ich fühle mich dabei lebendig und frei, kann das Tempo selber einteilen, spüre die Umgebung und das Wetter und komme so jeweils wach und gut gelüftet bei der Arbeit an. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass ich ganz ohne Anstrengung etwas für meine Gesundheit tue und kein schlechtes Gewissen haben muss, weil ich alleine in einem vierplätzigem Auto hin und her pendle.

Eine besondere Herausforderung beim täglichen Velofahren ist, gut angezogen im Geschäft zu erscheinen, dies ist vor allem beim Tragen eines Jupes mit Tricks und Jongliererei verbunden. Der Gang zum Spiegel nach Ankunft, um die wirre Frisur zu glätten, ist jeweils von Vorteil.

Eine mentale Übung ist die herausfordernde Fahrweise der Schüler, welche ich bergabwärts auf dem schmalen Fahrradstreifen kreuzen muss. Diese machen sich ein Spiel daraus, wer die besseren Nerven hat und als letzter ausweicht – nicht immer ganz

ungefährlich, aber ein offensichtliches Zeichen des Hörner-Abstossens. Dieses aktiv den Tag beginnen und das Abschalten auf dem Rückweg ist

für mich unbezahlbar und – sobald es etwas wärmer wird – für jeden zu empfehlen.

Tanja Ngoah, Basel



Suffizienz – wie viel ist genug?

Haben Sie sich schon einmal in Gelassenheit überlegt, was Sie zum Leben wirklich brauchen? – In Ihrer Liste wird sicher ein behaglicher Wohnraum nicht fehlen. Weiter: Gehen Sie in Ihrer Wohnung jederzeit gerne barfuss, im T-Shirt, umher? Müssen Sie darum bei über 20°C heizen? Die meisten werden hier antworten, dass sie sich der Situation anpassen. Sind Sie sich persönlich bewusst, was Sie wirklich brauchen?

In den drei Dimensionen nachhaltiger Entwicklung – aus ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Sicht – bewegt sich die Diskussion um die sinnvolle Nutzung von Gütern. Interessant in diesem Zusammenhang ist zum Beispiel die Suffizienztheorie. Sie fragt nach den Grenzen von Bedürfnissen, nach Notwendigkeiten und nach vernünftiger Selbstbegrenzung. Was ist für uns genügend? Wie warm ist ausreichend? Lässt sich die Wohlfühltemperatur – lässt sich der Heizenergieverbrauch – durch warme Socken und eine zusätzliche Decke verschieben? Was brauchen Sie wirklich?

Caroline Schachenmann, Lokale Agenda 21

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

«Päggli» und Taten

Am Sonntag wissen wir mehr. Wer es geschafft hat und wer nicht. Wir werden hören und lesen warum es so und nicht anders gekommen ist. Die einen werden sich bestätigt sehen und die anderen ... irgendwie auch. Emil hat in seinem Polit-Sketch ja alles auf den Punkt gebracht. Erinnern Sie sich? Wenn nicht, irgendwo auf youtube wird das Teil wohl zu sehen sein.

Wir wollen aber nicht allzu ironisch sein. Immerhin haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten ganz viele Leute für eine Sache – ihre Sache – ganz fest eingesetzt. Das verdient Respekt. Unabhängig von der Beantwortung der Motivationsfrage, warum die das eigentlich tun.

Spannend wird der Sonntag auf jeden Fall, wenn man es mit ein wenig Distanz auch etwas Sportlich betrachten will. Sitzverteilung im Einwohnerrat – es wird diskutiert und gerechnet werden. Und wer schafft es im ersten Anlauf in den Gemeinderat? Kriegt es die SVP hin? Die CVP? Oder gar die Grünliberalen? Sind die Grünen für einen Coup gut? Und wenn ja, auf wessen Kosten? Links oder rechts? Und wer ist bereit, auf die Ehrenrunde des zweiten Wahlgangs zu gehen? Werden allenfalls die Karten neu gemischt und in der Ecke eines dunklen «Stübli» ein spektakuläres «Päggli» geschnürt? Könnte Ueberwasser dank den Bürgerlichen Hochwasser kriegen? Greifen die CVP und die GLP der EVP unter die Arme? Wer ist mir näher? Der Wahl-Bazar rückt näher.

Und was ist mit dem Gemeindepräsidium? Fischer oder Wilde? Bewährtes oder Neues? Der Alte oder der Quereinsteiger? Man hat die Wahl. Böse Zungen behaupten, man habe zwar die Wahl, aber die Frage sei viel mehr, welcher von beiden das kleinere Übel sei.

Wahltag ist Zahltag, am Sonntag wird die Rechnung präsentiert. Wie viel das mit dem zu tun hat, was in der Vergangenheit war, dürfte spekulativ bleiben. Es ist wohl eher so, dass Spektakuläres zwar haften bleibt, aber das Kurz- oder Langzeitgedächtnis wenig mit solchen Entscheidungen zu tun hat. Wer weiss schon, wer, wann, welche Interpellation, Motion oder sonstwas zu etwas erreicht hat. Mal abgesehen davon, dass Politvokabular nicht zwingend im allgemeinen Wortschatz verankert ist. Bleiben Emotionen. Die hat es im vergangenen Jahr gegeben. Bleiben Sympathie und Antipathie. Das ist nach wie vor nur schwer zu beeinflussen. Bleibt das Bauchgefühl der Wählenden. Auch nur schwer zu fassen.

Wir sind jedenfalls gespannt auf das Ergebnis. Und offen gestanden noch mehr auf das, was nach diesem Ergebnis kommt: die Taten nämlich.

Ihr RZ-Team



Liste 7

Wo bleibt unsere Badi?

Als in Riehen nach 130-jähriger Planungsphase der Bau der Zollfreistrasse begann, musste die Riehener Badi abgerissen werden. Jugendliche aus Riehen gingen selten in das Bad am Schlipf, sondern pilgerten regelmässig nach Bettingen, weshalb der Abriss für wenig Unruhe sorgte. Als im Bettinger Bad jedoch eine ominöse Badehosen-Richtlinie erlassen wurde, gingen den Riehemern endgültig die Bademöglichkeiten aus.

Gegenüber vom alten Standort will man nun ein Naturbad bauen. Doch leider hat man nicht damit gerechnet, dass die Deutschen mit dem Bau der Zollfreistrasse nur so schleppend vorankommen. Allerdings wäre es nicht verboten, bei den deutschen Kollegen einmal auf den Tisch zu hauen und ihnen Beine zu machen.

Kürzlich ergriff nun die SVP das Referendum gegen die mit dem Naturbad zusammenhängenden Zonenplanänderung. Es wird behauptet, der vorgesehene Ort sei für eine Badi nicht geeignet, und überhaupt wünsche die Bevölkerung ein konventionelles Bad.

Bloss weil ein halbes Dutzend Anwohner keinen Lärm will, soll Riehen auf eine eigene Badi verzichten? Es wird von verschiedenen Laien-Biologen behauptet, ein Naturbad sei aus hygienischen Gründen nicht immer benützbar. Nun frage ich mich, ob Chlor in rauen Mengen weniger gefährlicher ist als etwas natürlicher Schmutz, welcher dazu führt, dass das Wasser nicht glasklar ist. Und wer behauptet, das Wasser könne wegen Übernutzung kippen, hat sich mit der bei diesem Bad gewählten Technologie schlicht nicht befasst. Auch das Argument, dass das Bad zu klein sei, lasse ich nicht gelten. Schliesslich ist die vorgesehene Parzelle um einiges grösser als am alten Standort, und die neue Parzelle wird auch beim Bau eines anderen Bades nicht grösser, was besonders den Anwohnern bekannt sein sollte.

Es gibt also keinen rationalen Grund, weshalb der Bau eines Bades weiter hinausgezögert werden sollte. Zudem wäre Riehen gut beraten, in diesem Bereich eine Vorreiterrolle zu übernehmen und das zukunftssträchtige Projekt zu realisieren!

Patrick Huber, Geschäftsführer Junge CVP BS



Riehen soll finanziell gesund bleiben

Riehen ist attraktiv. Das Dienstleistungsangebot der Gemeinde für die Bevölkerung ist überdurchschnittlich (auch wenn wir momentan auf das neue Schwimmbad warten ...). Trotzdem hat Riehen einen konkurrenzfähigen und sozial ausgestalteten Steuertarif. Dies ist unter anderem möglich, weil Riehen kaum verschuldet ist und somit die Ausgaben für konkrete Leistungen statt Zinszahlungen verwenden kann. Ich meine, das darf als Verdienst einer jahrzehntelangen nachhaltigen Finanzpolitik des Gemeinderats gewürdigt werden!

Nachhaltige Finanzpolitik

Die EVP wird sich dafür einsetzen, dass die Finanzpolitik Riehens nachhaltig bleibt. Steuersenkungen sind nur dann sinnvoll, wenn Spielraum besteht, der nicht via Defizite und neue Schulden den künftigen Generationen aufgebürdet wird. Mit der Schliessung des Gemeindespitals sind die Gesundheitsausgaben der Gemeinde gesunken und es besteht deshalb ein gewisses Potenzial für Steuersenkungen.

Steuererleichterungen für Familien

Riehen braucht eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur – und deshalb Steuererleichterungen für Familien, am besten in Form von Abzügen für Selbst- und Fremdbetreuung von Kindern. Die EVP-Fraktion hat deshalb im Januar im Einwohnerrat einen Vorstoss eingereicht. Er fordert, dass Eltern pauschal pro Kind 350 Franken vom geschuldeten Steuerbetrag abziehen können. Ich freue mich, dass der Vorstoss im Einwohnerrat eine Mehrheit gefunden hat und hoffe, dass die Steuerordnung bald entsprechend geändert wird. So wird Familien der Verbleib in unserer Gemeinde erleichtert und es können neue zuziehende Familien gewonnen werden.

Daniel Kopp, Einwohnerratskandidat EVP



Die Liberalen. LDP

Liste 3 – für ein liberales Riehen

Liebe Wählerin, lieber Wähler

Eine kurze und kalte Zeit des Wahlkampfes geht zu Ende. Nun liegt der Ball bei Ihnen. Mit dem Entscheid für die liberale Einwohnerratsliste 3 und mit der Wahl des bürgerlichen Vierertickets, auf dem Christoph Bürgenmeier, Maria Iselin-Löffler, Thomas Meyer und Andreas Zappalà für den Gemeinderat kandidieren, helfen Sie mit, dass es in Riehen weiterhin eine starke liberale Kraft gibt. Liberale Politik hat die Interessen der gesamten Bevölkerung im Blick und macht sich für zukunftsfähige Lösungen stark. Mit liberalen Lösungen ist Riehen in den vergangenen Jahren gut gefahren. Motivieren Sie auch Nachbarn, Freundinnen, Freunde und Bekannte dazu, nicht andere entscheiden zu lassen, wie es in Riehen weitergeht. Mit einer starken liberalen Kraft ist sichergestellt, dass Riehen auch in den nächsten vier Jahren nicht stehen bleibt. Liberal bewegt – mit Ihrer Unterstützung. Mehr über liberale Politik für Riehen im Internet unter www.ldp-riehen.ch.



FDP

Die Liberalen

Augenmerk auf Gesundheitszentrum

Der Riehener Bevölkerung aber auch dem Riehener Gemeindespital nahe stehende Personen erlebten in den letzten Monaten eine bewegte Zeit! Seit Januar 2010 ist das Gemeindespital nun in ein Gesundheitszentrum übergegangen.

Die FDP Riehen hat frühzeitig die Zeichen der Zeit sowie die Schwierigkeiten, die mit der Gesundheitsreform auf ein Gemeindespital zukommen, erkannt. Folgerichtig hat sie sich schon sehr früh in der IG Gesundheitszentrum stark engagiert und so zu einem reibungslosen Übergang zum Gesundheitszentrum beigetragen. Sie hat auch die vom Einwohnerrat gesprochene Anschubfinanzierung unterstützt und dem 24-Stunden-Notfalldienst zugestimmt, obwohl dieser bei den Riehener Hausärzten nicht positiv aufgenommen wird. Sie hat damit ihre Bereitschaft, Kompromisslösungen zu unterstützen, unter Beweis gestellt. Mit der Eröffnung des Gesundheitszentrums ist die Arbeit allerdings noch nicht erledigt. Nach einer Anlauf- und Probezeit ist selbstverständlich eine exakte Evaluation dieses Projekts durch die verantwortlichen Behörden durchzuführen. Die FDP wird darauf ihr Augenmerk richten. Mit ihrem Engagement hat die FDP Riehen gezeigt, dass ihr eine finanziell tragbare Gesundheitsversorgung in unserer Region wichtig ist. Selbstverständlich dürfen dabei die Kosten nicht ausser Acht gelassen werden; sie müssen stets unter Kontrolle sein, damit ein Anwachsen in das Uferlose verhindert werden kann. Deshalb ist auch Eigenverantwortung von jedem Einzelnen gefordert; diese muss wieder vermehrt zum Tragen kommen.

In diesem Sinn werden wir uns weiterhin im Einwohnerrat und im Gemeinderat mit einer sachbezogenen Politik und selbstverständlich «mit Stil» für eine angemessene Gesundheitsversorgung einsetzen.

FDP. Die Liberalen



SP – die grüne Kraft in Riehen

«Ohne Atomkraftwerke gehen bei uns bald die Lichter aus.» An dieses Märchen glauben wir schon lange nicht mehr. Die SP setzt auf erneuerbare Energie. Sonne, Wind, Erd- und Abwärme, Holz und Biomasse sind in ausreichender Menge verfügbar. Dies macht nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich Sinn, denn so profitiert das einheimische Gewerbe und es werden in unserer Nähe Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen.

Haben Sie gewusst, dass auch Sie für energiesparende Gebäudesanierungen Fördermittel von Bund und Kanton erhalten? Wir von der SP finden, dass wer sich umweltgerecht verhält, auch belohnt werden soll. So wie unsere Gemeinde, die den «European energy award in gold» erhalten hat. Mit dem in Angriff genommenen Ausbau des Wärmeverbunds wird es möglich sein, eine grosse Menge CO₂ einzusparen. Das Klima wird es uns danken. Weitere Energieprojekte stehen an. Dank der SP. So etwa die energiesparende Sanierung des Gemeindehauses oder der Ausbau von Photovoltaikanlagen wie auf der Dreifachturnhalle des Niederholz-Schulhauses. Uns ist nämlich auch ohne AKW schon lange ein Licht aufgegangen: Wer an die Zukunft denkt, setzt auf Energiesparmassnahmen und erneuerbare Energiequellen. Wer an die Zukunft denkt, wählt Liste 5 sowie I. Fischer-Burri und R. Löttscher in den Gemeinderat.



In den Gemeinderat:
Irène Fischer-Burri und Roland Löttscher

grünliberale

Wir können uns tiefere Steuern leisten

Die Grünliberalen setzen sich dafür ein, dass die Besteuerung – insbesondere im Vergleich zu Gemeinden im Kanton Basellandschaft – konkurrenzfähig ist. Die Einnahmen definieren den Handlungsspielraum bei den Ausgaben und nicht umgekehrt. Damit kann die Verschuldung auf einem vernünftigen Niveau gehalten werden, sodass künftige Generationen in ihrer Handlungsfähigkeit nicht eingeschränkt werden. Insbesondere Familien sowie untere und mittlere Einkommen sind zu entlasten. Ein einfaches Steuersystem mit linearen Steuersätzen, möglichst ohne Abzüge und Ausnahmen, kombiniert mit einem hohen Grundfreibetrag, ist sozial gerechter und wirtschaftlich effizienter.

Der Erfüllung von Interessen einiger weniger Personen- oder Personengruppen, wie dies bei der Riehener Badi, beim Spital oder beim Stettenfeld der Fall ist und war, muss im Interesse eines konkurrenzfähigen Steuerniveaus entschieden entgegengetreten werden.



A. Sturm
Andreas Sturm

Familienvater, 2 Kinder
Unternehmer
Bankrat BKB
Ökonom, Dr. rer. pol.

Wir können uns tiefere Steuern leisten.

grünliberale
www.gruenliberale.ch



Menschen für Riehen: Grüner – Autofreier – Lebendiger

Unsere Anliegen kennen Sie nun – doch wer steckt eigentlich dahinter?

3 x auf Ihre Einwohnerratsliste:

Marianne Hazenkamp und Andreas Tereh
Andreas Tereh, 1971, Soziologe, lic. phil. I, Leiter Integration Baupunktgenossenschaft, zwei Kinder, Vorstand Grüne Riehen, Basel und Ökostadt, Präsident GGR Riehen, Birsig-Initiative:

«Ich setze mich dafür ein, dass nicht kurzfristige Partikularinteressen die Politik dominieren, sondern dass intelligent und langfristig geplant wird.»

Der Gemeinderat soll grüner werden:

Marianne Hazenkamp in den Gemeinderat
1969, Dr. chem., Gymnasiallehrerin in Basel, zwei Kinder, Präsidentin Grüne Riehen, Einwohnerrätin:

«Ich engagiere mich für eine menschenfreundliche und ökologische Verkehrs- und Raumplanungspolitik. Dazu ist mir eine vielseitige Familienpolitik und die Stärkung der Bildung wichtig als Grundlage zur sozialen Gerechtigkeit auf lokaler und globaler Ebene.»

www.gruenesbuenndnis.ch/allgemein/riehen02.htm





Ja zu einer fairen Integrations- und Familienpolitik!

Die Integrations- und Familienpolitik liegt mir persönlich sehr am Herzen. Integration hat viele Facetten, doch ganz essenziell ist nebst aktiver Teilnahme am gesellschaftlichen Leben auch die Beherrschung der hiesigen Sprache. Aus diesem Grund setze ich mich dafür ein, dass Migrantinnen und Migranten Deutsch lernen müssen und dies mittels Integrationsvereinbarungen festgehalten wird.

Für Familien muss Riehen attraktiver werden. Darum setze ich mich dafür ein, dass die Steuern gesenkt, Schulwege sicherer, Spielplätze saniert, und dass die Diskriminierung der traditionellen Familie mittels gleichem Steuerabzug wie für die Fremdbetreuung in Krippen beendet werden.

*Danijela Tunjic,
Einwohnerratskandidatin SVP Riehen*



Ein frischer Wind für Riehen

Sehr geehrte Riehenerinnen und Riehener
Am 7. Februar wählen Sie Ihren neuen Gemeindepräsidenten. Ich kandidiere für dieses Amt, weil Riehen eine echte Wahl und neue Ideen verdient. In den letzten Wochen bekam ich sehr viel Zuspruch (merci vielmoool!) und durfte feststellen, dass Bewegung in unsere Dorfpolitik gekommen ist – um nicht sogar von Aufbruchstimmung zu sprechen. Damit wäre ein wesentliches Ziel meiner Kandidatur schon erreicht: In der Riehener Politik hat ein frischer Wind Einzug gehalten. Nichts gegen Willi Fischer, welchem ich an dieser Stelle für einen fairen Wahlkampf danken möchte – aber die Bevölkerung von Riehen erwartet vom kommenden Gemeindepräsidenten kreative Ideen und neue Wege, um die Gemeinde erfolgreich in die Zukunft zu führen. Dazu müssen die Parteien bzw. deren Vertreter bereit sein, über ihren ideologischen Schatten zu springen. Eine Politik des unkoordinierten Vorgehens und des Blockierens kann und will sich Riehen nicht länger gefallen lassen. Und weil das ganz genau auch meine Meinung ist, bin ich überzeugt davon, als neuer Gemeindepräsident der richtige Mann am richtigen Ort zu sein. Lassen Sie mich für Sie anpacken!

Ihr Hansjörg Wilde-Gut
Besten Dank für Ihre Unterstützung! Infos: Facebook oder www.präsident-riehen.ch.



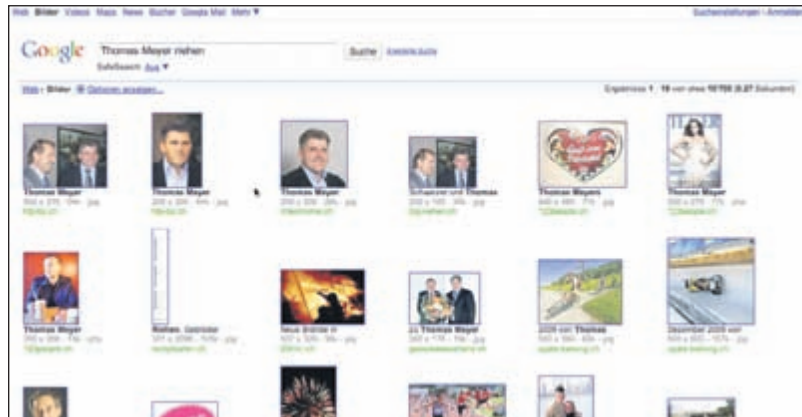
WAHLEN 2010 Der Auftritt der Kandidierenden im Internet (Teil 2 von 2)

Kandidierende im Cyberspace

In der vergangenen Woche haben Sie den ersten Teil unseres Surftests lesen können. Jetzt folgt die zweite Welle. Wir sind bei allen Kandidierenden für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium vorbeigesurft und haben einen Augenschein genommen, was auf deren Homepage zu finden ist. Ja – wir sind bei allen am selben Tag gewesen. Und ja – wir wissen, wie aufwändig es ist, eine solche Seite zu gestalten und dann vor allem zu unterhalten. Und nochmals ja – unsere Kommentare und Wahrnehmungen sind völlig subjektiv, ironisch-bissig, wo immer wir es angebracht fanden, und vor allem hoffentlich unterhaltsam. Man darf die Dinge ja auch mit ein wenig Lockerheit und einem Augenzwinkern angehen, oder?

Insgesamt haben wir den Eindruck gewonnen, dass die Riehener Politik das Netz so langsam entdeckt, es aber an Geld und insgesamt an Zeit und vielleicht auch Leidenschaft für das neue Medium mangelt. Und trotzdem haben wir uns bisweilen doch gut amüsiert, unterhalten und sogar informiert. Aber schauen Sie doch selber mal vorbei, bei unseren Politikern im World Wide Web.

Thomas Meyer (FDP)



Keine Webpräsenz mit einer eigenen Homepage.

Unsere Meinung ist diesmal ein Tipp: Wer Schwarznasenschafe als Hobby anführt (siehe Fragebogen RZ Nr. 2) hat Flair für das Aussergewöhnliche, ist zweifellos ein guter Mensch und auch ausgelastet. Wir würden die Tiere aber gerne auf www.thomasmeyer.ch sehen. Die Domain gehört dem Mann ja schliesslich. Und noch was Geschäftliches: Dem Bruder sagen, dass der «Tag der offenen Tür 2008» vorbei ist (siehe letzte Aktualität auf www.meyer-soehne.ch).

Annemarie Pfeifer (EVP)



www.annemariepfeifer.com

Wow. Eine Dot-Com-Adresse. Ein Hauch der grossen, weiten Welt. Und es wird noch besser. Wir sehen sogar einen RSS-Feed, durch den ordentlich viel Material abonniert werden kann. Bloggen tut Pfeifer auch. Dort lesen wir von Reisen in den Senegal für World Vision oder über den möglichen Zusammenhang von schleimigen Schnecken im Garten und der Politik. Mit Bilder illustriert, notabene. Man kann Artikel bookmarken, mailen, twittern, drucken ... you name it: Die ganze Palette an Möglichkeiten wird abgedeckt. Unter der Rubrik «Persönlich» findet man nicht allzu viel Infos und Fotos. Vier Einträge seit 2007 – es könnten mehr sein. Wenn man schon neugierig gemacht wurde, oder? Die politische Arbeit nimmt naturgemäss viel Platz ein und scheint auch aktuell zu sein. Unter dem Punkt «Feedback», fordert Pfeifer: «Sagen Sie mir Ihre Meinung.» Machen wir.

Unsere Meinung: Eine lässige Seite, gut gestaltet, mit allem Pipapo und sympathisch in Aufmachung und Tonalität. Das Gerüst stimmt. Wir würden uns noch ein wenig mehr Inhalt im persönlichen Bereich und im Blog wünschen. Dann wäre es eine richtig gute Seite.

Ernst Stalder (SVP)



www.stalder-riehen.ch

Wir nehmen mal an, dass es sich bei der Seite und den GR-Kandidaten Ernst Stalder aus Riehen handelt. Zumindest vermeldet search.ch keine anderen Stalder-Saladins in Riehen. Infos zur Person sucht man vergeblich. Wir sind einzig über zwei Fotos älteren Datums mit E-Mail-Adressen gesurft. Na ja, man kann auch eine Homepage haben, ohne gleich Nabelschau zu betreiben. Technisch ist das Teil auf dem Stand von ... vor ein paar Jahren und inhaltlich wurde es schon lange nicht mehr grundlegend aktualisiert. Um was es auf Stalders Homepage geht? Um Reisen in die USA. Online-Reisetagebuch, Reisetipps, Ferienfoteli – und das wars dann. Aber offensichtlich soll es auch nicht mehr sein. Jetzt wissen wir, dass Honolulu das zweite Daheim von Herrn Stalder ist. Immerhin.

Unsere Meinung ist diesmal eine Feststellung: Die Seite ist wohl nicht mehr als eine private Spielerei.

Heinrich Ueberwasser (SVP)



www.ueberwasser.org

Irgendwie passt das Intro auf dieser Seite zum Querkopf und -denker Ueberwasser, der zu inszenieren weiss und auch über (reichlich schräges) Kreativpotenzial verfügt: Hoppelnde Hasen unterlegt von Casio-Dudel-musik. Die Überraschung ist gelungen. Das Layout der Seite ist selbst gemacht. Die Themenfelder reichen vom Gesundheitszentrum über den FCB bis zur Chelsea Flower Show. Querbeet, wie es ich für einen Familiengartenminister gehört. Die Fotos sind witzig-schräg und die Kommentare unterhaltsam sowie mit einem gehörigen Schuss (Selbst-)Ironie versehen.

Unsere Meinung: Sympathisch, frech und unterhaltsam, wie es sich für das «enfant terrible» der Politzsene geziemt. Wir hätten uns noch ein bisschen Inhalt zum Menschen und Politiker Heinrich Ueberwasser gewünscht.

Hansjörg Wilde (parteilos)



www.präsident-riehen.ch

In ein paar Tagen aus dem Boden gestampft (der Gästebuchtest datiert vom 24. Dezember) kommt diese Seite ganz ordentlich daher. Zumindest optisch. Inhaltlich ist sie trockener als die poppige Aufmachung. Vielleicht sollte die PR-Agentur auch die Rubrik «Über mich» in der Ich-Form schreiben und ansonsten die Ich-Form nicht anführen. Sonst könnte der Eindruck entstehen, Wilde schreibt nicht selber. Und darum geht es ja. Um den Eindruck.

Unsere Meinung: Bescheidene Mittel und bescheidener Inhalt, aber immerhin ist was da. Das wars dann aber schon. Wir würden gerne mal die Anekdote hören, wie die Auswahl des Domain-Namens zustande gekommen ist.

Thomas Zangger (GLP)



www.thomaszangger.ch

Die personalisierte Version der GLP-Webseite. Schönes Layout, gute Benutzerführung und das Wichtigste zur Person und den politischen Ambitionen. Die Galerie musste wohl auf die Schnelle mit Inhalt gefüllt werden. Zwei Polit-Plakate und zwei Ferienfoteli aus den Jahren 2006 und 2008 – das ist noch kein Fotoalbum.

Unsere Meinung: Nett, aber für eine Homepage zur Person etwas sehr «corporate». Bitte mit Inhalt und Leben füllen. Das «Gschpänli» von der CVP hat es vorgemacht.

Andreas Zappalà (FDP)



Keine Webpräsenz mit einer eigenen Homepage.

Unsere Meinung ist diesmal ein Tipp: Wenn die FDP Riehen ihre veraltete Homepage endlich auf Vordermann bringt, mal mit dem Webmaster oder der Internet-Multimedia-Kommunikations-Bude zusammensitzen. Es gibt einfache, bezahlbare und vor allem gute Lösungen.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 27. Januar 2010

rs. Der Gemeinderat beantwortet Interpellationen von Heinrich Ueberwasser (SVP) betreffend vollständige Information der Bevölkerung über das ambulante Gesundheitszentrum noch vor den Riehener Wahlen, von Peter A. Vogt (SVP) zum drohenden Abriss der «Weissen Villa» an der Bahnhofstrasse 80, von Roland Engeler (SP) betreffend Auswirkungen der vom Einwohnerrat beschlossenen Steuersenkung und von Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend Moostal Parzelle 421 an der Mohrhaldenstrasse.

An den Gemeinderat überwiesen werden die Anzüge von Siegfried Gysel (SVP) zur Wiedereinführung eines Recyclingparks im Werkhof Haselrain, von Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend Postgebäude an der Bahnhofstrasse, von David Atwood (SP) betreffend Reduktion des Stromverbrauchs in Riehen, von Martin Abel (EVP) betreffend Versuchsphase für eine autofreie Schmiedgasse, von Salome Hofer (SP) betreffend Zwischenutzung des Areals Rüchligweg 123–140 und von Heinz Oehen (SP) betreffend optimalere Nutzung des Parkplatzareals neben dem Bahnhof Riehen Dorf.

Die Motion von Annemarie Pfeifer (EVP) betreffend steuerliche Erleichterungen für Familien wird in einen Anzug umgewandelt und an den Gemeinderat überwiesen.

Ein parlamentarischer Auftrag von Roland Engeler (SP) betreffend Förderung des familienfreundlichen Wohnungsbaus wird mit 16:21 nicht überwiesen.

Heinz Oehen (SP) wird für Roland Lötscher (SP) in die Wahlprüfungskommission gewählt.

Die Vorlage betreffend Nachkredit zum Leistungsauftrag 20006/09 der Produktgruppe 1 «Volksabstimmungen und Behördendienste wird auf Antrag der Finanzkoordinationskommission an den Gemeinderat zurückgewiesen, damit dieser den Verteilschlüssel der Strukturkosten schon für 2009 so anwenden kann, wie er ab 2010 vorgesehen ist – damit würde eine grosse Kostenüberschreitung in der Produktgruppe 1 vermieden.

Die Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen in Riehen wird für rechtlich zulässig erklärt und dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Auf Antrag des Gemeinderats wird die Datenschutzordnung der Gemeinde Riehen aufgehoben.

Im Rahmen der Kenntnisnahme des Sammelberichts zu Anzügen aus den Politikbereichen 8 «Allmend und Verkehr» und 9 «Versorgung und Entsorgung» sowie weiterer Zwischenberichte und Berichte werden neun Anzüge als erledigt abgeschlossen und fünf zur weiteren Berichterstattung stehen gelassen.

Die Petition betreffend «Anbindung des Gebietes zwischen dem Friedhof Hörnli und dem Wenkenhof an den öffentlichen Verkehr» wird dem Gemeinderat überwiesen, damit dieser prüfe, wie Riehener Randquartiere besser an den öffentlichen Verkehr angebunden werden könnten.

Gesundheitszentrum als Zukunftsmodell

rs. In seiner Interpellationsantwort an Heinrich Ueberwasser (SVP) sagte Gemeinderat Michael Martig, das Gesundheitszentrum habe den Betrieb des vormaligen Gemeindespitals lückenlos übernommen. Die Geriatrieabteilung sei am 22. Januar zu 89 Prozent ausgelastet gewesen und das Ambulatorium biete Leistungen in diversen Bereichen an. Der 24-Stunden-Notfalldienst verzeichne in den ersten drei Wochen durchschnittlich zwölf Patienten pro Tag. Nach sechs Monaten Betriebszeit werde der Gemeinderat den 24-Stunden-Notfalldienst analysieren und einen Zwischenbericht machen.

Das Gesundheitszentrum erfülle die Vorgaben, die man in den Unterlagen zur Abstimmung kommuniziert habe. Der Baurechtsvertrag mit dem Diakonissenhaus laufe Ende März 2011 aus, danach werde die Gemeinde das Areal bis voraussichtlich 2015 mieten und an die Zentrumsbetreiber untervermieten, einen neuen Baurechtsvertrag gebe es nicht.

PRÜFUNG Familiengarteninitiative für gültig erklärt

Familiengärten beeinflussen Planung

rs. Die Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen in Riehen ist rechtlich zulässig und wird dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen. In seinem Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit hat der Gemeinderat bereits angedeutet, er erwäge, der Initiative einen Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Die Initiative habe grosse Auswirkungen auf die Gestaltung des Zonenplans, dessen Revision anstehe. Der Gemeinderat hat nun ein Jahr Zeit, die unformulierte Initiative zu formulieren und über einen Gegenvorschlag zu befinden.

In seiner Einleitung erläuterte Gemeindepräsident Willi Fischer, es sei zu klären, was genau unter einem Familiengartenareal im Sinne der Initiative zu verstehen sei und insbesondere, wie Familiengärten zu behandeln seien, die heute in der Bauzone lägen. Die Frage stelle sich auch, ob es gegebenenfalls zu Enteignungen kommen könnte.

Heinrich Ueberwasser (SVP), der das Initiativkomitee präsidiert, bestätigte den Präziserungsbedarf der Initiative. Man spiele nun dem Gemeinderat den Ball zu und er sei gespannt auf die Ausformulierung. Dieselbe Initiative wurde auch beim Kanton eingereicht für jene Familiengärten, die auf Stadtgebiet liegen.

Rolf Brüderlin (LDP) wies auf die Bedeutung der Familiengartenfrage für das ganze Planungswesen hin. Würden alle Familiengärten des Kantons in eine eigene Zone gelegt und damit vor einer Überbauung geschützt, so würde dies den Kanton in den kommenden Jahren rund 20 000



Blick ins Familiengartenareal Landauer.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Einwohner kosten, so Brüderlin. Es sei deshalb wichtig, dass die Initiative zur Abstimmung komme. Auch in der Gemeinde Riehen gebe es Familiengärten, die mitten in einer Bauzone lägen, zum Beispiel im Bereich Stettenfeld. «Wenn wir die Einwohnerzahl in Riehen stabil halten wollen, müssen wir die heutigen Baugebiete als Baugebiete erhalten», betonte Brüderlin.

Die CVP sei froh, dass das Thema nun auf dem Tisch liege, sagte Chris-

tian Griss (CVP). Aber es dürfe nun nicht heissen: «Hände hoch vor den Familiengärten!» statt «Hände weg von den Familiengärten!» – Letzteres sei ja von einem Gemeinderatskandidaten gefordert worden.

Die Familiengarteninitiative tangiert auch konkrete Pläne der Gemeinde. Diese plant eine Zentrumsüberbauung bei der neuen S-Bahn-Station Niederholz – auf einem heutigen Familiengartenareal.

INTERPELLATION Geplanter Abriss an der Bahnhofstrasse 80

«Weisse Villa» soll Neubau weichen



Die «Weisse Villa» an der Bahnhofstrasse 80 soll einem Neubau weichen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. «Ein Abriss der «Weissen Villa» wäre ein Verlust für die historische Bausubstanz in Riehen. Umgeben von stattlichen Bäumen, steht die «Weisse Villa» an der Bahnhofstrasse 80. Diese prächtige Villa soll um 1885 erbaut worden sein. Wenn Riehen das grosse grüne Dorf bleiben will, sollten gerade solche Bauten erhalten bleiben», schrieb Peter A. Vogt (SVP) in einer Interpellation, die von Gemeinderat Matthias Schmutz beantwortet wurde.

Schmutz erläuterte, gegen ein generelles Baubegehren bezüglich Abriss der «Weissen Villa» an der Bahnhofstrasse 80 zwecks Erstellung eines Neubaus mit zwölf Wohnungen sei keine Einsprache eingegangen. Gegenwärtig laufe das ordentliche Baubegehren für das in der Stadt- und Dorfbildschonzone liegende Areal. Das Baubegehren stelle keine Ausnahmeanträge und werde vom Kantonalen Bauinspektorat geprüft. Das geplante Projekt sehe ein Flachdach vor und Flachdächer seien auch in der Schonzone möglich, wie die Neubauten an der Baselstrasse 5a–c gezeigt hätten. Direkt gegenüber des Areals Bahnhofstrasse 80, an der Bettinger-

strasse 32, stehe ein Neubau mit Flachdach und ein weiterer Neubau mit Flachdach stehe an der Bahnhofstrasse 50, erklärte Schmutz weiter.

Ob der geplante Baukubus die gesetzlich verlangte Massstäblichkeit innerhalb der Umgebung wahre, sei von der Ortsbildkommission zu beurteilen. Das Grundstück sei der Gemeinde weder zum Kauf noch zum Tausch angeboten worden. Die «Weisse Villa» stehe weder unter Denkmalschutz noch sei sie im Inventar der Liste schützenswerter Bauten enthalten. Denkmalverzeichnis und Inventar würden von der Basler Denkmalpflege geführt. Gemäss dem nun gestellten Baubegehren würden elf grössere und kleinere Bäume gefällt, es seien dafür fünfzehn Neuanpflanzungen geplant.

Peter A. Vogt, der Plankopien des Projektes im Saal zirkulieren liess, zeigte sich von den Dimensionen des geplanten Flachdachgebäudes schockiert und war von der Antwort in keiner Weise befriedigt. Zusammen mit Peter Burckhardt, Vorstandsmitglied des Basler Heimatschutzes, lud er wenige Tage später zu einer Pressekonferenz ein (siehe Artikel Seite 2).

VORSTÖSSE Interpellation, Motion und Auftrag

Steuer- und Familienfragen

rs. Steuern und Familien waren Themen mehrerer Vorstösse und Voten. Roland Engeler (SP) hatte in einer Interpellation gefragt, wer denn nun wie viel spare mit der im Dezember vom Einwohnerrat beschlossenen Steuersenkung. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier präsentierte eine Tabelle. Zu beachten sei dabei, dass das per 1. Januar 2008 in Kraft getretene kantonale Steuergesetz ein neu konzipiertes Tarif- und Abzugssystem enthalte, das insbesondere Familien mit Kindern sowie Steuerpflichtige am Existenzminimum stärker entlaste.

Roland Engeler sah sich durch die gemeinderätliche Antwort in seiner Auffassung bestätigt, dass von der Gemeindesteuersenkung vor allem die Vermögenden profitieren würden, wie er in der Debatte um die Motion von Annemarie Pfeifer (EVP) erklärte. Vor diesem Hintergrund sei die Fraktion SP/Grüne für Pfeifers Vorschlag, für Familien einen Abzug von 350 Franken vom geschuldeten Steuerbetrag pro Kind einzuführen. Andreas Zapalà (FDP) sprach auch im Namen der

Feinverteilung des öffentlichen Verkehrs

rs. Der Gemeinderat soll eine Auslegung zur Feinverteilung des Öffentlichen Verkehrs in den Randquartieren vornehmen. Das fordert die Kommission für Volksanregungen und Petitionen in ihrem Bericht zur Petition betreffend Anbindung des Gebietes zwischen Friedhof Hörnli und dem Wenkenhof an den öffentlichen Verkehr.

«351 Menschen wollen eine bessere Anbindung in einem Gebiet, in dem viele Neubauten entstanden sind und in dem viele Familien und viele ältere Leute wohnen», führte Kommissionspräsident Heinrich Ueberwasser aus. Im Petitionstext heisst es, eine wachsende Zahl von Anwohnern könne nur mit Mühe das Dorf oder die Stadt erreichen. Zudem verkehre das Ruftaxi heute erst ab 20 Uhr, sodass eine Mehrzahl der Veranstaltungen in der Stadt und im Dorf nicht rechtzeitig erreicht werden könne.

Die Petition bringe ein beachtenswertes Anliegen vor und die Kommission gehe weiter, indem sie alle Gebiete berücksichtigen wolle, die sich vom ÖV abgeschnitten fühlten, heisst es im Bericht. Dabei gelte es, Kosten und Nutzen möglicher Lösungen abzuschätzen. Unter anderem stelle sich die Frage, ob das Problem mit neuen Kleinbuslinien oder mit Ruftaxis gelöst werden könnte. Monika Kölliker (EVP) und Maja Kopp (Fraktion SP/Grüne) unterstützten das Anliegen explizit und der Rat folgte dem Kommissionsantrag einstimmig. Damit soll nicht nur für die Hanglagen des Ausserbergs, sondern insbesondere auch in den Gebieten Mohrhald/Schnitterweg und Bischoffhöhe die Situation bezüglich öffentlichem Verkehr geprüft werden.

LDP und SVP und wandte sich dagegen, mit einem zusätzlichen Kinderabzug eine Gruppe von Steuerpflichtigen speziell zu behandeln. Es gebe schon genügend Abzüge für Familien im geltenden System. Annemarie Pfeifer und Daniel Albietz (CVP) betonten die hohen finanziellen Lasten, die Familien mit dem Aufziehen von Kindern auf sich nähmen. Gemeindepräsident Willi Fischer bat den Rat, die Motion in einen Anzug umzuwandeln. Das Plenum kam diesem Anliegen nach und überwies den Anzug an den Gemeinderat.

Ein parlamentarischer Auftrag betreffend Förderung des familienfreundlichen Wohnungsbaus von Roland Engeler (SP) wurde mit 16:21 Stimmen nicht überwiesen. Thomas Strahm (LDP), der auch für die SVP, FDP und CVP sprach, wandte sich – angesichts der ohnehin schon tiefen Zinsen – gegen eine privilegierte Förderung von Wohnungsgenossenschaften durch zinslose Darlehen, weil es hier um eine Gruppe gehe, die ohnehin schon steuerlich privilegiert sei.

INTERPELLATION Fragen zum Landkauf im Moostal

Stillschweigen zu Absprache im Moostal

rs. In seiner Antwort auf eine Interpellation von Marianne Hazenkamp (Grüne) zum geplanten Landkauf im Moostal bestätigte Gemeinderat Matthias Schmutz, bezüglich der Parzellen des Kantons habe es eine Absprache gegeben, zu der man Stillschweigen vereinbart habe. Demnach habe der Regierungsrat dem Gemeinderat zugesichert, er werde die Auszonung der Parzellen 241, 2128 und 265 entschädigungslos akzeptieren, wenn der Gemeinderat zusichere, er werde sich beim Einwohnerrat dafür einsetzen, die Parzellen 421 und 355 entlang der Mohrhaldenstrasse in der Bauzone zu belassen. Mit der Landkauf-Vorlage, die sich derzeit in Kommissionsberatung befindet, sei der Gemeinderat seiner Verpflichtung nachgekommen.

Dies sei aber kein Präjudiz für den Entscheid des Einwohnerrates. Der Einwohnerrat habe nach wie vor die Möglichkeit, die Parzellen entlang der Mohrhaldenstrasse aus der Bauzone zu nehmen und damit eine Überbauung zu

verhindern. In diesem Fall wäre dann allerdings zu erwarten, dass sich die Grundeigentümer mit allen Rechtsmitteln dagegen wehren würden und gemäss Verwaltungsgerichtsentscheid sei fraglich, ob eine Auszonung dieser Parzellen überhaupt rechtlich zulässig wäre.

Marianne Hazenkamp wollte insbesondere wissen, ob die Gemeinde dem Kanton die Parzelle 421 nun habe abkaufen wollen oder nicht. Die Gemeinde habe für sämtliche Parzellen im Moostal ein Kaufangebot gemacht, so Matthias Schmutz. Der Kanton habe aber den Verkauf der fraglichen Parzelle abgelehnt. Der Gemeinderat habe dem Kanton keinerlei Versprechen abgegeben, dass ein Teil des gekauften Moostales doch bebaut werden solle. Diese Frage liege ganz in der Kompetenz des Einwohnerrates. In dem Fall nehme sie zur Kenntnis, dass Immobilien Basel gegenüber der zuständigen Sachkommission des Einwohnerrates nicht die Wahrheit gesagt habe, sagte Marianne Hazenkamp.

Hochzeiten 2010

Eine Hochzeit will gut geplant sein

Es gibt vor der Hochzeit Unmengen zu erledigen. Und danach ebenfalls. Ein paar Stichworte: Budgetplanung, Kirche, Festort, Einladung, Polterabend, Sitzordnung, Wunschliste, Fotograf, Transport, Musik, Hochzeitsreise, Trauzeugen, Brautkleid, Brautstrauß, Tischdekoration, Blumenschmuck oder Ringe. Dazu Formalitäten wie Ehevertrag, Standesamt, Familiennamen besprechen, Namensänderungen bekannt geben und Papiere ändern lassen. Wer das schon hinter sich, wird milde lächeln. Wer es vor sich hat, sollte unbedingt und vor allem rechtzeitig eine Checkliste haben, um die richtigen Dinge im richtigen Moment zu organisieren.

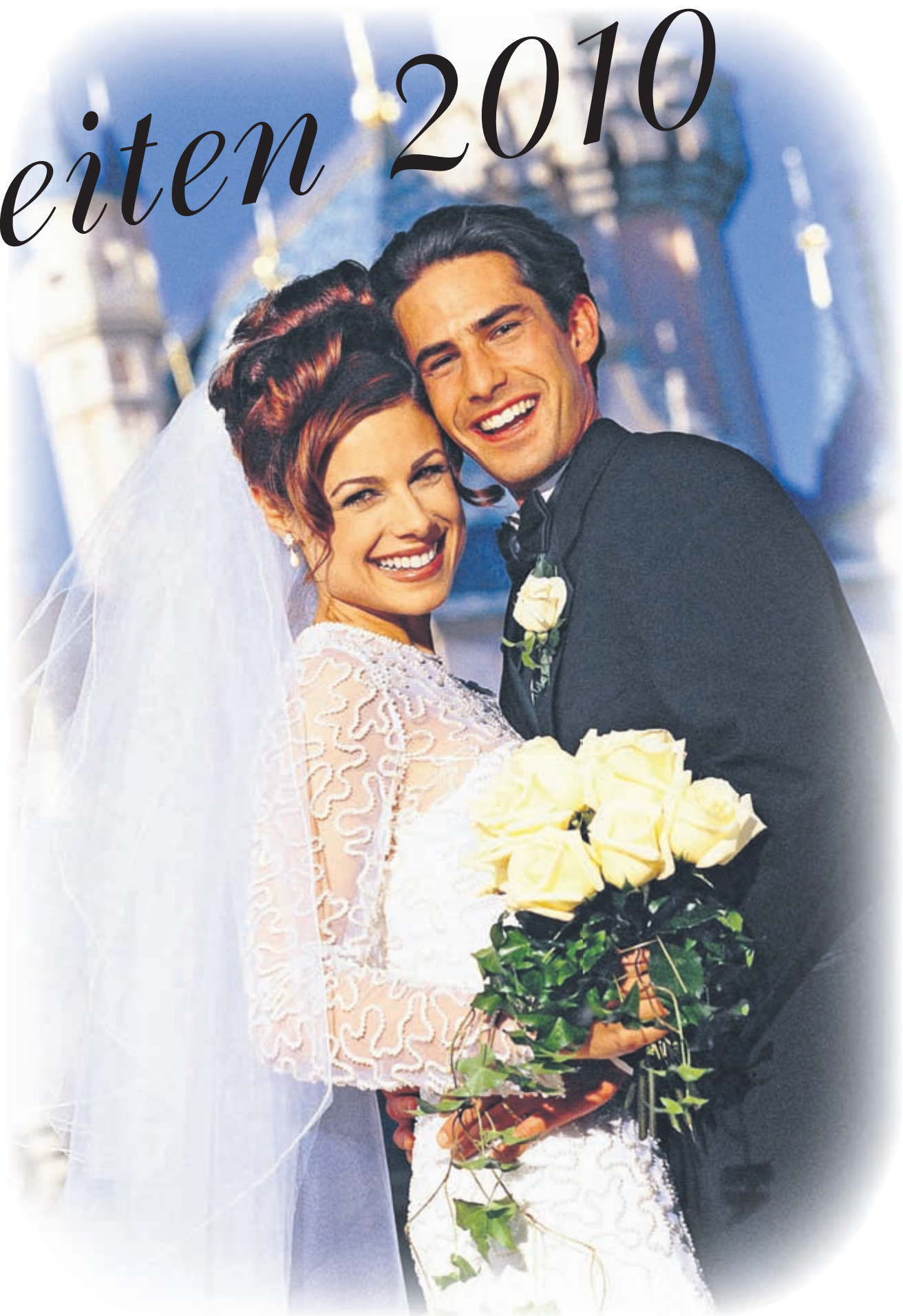
Es sei denn, ein professionelles Unternehmen übernimmt diese Aufgabe. Das will jedoch auch rechtzeitig beauftragt sein.

Checklisten gibt es – Internet sei Dank – Dutzende. Diese sind praktische und auch einfach zu finden. Nur mal googeln, als pdf runterladen und studieren. Es gibt viele Webseiten, die wirklich gute Tipps für Brautpaare haben. Und bei denen man natürlich auch den einen oder anderen Service buchen kann oder weiterführende Infos findet. Bücher findet man ebenfalls einige zum Thema und seit einigen Jahren finden auch Hochzeitsmessen statt. Informieren Sie sich bei Profis – es lohnt sich.



Auch das Aussuchen des Brautstraußes gehört zur Hochzeitsvorbereitung.

Foto: zVg



ARTIFACTS – Blumenwerkstatt im Hof

Besondere floristische Werkstücke aus dem Fachgeschäft im Hof, gibt es bereits seit 2001 in Lörrach-Stetten, blumige Werkstücke für jeden Tag im Leben, fertigt Floristin Susanne Künze sehr gerne für ihre Kunden an. Die Erfüllung individueller Kundenwünsche steht dabei selbstverständlich im Vordergrund.

Hochzeiten sind natürlich ein Lieblingsthema von Susanne Künze. Da gibt es liebevolle Tischdekorationen, extravaganten Autoschmuck und traumhafte Brautsträuße. Lassen Sie sich blumig überraschen!

Öffnungszeiten

Montag	14.00–18.30 Uhr
Dienstag	9.30–13.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.30 Uhr
Donnerstag	9.30–13.00 Uhr
	14.00–18.30 Uhr
Freitag	9.30–13.00 Uhr
	14.00–18.30 Uhr
Samstag	9.30–14.00 Uhr

Und nach Terminvereinbarung!



ARTIFACTS
Blumenwerkstatt

Brautblumen
für den schönsten Tag im Leben

Susanne Künze
Basler Strasse 33 im Hof, Lörrach-Stetten
Telefon 0049 7621 161 96 55
www.blumenundso.de

RZ020830

Boutique «Finest Fashion Diva»

Ein Hauch von edlem Stoff in einem figurbetonten Schnitt erlaubt einem kaum am Schaufenster von der Boutique «Finest Fashion Diva» vorbeizugehen. Ein breites Sortiment an Hochzeitskleidern sowie Abendroben, Cocktail- und Ballkleidern können Sie in der Boutique in allen Variationen finden. Hier finden Sie garantiert das «besondere Etwas», das alle Blicke an Ihrem besonderen Tag auf Sie ziehen wird. Nuray Taş berät Sie individuell in einem stilvollen Ambiente und kombiniert gerne mit Ihnen zusammen die passenden Accessoires zu Ihrem Wunschkleid.



Diva
Finest Fashion

- Brautkleider
- Schuhe
- Abendkleider
- Accessoires

Inh. **Nuray Taş**
Tumringerstrasse 215
D-79539 Lörrach
Telefon 0049 7621 915 98 71
www.diva-loerrach.de

RZ020838

Die aussergewöhnliche Trauung – vom Strand zu Disneyland

Die meisten Paare heiraten ganz klassisch in der Kirche. Wer jedoch das Aussergewöhnliche sucht, findet mittlerweile ein breites Angebot an speziellen Orten und Zeremonien.

Der Klassiker in diesem Bereich ist zweifellos eine Trauung in der Spielerstadt Las Vegas. Hotels und Kirchen bieten eine Fülle an Möglichkeiten – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Als krassen Kontrast dazu, bietet beispielsweise das Standesamt in Büsum an, auf dem Krabbenkutter «Hauke» zu heiraten. Nach der Trauung fährt der Kutter mit der Gesellschaft auf die Nordsee hinaus. Auf Hawaii kann man sich am Strand trauben lassen. Ebenso auf Jamaica, den Seychellen oder Malediven, in Florida und an vielen anderen Destinationen, die über Sonne, Strand und Meer verfügen.

Wem auch das zu konventionell ist, dem bieten sich auch viele andere Möglichkeiten. Unter Wasser, beispielsweise, mit Frack, Brautkleid, Taucherbrille und Atemgerät, teilweise sogar in Begleitung von Delfinen. Sollten sich die Brautleute unter Wasser küssen wollen, böte sich die Variante «Heirat im U-Boot» an, die es beispielsweise auf Hawaii gibt.

Wer in die Luft hinaus möchte, kann dies in einem Heissluftballon tun. Es gibt Anbieter in Deutschland, die für Trauungen sogar herzförmige

Ballons zur Verfügung stellen. Wer lieber an Bord eines Flugzeuges heiratet, hat beispielsweise in Anaheim (Kalifornien) die Möglichkeit, eine Beechcraft, zu chartern und über den Wolken Ja zu sagen. Oder ein paar Kilometer weiter weg in Las Vegas an Bord eines Helikopters.

In Queenstown (Neuseeland) gibt es die Kombination von Bungee-Jump und Trauung. Nach der Zeremonie am Brückengeländer wird gemeinsam gesprungen. Wo wir schon beim Sport sind – in den kanadischen Rocky Mountains muss ein Standesbeamter auch Skifahren können, denn Trauungen sind dort auch in voller Fahrt möglich.

Wer es lieber gemütlich hat, wählt die Variante der Trauung auf dem Rücken eines Elefanten, die auf Sri Lanka angeboten wird.

Disneyland nimmt für sich in Anspruch der Ort zu sein, an dem alle Menschen happy sind. Und so bietet der US-Unterhaltungskonzern als logische Konsequenz auch Hochzeiten an. Inklusive Dornröschen-Schloss und Märchenkutsche.

Bei aller Fantasie und Träumen, für den schönsten Tag des Lebens – wer im Ausland heiratet, sollte beachten, dass gewisse Formalitäten zu erledigen sind. Man muss sich unbedingt im Voraus informieren, was zu tun ist, damit die Trauung auch rechtskräftig ist. Und dann kann es losgehen.



Es gibt immer mehr Alternativen zur klassischen Hochzeit in der Kirche.

Foto: zVg

Von Torten und Küssen

Die Hochzeitstorte ist ein Brauch, den schon die alten Römer kannten. Damals war es ein Mandelkuchen, der über dem Kopf der Braut zerbrochen wurde. Die Krümel wurden dann aufgesammelt und gegessen. Diese Zeremonie sollte Glück bringen. Wir gehen davon aus, dass die Braut diesen Brauch wenig geschätzt hat – Krümel im Haar sind wenig erfreulich und auch für die Hochzeitsgesellschaft gibt es wohl angenehmeres, als Kuchen vom Fussboden zu essen.

Hochzeitstorten sind heutzutage sehr üppig. Nebst dem traditionellen fünfstöckigen Weiss sind Farben und Formen keine Grenzen gesetzt, wie unsere Bilder zeigen.

Eine wichtige Zutat der Hochzeitstorte ist Marzipan. Und sei es nur zur Zierde. Denn Marzipan wird aus Mandeln, Rosenöl und Zucker hergestellt und jede dieser Zutaten symbolisiert verschiedene Sinnbilder: Die Süsse der Mandeln steht für das Glück in der Liebe, ihre Bitterkeit für die schlechteren Zeiten im Leben und das Rosenöl für die Leidenschaft in der Liebe.

Die Torte wird vom Brautpaar gemeinsam angeschnitten. Man sagt, dass wer dabei die Hand oben hat, auch in der Ehe die Hosen anhat. Das erste Stück Torte geht traditionell an den Bräutigam, danach schieben sich Frau und Mann gegenseitig ein Stück in den Mund.



Brautmode Cinderella

Uns ist wichtig, dass Sie sich bei uns wohl fühlen! Wir sind das Fachgeschäft mit kompetenter und freundlicher Beratung. Qualität steht bei uns ganz oben und hochwertige Schneiderarbeit im hauseigenem Atelier gehören ebenso zu unseren Stärken. Wünschen Sie eine Neuanfertigung, dann sind Sie bei uns richtig! Da wir vom Schmuck über das Dessous bis hin zu den Schuhen alles führen, wird Ihr Einkauf bei uns zum Erlebnis. Wir führen auch grosse Größen! Als einziges Fachgeschäft geben wir Ihnen den Haarschmuck als Auswahl zum Probefrisieren mit.

Fühlen Sie sich in unserer freundlichen und angenehmen Atmosphäre frei und ungezwungen, damit Ihr Anlass zum unvergesslichen Tag wird!

Bei uns sind Sie Cinderella!

Neue Kollektion 2010 eingetroffen!
Neu führen wir die Marke «Demetrios»

Ihr Cinderella-Team

Brautmode Cinderella GmbH, Langackerstrasse 7,
4142 Münchenstein, Telefon 061 481 08 80, www.cinderella.ch

RZ020836

Verkauf und Vermietung von Brautmode, Abendkleidern, Bräutigam-Mode, Lauf- und Kommunionkleider.

Accessoires, Dessous, Schuhe, Ringkissen, Schmuck

Brautmode Cinderella GmbH
Langackerstrasse 7
CH-4142 Münchenstein
Telefon +41 61 481 08 80 / Fax +41 61 483 02 64
Email info@cinderella.ch
www.cinderella.ch

Gutschein
Brautmode Cinderella
15% Rabatt
auf alle Ihre Einkäufe bis zum 31. März 2010

RZ020833

Trauringe

Schmuck

Rainer Parzefall
Gold- und Silberschmied

Kirchstrasse 7a, D-79594 Inzlingen
Telefon 0049 7621 8 84 29, Fax 0049 7621 17 48 00

Historischer Glanz im Restaurant «Zum Schützenhaus»

Im Restaurant «Zum Schützenhaus», einem sowohl kulturell wie gesellschaftlich legendären Monument, pulsiert das Leben. Die prachtvollen, historischen und vielseitigen Räume zeugen von einer stilechten Tradition, die in allen Räumlichkeiten gepflegt wird und spürbar ist. Was ein Bankett zum unvergesslichen Erlebnis macht, ist die originelle und raffinierte Inszenierung. Die Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 250 Personen. Im Sommer lockt der schattige Kastaniengarten mit Lounge und Terrasse auf über 700 Quadratmetern. Das «Schützenhaus» bietet einen kostenfreien Internetzugang, auch im Aussenbereich. Am Abend werden die Gäste mit Häppli zum Getränk begrüsst.

Das Restaurant «Zum Schützenhaus» ist sieben Tage in der Woche geöffnet. Gäste können bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bis zur Haltestelle Schützenhaus oder Schützenmattstrasse anreisen oder die hauseigenen Parkplätze nutzen. Das Restaurant ist rollstuhlgängig.

Restaurant «Zum Schützenhaus», Schützenmattstrasse 56, 4051 Basel, Telefon 061 272 67 60; www.schuetzenhaus-basel.ch; eigene Parkplätze und optimale Verbindung zum Bahnhof SBB mit dem Tram 1 und 8.



Wacholder Grill
eines reichen Vergnügen

Privatparkplätze: Tram Nr. 1 oder 8 vom BfH SBB bis «Schützenhaus»
Restaurant Zum Schützenhaus
Schützenmattstrasse 56 • CH-4051 Basel • Telefon +41 61 272 67 60
restaurant@schuetzenhaus-basel.ch • www.schuetzenhaus-basel.ch

Die Hochzeit – ein unvergesslicher Tag

Eine Hochzeit soll ein unvergesslicher Tag sein. Ein Tag an dem alles stimmen und die Braut die schönste Frau des Tages sein soll.

Passend zu Ihrem Kleid kreiert Ihnen Evelyn Linggi gerne bei einem Glas Sekt eine schicke Hochsteckfrisur. Auch lästige Körperhaare lassen sich mit einer neuen Technik mühelos von Susanne Mohler entfernen. Oder, geniessen Sie eine professionelle Körpermassage von Ursula Schwank.

RZ020837

hair styling

Rössligasse 32, 4125 Riehen

Tel. 061 641 13 31

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BEI REISEBÜRO

Öffnungszeiten:
Di–Fr 9.00–12.00/14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00 durchgehend bis 16.00 Uhr

Baselstrasse 70, 4125 Riehen
Telefon 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



Eine grosse Vielfalt an Bettwäschegarnituren in hochwertiger Qualität präsentiert Bernadette Meyer im Bettchues z'Rieche. Mit kompetentem und fachgerechtem Wissen steht Bernadette Meyer ihren Kunden bei allen Fragen zur Verfügung. Die herzliche Atmosphäre und die exklusiven Accessoires laden zum Verweilen ein.

RZ020832

BURGSCHENKE
BURG RÖTTELN
BIERGARTEN

DER ZAUBER DES BESONDEREN

Dörthe & Carsten Stein
Burg Rötteln
79541 Lörrach
Röttelweiler 47
Tel. 0049 7621 52141
Fax 0049 7621 52108
www.burgroetteln.com
burgschenke@burgroetteln.com

Wir verwöhnen unsere Gäste mit saisonalen Menüs von Dienstag bis Samstag von 12 bis 14 Uhr und ab 18.30 bis 24 Uhr.
Sekttempfänge nach der Trauung in romantischem Burggarten möglich (bis 120 Gäste).

RZ020831

Zusammen hin & weg

Damit Ihre Hochzeitsgeschenke nicht allzu abenteuerlich ausfallen, haben wir einen Tipp für Sie: Lassen Sie sich Ihre Flitterwochen doch einfach schenken !

Wie Sie das anfangen und was sich hinter dem Begriff „Hochzeitspuzzle“ verbirgt, erfahren Sie in Ihrem FIRST REISEBÜRO Seilnacht oder im Internet unter:

www.reisebuero-seilnacht.de/hochzeitsreise

FIRST REISEBÜRO
Seilnacht GmbH
Lörrach-Zentrum • Rheinfelden • Weil am Rhein
www.reisebuero-seilnacht.de/hochzeitsreise

RZ020835

juwelier

Untere Wallbrunnstrasse 9
D-79539 Lörrach
Telefon 0049 7621 82997
www.juwelierschwarcz.de/tl

Grosse Auswahl an Trauringen
von «Rauschmayer» und «Saint Maurice»

Feine mechanische Uhren in grosser Auswahl

RZ020834

... und vo uns
dr Apéro

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

RZ020833

Der Ring fürs Leben

UHR-MACHER-MEISTER
ANSGAR RUF
Uhren & Schmuck

Telefon 0 76 21/4 44 08
Turmstr. 19 • 79539 Lörrach
www.ansgar-ruf.de

Juwelier Schwarcz

pd. Juwelier Schwarcz ist seit 1966 in Lörrach ansässig. 2004 hat Daniel Schwarcz das Geschäft von seinem Vater übernommen und leitet dieses erfolgreich zusammen mit einem jungen, dynamischen Team. Die individuelle Kundenberatung steht bei Juwelier Schwarcz an erster Stelle. Ein grosses Angebot an Gold- und Silberschmuck in allen Varianten und Preislagen sowie eine grosse Auswahl an Automatikuhren der Marke «Uhr-Kraft» oder Quarzuhren der Labels «GUESS» und «Certus» gehören ebenfalls zum Sortiment von Juwelier Schwarcz. Brautleute wiederum sollten nicht versäumen, aus der grossen Vielfalt an Eheringen der Marken «Saint Maurice» und «Rauschmayer» das zu ihnen passende Schmuckstück auszuwählen. Gravuren und Änderungen werden ebenfalls direkt im Hause bearbeitet.

Juwelier Schwarcz, Untere Wallbrunnstrasse 9, D-79539 Lörrach, Telefon 0049 7621 82997. Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–12.30 und 14.30–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr.

Levrat über Rand-regionen. Der Film. **ja** SP
www.sp-riehen.ch



ROLAND LÖTTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI

Ich empfehle Irène Fischer-Burri und Roland Löttscher, weil beide bewährt, aber immer für Neues offen sind.

Andres Gerwig

Andres Gerwig
Dr. iur., Advokat
alt Nationalrat

Liste 5 **www.sp-riehen.ch**



IN DEN GEMEINDERAT

RZ020759

Zu verkaufen
3½-Zi-Eigentumswohnung im Zentrum von Riehen
Parkettböden, 2 Badezimmer, Waschturm, Küche mit Granitabdeckung, Terrasse, Lift
Kaufpreis Fr. 475 000.– im Baurecht
Auskunft und Besichtigung:
Beat Jäger Immobilienverwaltung
Stallenmattstrasse 14, 4104 Oberwil
Telefon 061 406 92 52
info@jaeger-immobilien.ch



RZ020851



In der Alterssiedlung Basler Dybli
Gstaltenrainweg 79 in Riehen
vermieten wir auf den 1. Mai 2010
oder nach Vereinbarung eine
2½-Zimmer-Wohnung im EG
Mietzins Fr. 1188.–/Monat inkl. NK

Wohnfläche 58 m²,
sep. Küche, Dusche/WC, Réduit,
Gartensitzplatz, Kellerabteil,
Lift vorhanden.

Weitere Auskünfte erteilt gerne
die Siedlungsleiterin Frau A. Dettwiler,
Telefon 061 601 70 70

Christoph Merian Stiftung | Immobilien
St. Alban-Vorstadt 5 | CH-4002 Basel |
www.merianstiftung.ch |

Zu vermieten in **Bettingen** per sofort
oder nach Vereinbarung
4½-Zimmer-Wohnung
111 m², Südbalkon/Garten, Parkett- und
Keramikbodenbeläge, Bodenheizung,
Küche mit Mikrowelle, gr. Kühlschrank,
Natursteinabdeckung, Glaskeramikkoch-
feld, GWM, Bad/WC, DU/WC, eig. WM
und Tumbler, Kellerabteil.
Miete Fr. 2395.– plus NK Fr. 216.–
Autoeinstellplätze Fr. 145.– und
Motorradplätze Fr. 30.–

Disponible Räume im UG mit Tageslicht,
Bodenheizung, Linoleumboden, Lavabo,
WC. Miete Fr. 171.–/580.– inkl.

Auskunft und Besichtigungstermine unter
Telefon 061 603 92 18 (auch Sa/So)

RZ020866

ZU VERKAUFEN

Ein Bijou für die Kleinfamilie in **Riehen**

4-Zimmer-Einfamilienhaus

Kleine Sauna,
pflegeleichter Steingarten, Gartenhaus,
eigener Abstellplatz

VP: 880 000.–

Auf Ende Oktober 2010
Telefon 061 641 76 01/079 718 68 91

RZ020853

In renoviertem Jugendstilhaus
in **Riehen**
Äussere Baselstrasse 107, zentrale Lage,
Nähe Tramstation, in Dreifamilienhaus
vermieten wir per 1. Mai 2010 oder nach
Vereinbarung

Schöne 4½-Zimmer-Wohnung mit Wintergarten und grosser Dachterrasse (1. OG)

Wohnfläche 110 m² mit Wintergarten,
Dachterrasse gegen Garten 36 m², moderne
Wohnküche 30 m², GWM, Glaskeramikherd,
Bad/WC, Keramik- und Parkettböden,
Kellerabteil, Lift.

Mietzins Fr. 2350.–/Monat
NK-Akonto Fr. 200.–

Auskunft:
Telefon 061 643 72 72 oder 061 601 59 10

RZ020698

Wir machen Politik mit Inhalt und Stil



Daniel Liederer, bisher
Unternehmer/Geschäftsführer
Schulleiter Taekwondo-Schule



Christoph Boetsch
Gartenbauunternehmer



Christine Mumenthaler
Kfm. Angestellte, Vorstand VRD



Beat Simon, Kaufmann
Internationale Speditionslogistik
Chief Executive Officer Europe



Christoph Schneider
lic. iur., Leiter Rechtsdienst

Liste 1

FDP
Die Liberalen

RZ020514

Packt a wie'ne Wilde



als neue
Gmeindspresidänt vo Rieche

www.präsident-riehen.ch
facebook: Hansjörg Wilde

**Fortschrittlich, unabhängig,
integer! Darum wählen wir**

Hansjörg Wilde

Am 7. Februar 2010 in Riehen

Hansjörg Wilde wird unterstützt vom Gewerbeverband

Basel-Stadt

RZ020609

Autoeinstellplatz

Untere Weid
Fr. 140.– mtl.
Telefon 061 641 27 74

RZ020858

Familie mit 3 Kindern sucht
Einfamilienhaus oder Bauland
in **Riehen**.

Telefon 061 641 48 38, 076 505 03 50

RZ020854

Pensionärin sucht ab sofort
2–3-Zimmer-Wohnung
Bevorzugt Riehen und Bruderholz.
Telefon privat 061 641 85 21

RZ020616

Wenkenpark/Riehen

Sie suchen eine helle, lichtdurchflutete
Wohnung, welche in modernster Architektur
erstellt wurde und sich an bester Wohnlage
in Riehen befindet? Dann besichtigen Sie mit
uns folgende **sechs, exklusiv und komforta-
bel** ausgebauten Wohnungen:



- **3½-Zimmer-Gartenwohnung**
ca. 99 m², zusätzlich Sitzplatz ca. 15 m²
- **5½-Zimmer-Gartenwohnung**
ca. 125 m², zusätzlich Sitzplatz ca. 15 m²
- **2 x 4½-Zimmer-Wohnung im OG**
ca. 112 m², zusätzlich Terrasse je ca. 16 m²
- **2 x Loftwohnung im DG**
ca. 112 und 115 m², zusätzlich Dachterrassen
je ca. 32 m²
- **Mietzins ab Fr. 3070.– inkl. NK**
- **Autoeinstellplätze Fr. 180.–/Monat**

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, an
dieser sehr gesuchten Wohnlage direkt beim
Wenkenpark werden nur selten neu erstellte
Mietwohnungen angeboten!

**Vereinbaren Sie mit unserem
Herr R. Leibundgut, Telefon 061 205 08 70,
einen Besichtigungstermin.**
www.lb-liegenschaftsberatung.ch



LiegenschaftsBeratung
Steinentorstr. 13 4010 Basel Tel. 061/205 08 70

RZ020789



Für unsere vorgemerkten
Kunden aus Deutschland
suchen wir gezielt Eigentums-
wohnungen, Häuser und
Grundstücke in der Schweiz.

Turnringer Strasse 270, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 168883
Fax +49 7621 169230
www.ps-immobilien.de
hochstein@ps-immobilien.de

RZ020707

Schöne, helle, total erneuerte
**1-Zimmer-Wohnung, 40 m²,
Friedhofweg 1, Riehen**
2. Etage mit Lift, Entrée, Wohnraum,
Essecke zur Küche. Schöne Terrasse.
Einbauküche mit GWM, Keramikkochfeld,
viel Stauraum, grosser Kühlschrank.
Nasszone mit WC/Lavabo/Dusche.
Miete/Monat Fr. 1175.–, inkl. NK Fr. 190.–

RZ020786

Schöne, helle, sonnige Wohnung, mit
wunderbarer Weitsicht
**3-Zimmer-Wohnung, 90 m²,
Friedhofweg 1, Riehen**
4. Etage mit Lift, Entrée, grosser Wohnraum,
mit Cheminéeofen. Einbauküche mit GWM,
Keramikkochfeld, viel Stauraum, grosser
Kühlschrank. Nasszone mit WC/Lavabo/
Badewanne, Parkettböden.
Grosse Dachterrasse, Kellerabteil.
Miete/Monat Fr. 2460.–, inkl. NK Fr. 270.–
Sonnmoos AG, Pio Parolini, Hölzlistrasse 60,
4102 Binningen, Natel 079 322 46 86

Riehen

per sofort oder nach Vereinbarung
Wettsteinstrasse 2
Im Dorfzentrum von Riehen vermieten
wir im 2. Stock mit Lift diese schöne
Wohnung an ruhige Personen. Die
Wohnung ist in einem gepflegten
Zustand, verfügt über Bad und sep.
Dusche sowie einen Balkon.
Wohnfläche 95 m2

3,5-Zimmerwohnung

Mietzins inkl. NK Fr. 1'960.–

HESSE AG

T 061 643 07 40 F 061 643 07 41
www.hesse-ag.ch

RZ020748

Zu vermieten ab 1. Februar 2010
Hobbyraum
Äussere Baselstrasse 51, **Riehen**
ca. 15 m², mit Dusche/WC
Miete pro Monat Fr. 370.– und
Anteil Heizung und Elektrisch
Theo Seckinger sen., Tel. 061 641 26 12

RZ020852

Wohngenossenschaft in **Riehen**
vermietet auf 1. Mai 2010
neu renovierte

2-Zimmer-Wohnung

Mietzins inkl. NK Fr. 888.–

Offerten an Postfach 28, 4125 Riehen 1

RZ020849

Miete oder Kauf
3½–4½-Zi-Mais.-Dachwohnung
und Galerie, Bastelraum
Fichtenhagstrasse, MuttENZ
120 m², 2. OG (o.L.), Nähe Einkauf/ÖV,
offene Küche, GWM, sep. WC,
Platten-/Parkettböden, Bodenheizung,
Schwedenofen, ged. Balkon, Keller,
eig. WK, Garage und Abstellplatz
Ab 1. Mai oder nach Vereinbarung
Miete: Fr. 2400.– inkl. NK
Garage + Abstellplatz Fr. 150.–
Kauf: Fr. 530 000.–, Garage Fr. 25 000.–
(Baurecht Gemeinde)
Telefon 061 461 17 38 (TB)

000

Zu kaufen gesucht von Familie mit
1 Kind
Einfamilienhaus
in **Riehen**
4–5 Zimmer, auch renovationsbedürftig.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
unter Chiffre 3039 an die RZ.

RZ020847

Zuverlässige,
gründliche
Putzfrau gesucht
in Familienhaushalt
1x wöchentlich
4 Stunden
(Bügeln erwünscht).
Ab 20 Uhr: Telefon
079 726 86 38

RZ020844

**Zuverlässiger
Mann übernimmt
Gartenarbeiten**
rund ums Haus,
kleine Transporte
Tel. 079 383 58 11
0049 157 786 90 202

RZ020862

Villringer
expert **Lörrach**
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!
Miele
IMMER BESSERE
Waschmaschine
W 1664 Exklusiv

11–6 kg Fassungsvermögen
11–1400 Schleudertouren
Super-Flower
Wasch-Flower
Bar-Abholpreis
799.–
+49 7621 15 100
www.villringer.de
Auch in Rheinfelden und Schopfheim

RZ020746



ROLAND LÖTTSCHER IRÈNE FISCHER-BURRI

Ich empfehle Irène Fischer-Burri
und Roland Löttscher, weil beide
bewährt, aber immer für Neues
offen sind.

Andres Gerwig

Andres Gerwig
Dr. iur., Advokat
alt Nationalrat

Liste 5 **www.sp-riehen.ch**



IN DEN GEMEINDERAT

RZ020759

Esche von Pilz befallen

12. Im Februar muss im Sarasinpark eine grosse, alte Esche aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Bereits vor mehreren Jahren wurde im Zuge der regelmässigen Kontrollen sämtlicher Bäume im öffentlichen Raum festgestellt, dass die Esche von einem baumschädigenden Pilz, dem «Zottigen Schillerporling», befallen ist. Im Bereich der untersten Stammgabelung wurde zudem eine grosse Hohlstelle entdeckt.

Inzwischen hat sich der Gesundheitszustand der Esche so weit verschlechtert, dass die Bruchfestigkeit nicht mehr gewährleistet werden kann. Dieser Befund wurde durch ein Gutachten bestätigt, welches bei einer externen Baumpflegerfirma in Auftrag gegeben wurde. In Anbetracht der hohen Frequentierung an diesem Ort muss die Esche im Februar 2010 durch den Forstbetrieb der Gemeinde Riehen in Zusammenarbeit mit der Gemeindegärtnerei gefällt werden.

Um einen nachhaltigen Baumbestand zu erhalten, wurden in Übereinstimmung mit dem geltendem Pflegekonzept bereits im vergangenen Jahr in diesem Bereich des Sarasinparkes mehrere Jungbäume gepflanzt.

Hausbetreuungsdienst bietet Notruf an

pd. Ab sofort bietet die private Spitex-Organisation «Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG» in Zusammenarbeit mit der auf Notrufe spezialisierten «Medicall AG Brüttisellen» eine neue Dienstleistung an. Zum ersten Mal in der Region ergänzt der individuelle Personen-Notruf das Spitex-Angebot. Damit können alleinstehende ältere, kranke oder behinderte Menschen auf einfache Weise sofort Hilfe organisieren – eben auch zu den Zeiten, in denen die Mitarbeitenden des Hausbetreuungsdienstes oder die Angehörigen nicht anwesend sind.

Jubiläum mit «Malle-Halle»

pd. Unter dem Motto «Malle-Halle» feiern die Lörracher «Schneeschälle» am Samstag, 6. Februar, ihr 25-jähriges Bestehen. Mit Cocktails und Sagra und viel fantasievoller Dekoration entsteht in der Tumringer Festhalle ein Ballermann-Ambiente. Die Clique entstand 1985 aus einer Handvoll Freunden, die das fasnächtliche Brauchtum pflegen wollten. Die «Schneeschällen» freuen sich auf zahlreiche befreundete Cliquen und Guggenmusiken sowie «Pop Alpin», die für fetzige Tanzmusik sorgen. Herzlich eingeladen ist jeder, der unserem kalten Winter für einen Abend entfliehen will. Einlass ab 19.30 Uhr in Mottoverkleidung. Jugendlichen unter achtzehn Jahren kann leider kein Einlass gewährt werden.

THEATER «Aha-Theater» spielt «Foyer der Oper»

Komödie in der High Society

Die Damen und Herren der feinen Gesellschaft geben sich in der Oper die Ehre. Dabei treffen sich im Foyer vor den Logen der Verleger Henry Smallcattle (gespielt von Nicola Fiorillo), seine zwei Exfrauen Mary Anne (Stefanie Werro) und Julia Smallcattle (Tina Kohler), seine aktuelle Gemahlin Florence Smallcattle (Vanessa Testa) und der Journalist Jack O'Neil (Rolf Lussmann), der von Smallcattle gefeuert wurde, bevor er Smallcattles dunkle Geschäfte hatte publik machen können. Auch der Politiker Tony Potterfield (Peter Hess), als Weibeheld bekannt, ist in irgendwelche krummen Geschäfte verwickelt und kommt mit seiner Cousine Miss Betty (Lilly Bachmann), um sich heimlich mit seiner Geliebten zu treffen. Smalltalk und verbale Spitzen prägen das Geschehen.

Plötzlich liegt Henry Smallcattle blutüberströmt auf der Bühne – und alle hatten irgendein Motiv, sich am rüpelhaften, arroganten Verleger zu rächen, inklusive dem Ex-Inspektor Sir Peter (Beat Bubendorf), der seinen Job wegen Smallcattle verloren hat. Sogar die verrückte Mrs. Debbie (Silvia Brauchli), Bardame und Putzfrau

im Opern-Foyer, hat irgendetwas mit der Geschichte zu tun. Und eine schweigsame ältere Dame (Paula Glanzmann) beobachtet die Szenen ganz genau. Die Geschichte des 13. Stücks, das Regisseurin Katharina Bucher auf die Bühne des Andreas-hauses bringt, ist etwas dürrtig. Die spannende Ausgangslage hält nicht ganz, was sie verspricht. Die sprühende Situationskomik, die frühere Produktionen ausgezeichnet hat, kommt etwas zu kurz. Grandios sind dafür Kostüme und Bühnenausstattung, professionell ist die Beleuchtung und gross die Spielfreude des Ensembles – allen voran Silvia Brauchli, die als skurriles «Mädchen für alles» auf der Bühne herumfuhrwerk und auch das Publikum ins Geschehen mit einbezieht, sowie Stefanie Werro und Tina Kohler als tratschende Tussis.

In der ersten Woche ist es dem Laienensemble gelungen, den Saal jedes Mal zu füllen. Heute Freitag und morgen Samstag (jeweils um 20 Uhr im Andreashaus) folgen die letzten beiden Abende. In der Pause gibt es einen feinen Imbiss und Getränke. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang.

Rolf Spriessler-Brander



Die schweigsame Dame schaut ganz genau hin, während Mrs. Debbie (links), Mrs. Smallcattle und Jack O'Neil in der Szene innehalten. Foto: Philippe Jaquet

*Spielzeug des
Monats Februar:
Das Modell einer Kirche*

Wenn Ende Februar die Laternenausstellung der Basler Fasnacht stattfindet, pilgern Tausende auf den Platz vor dem Münster. Das Spielzeug des Monats Februar erinnert ein wenig an diese prächtige Basler Kirche. Zwar ist das rund 25 Zentimeter hohe Papiermodell nicht ein genaues Abbild des Basler Münsters, aber dieses hat Max Breitschmid, den Schöpfer des Modellbogens, zweifellos inspiriert. Breitschmid ging im Laufe seines Lebens als Spieler im Basler Marionettentheater unzählige Male über den Münsterplatz.

Das Spielzeugmuseum erhielt vor kurzem nebst dem zusammengeklebten Modell auch dessen Reinzeichnung für die Druckerei. Zusammen mit weiteren sechzehn Gebäuden erschien die Doppelturmkirche 1967 als Weihnachtsgabe der Hoffmann-La Roche AG in Basel. In dieser wirkte Breitschmid von 1930 bis 1965 als Chefgrafiker und bestimmte in dieser Form das Erscheinungsbild zahlloser Verpackungen von Medikamenten. Diese Arbeit, die der ausgebildete Grafiker mit grosser Ausdauer leistete, rief nach einem Ausgleich. Diesen fand er im grossen Theater. Bereits mit 25 Jahren entwarf er die Masken für die Komödie «Die Frösche» von Aritophanes, welche im Römertheater Augst aufgeführt wurde. Acht weiteren Stücken setzte Breitschmid den Stempel auf, indem er ausdrucksstarke Masken schuf ganz in der Art der antiken Theaterkunst und doch in einer für das 20. Jahrhundert verständlichen Form. Max Breitschmid (1911–1970) ist im Kabinett des Spielzeugmuseums bis am 1. März eine kleine Ausstellung gewidmet.

Bernhard Graf

Das Spielzeugmuseum Riehen stellt jeden Monat das «Spielzeug des Monats» vor und präsentiert ein Objekt und seine Geschichte. Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, Riehen.

Öffnungszeiten: täglich ausser Dienstag, von 11 bis 17 Uhr, Telefon 061 641 28 29,
www.spielzeugmuseumriehen.ch.



Foto: Spielzeugmuseum Riehen, Alban Frei

GEWERBE Erneute Auszeichnung für Hieber in Grenzach

Die besten Deutschlands

12. Die Zahl der Auszeichnungen für «Hieber's Erbschecenter» hat weiteren Zuwachs erhalten. Bei der Wahl zu «Mein Lieblingsmarkt 2009» wurde das Center in Grenzach-Wyhlen gleich zweifach ausgezeichnet: Die Wein- sowie die Fischabteilung wurden von Kunden und einer Jury als die besten in ganz Deutschland benotet.

Dieter Hieber zeigte sich mächtig stolz auf seine Angestellten: «Die Mitarbeitenden füllen dieses Center mit

Leben und Freundlichkeit – sie haben den Preis verdient.» Und so wurden die prestigeträchtigen Preise vergangene Woche mit äusserst leckeren Häppchen gebührend gefeiert. Angesichts der hohen Ziele, die sich das Unternehmen stellt, und der Geradlinigkeit, mit der diese verfolgt werden, dürfte es nicht die letzte Feier für eine Auszeichnung gewesen sein. Die zahlreichen Kunden aus Riehen wird es ebenfalls freuen.



Dieter Hieber (3. v.l.) und das erfolgreiche Grenzacher Team. Foto: Patrick Herr

VEREINE Bernerabend im Landgasthof

In Riechen war der Bär los

rz. Am vergangenen Samstag war im Landgasthof der Bär los. Der Berner Bär, denn der Bernerverein hatte wieder zum Bernerabend geladen. Unter anderem mit dem Jodlerclub «Hühner-

bach» aus Langnau im Emmental, dem Alleinunterhalter «Geissepeter» aus Süderen und einem Stück der Theatergruppe. Es soll ein ganz fideler Abend gewesen sein. Wie immer, sei angefügt.



Der Mutz, die Damen und die Jodler.

Foto: Philippe Jaquet

Beratung und Planung sind der halbe Umzug

rz. Ein Umzug erfordert sehr viel Arbeit. Wer gut und vor allem rechtzeitig plant, kann sich einiges an Arbeit, Zeit, Problemen und Umtrieben ersparen.

Die einfachste und beste Lösung ist die Beratung durch ein Umzugsunternehmen. Die Profis wissen, was man wie anpacken und einpacken muss. Am besten ist, wenn man bei verschiedenen Unternehmen Offerten einholt. Diese kommen auch sehr gerne bei Ihnen vorbei, um Aufwand und allfällige Sonderwünsche zu besprechen. Die Palette der Dienstleistungen, die angeboten werden, ist sehr breit gefächert. Sie reicht vom Ab- und Aufbau von Möbeln über das Bereitstellen von Verpackungsmaterial bis hin zur Mulde, die bestellt werden kann, wenn man «grundsätzlich» wird und entrümpeln möchte. Informieren Sie sich ganz einfach.

Eine wichtige Hilfe beim Umzug sind Checklisten. Solche findet man im Internet auf spezialisierten Homepages wie www.umzug.ch oder ande-

ren. Ziehen Sie in einen anderen Kanton um? In ein anderes Land? Es gibt viele Dinge zu beachten, welche das Umzugsunternehmen nicht für Sie erledigen kann. Papiere besorgen oder umschreiben, Adressänderung mitteilen und vieles mehr.

Eine gute Planung ist der halbe Umzug. Besorgen Sie sich Tipps, Sie können sich viel Stress ersparen. Ein paar Stichworte: Kartons richtig anschreiben und nicht zu schwer packen, Parkplätze rechtzeitig reservieren, genügend Helfer organisieren und ein anständiges «Znüni/Zvieri», eine Schlechtwettervariante einplanen, an Miet- und Transportschäden denken (Versicherung!), Wohnungsübergabe und -abnahme planen, Haustiere sowie Kinder unterbringen oder ganz einfach genügend grosse Fahrzeuge mieten.

Beratung durch Fachleute ist viel wert und Planung essenziell. Damit sie rasch Freude an Ihrem neuen Daheim haben. Wir wünschen einen guten Umzug.



Ein Umzug will gut geplant sein.

Foto: zVg

«Das isch Umzugsqualität»

Seit fünfzehn Jahren ist der Firma «Drixl Transporte» nichts zu gross oder zu sperrig, um mobil gemacht zu werden. Um was es auch geht, von Privatumzügen bis hin zu Transporten von Maschinen oder Schiffen; der Name «Drixl» steht stets für Zuverlässigkeit und absolute Sicherheit. Wer privat oder geschäftlich umziehen oder schwere Lasten an einen anderen Ort bringen möchte, braucht einen starken Partner, auf den Verlass ist.

Bei der Firma «Drixl Transporte», an der Steinrebenstrasse 55 in Reinach ansässig, erwartet Sie ein freundliches, kompetentes Team. Die

rund zwanzig «Drixl»-Mitarbeiter werden laufend in ihren Arbeitsbereichen weitergebildet. Für jeden Kunden respektive Auftrag werden spezifische Teams gebildet, die schnell, freundlich und zuverlässig den Wünschen des Kunden nachkommen. Worauf es ankommt, erkennt Anita Drixl meist schon nach dem ersten Gespräch. «Zügeln ist eine Vertrauenssache», weiss sie. Neben dem Transport an sich gehören auch die Planung des Umzugsablaufes, die Umzugsvorbereitungen am neuen Standort, Demontage- und Montagearbeiten sowie die Lieferung des geeigneten Verpackungsmaterials wie Kisten und

Kartons zum Service der Firma «Drixl Transporte». Dieses Engagement sowie die daraus entstehende Übersicht erlauben es Bruno Drixl, Ihnen am Anfang eine verbindliche Preisofferte zu unterbreiten.

www.drixl.ch

4153 Reinach
061 711 83 54

Umzüge & Spezialtransporte

- Zügelwagen
- Möbellifte
- Möbellager
- Umzugskart.
- Kranwagen
- Tieflader
- 16t Stapler
- etc. etc.



Foto: zVg

45 Jahre Bürgin Transporte

rz. Bürgin Transporte – ein bestens bekannter Name in Riehen – feiert heuer das 45-jährige Bestehen. Rolf Bürgin ist seit vielen Jahren Spezialist für Kleinumzüge und Kunsttransporte jeglicher Art. Zum Dienstleistungsangebot gehören auch ein Möbellager sowie ein Umzugsshop, wo man alles findet, was es für den Umzug braucht.

www.buergin-transporte.ch

Bürgin Transporte

- Klein-Umzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager • Räumungen
- Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch



Rolf Bürgin vor seinem Transporter.

Foto: zVg

UMZÜGE
MÖBELLAGER

FLEIG AG
Basel

061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

Zügle?

061 307 38 00

Türkheimerstr. 17 Basel

www.settelen.ch

settelen

Wir verkaufen auch Umzugskarten

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Riehener Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

W. Jost Umzugs AG



Fotos: zVg

Die Firma W. Jost Umzugs AG ist die richtige Adresse in der Region für Privat- und Firmen-Umzüge sowie Transporte aller Art. Ergänzt wird das Angebot mit zwei Lagerhäusern für die sichere Zwischenlagerung von Möbeln sowie einem Mulden- und Entsorgungsservice.

In den sechzig Jahren ihres Bestehens hat sich die Firma W. Jost Umzugs AG einen Namen als variantenreiche Umzugsfirma gemacht und bewiesen, dass Zügeln weit mehr ist als das blosse Verschieben von Möbeln. Mit langjähriger Erfahrung, Kompetenz und Flexibilität lösen die rund fünfzig Mitarbeiter auch schwierigste Aufgaben stets zur vollen Zufriedenheit der Kunden. Ob für einen Privat- oder Firmenumzug, die Dienstleistungen von Jost beginnen immer mit einer detaillierten Beratung und Planung. Anschliessend liefern die Mitarbeiter auf Wunsch das nötige Packmaterial und besorgen das sorgfältige Ein- und Auspacken des Mobiliars sowie De- und Montagearbeiten. Für den Umzug an sich steht eine moderne Infrastruktur mit technisch hochstehender Ausrüstung und Fahrzeugen zur Verfügung. So sind dank Fassadenlift und Kran auch

Umzüge an schwer zugänglichen Orten kein Problem. Weiter besteht bei W. Jost Umzugs AG die Möglichkeit, den Hausrat kurz-, mittel- oder langfristig in den beiden isolierten und bewachten Möbellagerhäusern in Reinach oder Bottmingen einzulagern.



Ob für Private, Gewerbe oder Industrie, die Firma W. Jost Umzugs AG bietet für jedes Bedürfnis die richtige Entsorgungsmethode und die passende Mulde.

W. Jost Umzugs AG
Alemannenstrasse 1
4153 Reinach
Telefon 061 711 38 38
www.jost-transport.ch

JOST

W. Jost Umzugs AG
W. Jost Transport AG

UMZÜGE

MULDEN

KRANWAGEN

MÖBELLAGER

061 711 38 38

WWW.JOST-TRANSPORT.CH



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

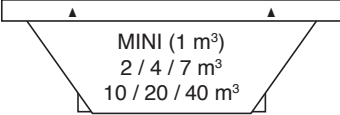
Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel





**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69



WENK
Haus + Garten
Gartengestaltung/-pflege

Rössligasse 30 4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 5

Grassteppe in Südamerika	dem Hasen ähnliches Tier	Umhang m. Kapuze	Endpunkt der Erdachse	verlassen, nicht anziehend	Hauptraum altröm. Häuser	engl.: Hase	langsam werdend (i.d.Musik)	US-amerik. Geheimdienst	Minibikini
8			Doppelvokal		er schrieb in RZ über Jugend in Riehen				
dieser Buchpreis in Riehen ist neu	scheuhe Tiere	engl.: Eifer	er sprach in Riehen			6	CH-Auto-kennz.	schneefrei (schweiz.)	
				Schicksal	Land in Vorderasien			Präposition	
nein, deutsch u. salopp			zu keiner Zeit	kurzer Sonntag	Eingang			mässig warm	13
franz. Lied					Hauptstadt v. Bulgarien	arab. Buchstabe	weibl. Vorname		
griech. Sonnengott				Riehener Punkband	Amts-tracht v. Richtern	12			Blasinstrument
engl. Längenmass	ital. Wein	dt. Millionenstadt	Träger d. Erbinformation	hl. Buch d. Islam			Alpenpass	kurz f. Kriminalrat	
5			blöd, salopp		besonders da	Abk. f. Deutsche Bahn	3	Kürzel f. Kreis	
Klebstoff	männl. Huhn			Bergspitze (b. Namen)		kurz für Olymp. Rekord		kleine griech. Insel	9
			Lachs	gehörtner Waldgeist		15	Elektrobit, Abk.	Kommunikation im Internet	
Monat	ein kurzer Absender			chem. Zeichen f. Indium	Roggen (-whiskey)	Internet-adresse v. China		.hi. = Spielmarke b.Roulette	
				langer eurasischer Fluss		nicht weit entfernt			
Wundmal (kath. Kirche)	Kürzel f. Trambahn Luzern			Heim f. Obdachlose		span.: mich		chem. Zeichen f. Astat	
				Abk. für Seine Exzellenz	Getreide	14			

Gehen. Nur besser.

Unser Service rund um den Fuss:

- Mass-Schuhe
- Einlagen nach Mass



WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14 - 4058 Basel
Tel. 061 691 00 66 - www.winkler-osm.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 1 bis 4 lauten: Basler Stadtlauf (Nr. 1); Lebensqualität (Nr. 2); Fasnachtszauber (Nr. 3); Gratsparkplatz (Nr. 4).

Die Raiffeisenbank Riehen hat folgende Gewinner gezogen: Irmi Geller, Rudolf Wackernagel-Strasse 14, 4125 Riehen (Sparkonto mit Startguthaben

Lösungswort Nr. 5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu plakate + poster

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59



LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

**Bestattungen
STOLZ SÖHNE**



Überführungen
im In- und Ausland
Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

Hör-Rätsel?

**Hörmittelzentrale
Nordwestschweiz AG**

Das Kompetenzteam für Höranalyse,
Beratung, Produktvielfalt und Service

Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch



Pestallozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621-91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch

Mo-Fr 8.00 -19.00 Uhr, Sa 8.00 -14.00 Uhr



Pestallozzi Naturkost
— BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL —
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

... einfach schöne Gärten



HEIDENREICH
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



- Gestaltung von Alt- und Neuanlagen
- Teichbau und Springbrunnen
- Rasenbau
- Steinarbeiten Natur- und Kunststeine
- Mauerbau
- Bepflanzungen
- Baum- und Strauchschnitt
- Instandhaltungspflege
- Zäune
- Baggerarbeiten

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: 07626 / 65 02
Mobil: 0173 / 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

SPORT IN KÜRZE

Zweimal Bronze am Ergometer
cf. Am vergangenen Samstag wurde in Zürich die diesjährige Schweizer Meisterschaft auf dem Ruderergometer ausgetragen. Der Basler Ruder-Club reiste mit elf Athletinnen und Athleten an, die in unterschiedlichen Kategorien und Altersgruppen am Start waren. Die Jüngsten konnten sich hervorragend in Szene setzen und mit zwei Bronzemedailen nach Hause fahren. Bei den C-Juniorinnen (13- bis 14-Jährige) sicherte sich Josephina Bierl mit einer Zeit von 3:55.0 dank starkem Endspurt den dritten Rang. Hendrik Nelis, ebenfalls C-Junior, konnte sich in einem starken Feld ebenfalls durchsetzen und in 3:35.9 als Dritter die virtuelle Ziellinie erreichen. Schliesslich schaffte es Maurice Koenemann im Sprintrennen über 250 Meter bei den Herren auf Rang fünf.

Geschwister Lehmann in Form
pd. Das «Meeting Intervilles» der Schwimmer in Biel bot dem Riehener Geschwisterpaar Sven und Lisa Lehmann im neuen Jahr eine erste Gelegenheit, die Trainingsfortschritte zu testen. Lisa Lehmann wurde über 50 m Freistil gute Fünfte und über 100 m Freistil Elfte. Sven Lehmann startete gleich in drei Disziplinen. Über 200 m Freistil und 100 m Delfin belegte er jeweils den 15. Platz, mit der 4x100-Meter-Staffel schwamm er auf Platz fünf.

Volleyball-Resultate		
Juniorinnen U21, Gruppe B:		
SV Waldenburg II – KTV Riehen II	0:3	
Frauen, 2. Liga Regional:		
TV Bettingen – Gelterkinden	2:3	
VBC Laufen II – KTV Riehen II	3:0	
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:		
KTV Basel – VBTv Riehen	3:0	
Juniorinnen U16, Gruppe B:		
SC Uni Basel – KTV Riehen	3:0	
Männer, 2. Liga:		
VBC Laufen II – KTV Riehen	3:1	
Männer, 3. Liga:		
TV Arlesheim – TV Bettingen	2:3	
VBC Laufen III – TV Bettingen	1:3	

Volleyball-Vorschau	
Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 6. Februar, 18 Uhr, Feldmatt	VBC Ebikon – KTV Riehen I
Do, 11. Februar, 20 Uhr, Niederholz	KTV Riehen I – TV Schönenwerd
Frauen, 2. Liga Regional:	
Sa, 6. Februar, 18 Uhr, Niederholz	KTV Riehen II – TV Bettingen
Di, 9. Feb., 20.30 Uhr, Turnhalle Itingen	TV Itingen – KTV Riehen II
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
Sa, 6. Februar, 14 Uhr, Niederholz	KTV Riehen III – SC Ciba
Seniorinnen:	
Fr, 5. Februar, 20 Uhr, Hinter Gärten	VBTv Riehen – TV Muttenz
Männer, 2. Liga Regional:	
Sa, 6. Februar, 16 Uhr, Niederholz	KTV Riehen II – VB Therwil I

Basketball-Resultate		
Juniorinnen U17 Regional:		
Bären Kleinbasel – CVJM Riehen	63:41	
CVJM Riehen – BC Arlesheim	ff 20:0	
Männer, 2. Liga Regional:		
CVJM Riehen I – EFES Baset 96 I	93:79	
BC Münchenstein – CVJM Riehen I	54:79	
Junioren U15 Regional Low:		
CVJM Riehen – TV Grenzach	76:38	
Junioren U17 Regional:		
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen	71:46	
Mini Lowlevel:		
CVJM Riehen – SC Uni Basel	50:46	
Bären Kleinbasel II – Riehen	12:88	

Basketball-Vorschau	
Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: So, 7. Februar, 16 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – Greifensee Basket	
Frauen, 3. Liga Regional: Do, 11. Februar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen II – BC Pratteln II	
Männer, 2. Liga Regional: Sa, 6. Februar, 16 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Bären Kleinbasel	

Handball-Resultate		
Männer, 4. Liga, Gruppe A:		
Blau Boys Binn. – Handball Riehen	36:20	
Junioren U17, Meister:		
Kleinb./Rieh./St. Josef – Therwil	10:45	

Unihockey-Resultate		
Junioren A Regional, Gruppe 4:		
Sharks Münchenstein – UHC Riehen	3:17	
UHC Nudlar United – UHC Riehen	8:5	
Junioren D Regional, Gruppe 8:		
Team Aarau II – UHC Riehen	8:3	
UH Kaiseraugst I – UHC Riehen	13:0	
Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:		
UH Gempen Devils – UHC Riehen	5:0	
UHC Riehen – UHC Oekingen	0:5	

LEICHTATHLETIK Hallenmehrkampf in Liestal

Sechs Medaillen für den TV Riehen

Insgesamt 49 Kinder und Jugendliche des TV Riehen haben am diesjährigen Hallenmehrkampf des SC Liestal teilgenommen. Drei Silber- und drei Bronzemedailen sowie viele gute Leistungen waren die Ausbeute.

fb. Der Hallenmehrkampf des SC Liestal hat Tradition. Er besteht seit Jahren aus den Disziplinen Standweitsprung (für die Kategorien U12 und 10) oder Hochsprung (U14 und U16), Medizinballwurf (je nach Alter mit unterschiedlich schwerem Ball), 35-Meter-Sprint aus Bauchlage und einem anspruchsvollen Hindernislauf. Namhafte Athletinnen und Athleten halten die jeweiligen Rekorde in den einzelnen Disziplinen, so zum Beispiel Claudine Müller und Benjamin Ingold.

Eine überragende Leistung zeigte Frug Willaredt im Hochsprung mit 1,70 Metern. Dank dieser Leistung sowie guten Resultaten im Sprint und Medizinballwurf sicherte er sich den dritten Platz in der ältesten Knabenkategorie (U16). Sein Cousin Sammy Thürkauf wurde Neunter und verpasste damit knapp die begehrte Erinnerungsmedaille. Bei den Knaben U14 zeigten Robin Mauch und Vik Kähli einen tollen Wettkampf. Robin übersprang 1,45 Meter, Vik 1,40 Meter. Bei diesen Höhen konnte nur der spätere Sieger mithalten. Von den insgesamt sechs gestarteten Riehernern waren schliesslich deren fünf im ersten Ranglistendrittel platziert.

Ebenfalls eine Medaille gab es bei den Knaben U14. Birk Kähli schnappte sich die bronzene Auszeichnung und verwies seinen jüngeren Vereinskollegen Cédric Dieterle knapp auf den vier-



Szene vom Hindernislauf.

Foto: zVg

ten Platz. Im Feld der 87 Knaben in dieser Kategorie landeten alle sechs Riehener in der ersten Ranglistenhälfte.

Bei den jüngsten Knaben (U10) holte sich Matias Quispe die Silbermedaille. Seine Leistung ist um so höher einzuschätzen, als er noch ein Jahr jünger ist als viele seiner Mitstreiter. Auf dem tollen sechsten Platz klassierte sich Luc Löffel.

Für einmal standen die Mädchen ein bisschen im Schatten der Knaben. Zwar stellten sie mit 28 Athletinnen sieben mehr als die Knaben, hatten aber in Sachen Medaillen etwas das Nachsehen. Bei den U14 übersprang Céline Hürlimann 1,40 Meter, verlor

aber beim Medizinballwurf und im Hindernislauf zu viel, um um die Podestplätze mitkämpfen zu können. Im Feld der 69 Athletinnen wurde sie als beste Reihenerin Zehnte.

Schon relativ nahe ans Podest schafften es bei den Mädchen U12 Aline Kämpf und Nicole Thürkauf. Nicole hatte leider nicht einen ihrer besten Tage, und so schaute statt eines Podestplatzes «nur» der Rang sechs heraus. Damit war sie noch einen Rang hinter Aline Kämpf platziert, die mit Abstand die beste Athletin des jüngeren Jahrgangs war. Das Feld der Mädchen U12 umfasste übrigens 102 Teilnehmerinnen! Bei den jüngsten

HANDBALL Meisterschaft Junioren U15-Promotion

Den zweiten Tabellenplatz behauptet

dl. Nach dem tollen Spiel gegen den vormaligen Leader Oberwil wollten die U15-Junioren der Spielgemeinschaft Handball Riehen/TV Kleinbasel gegen ATV/KV Basel an diese Leistung anknüpfen, zumal mit Marc und Tobias Lorenz zwei wichtige Teamstützen wieder zur Verfügung standen. Doch die Riehener lagen gegen einen Gegner, der auf allen Positionen schwächer besetzt war, bald zurück und erst nach dem 4:4 kamen sie in die Gänge. Zur Pause führte das Team nach schwacher Leistung mit 6:12. In der zweiten Halbzeit folgte eine Gala. Auf 7:17 und 15:32 zog Handball Riehen davon. Das Spiel war entschieden und wurde am Schluss doch noch klar mit 18:35 gewonnen. Die 23 Tore in der zweiten Halbzeit sind ein toller Wert, aber die zwölf Gegentreffer sind gegen diesen Gegner viel zu viel.

Hart erkämpfter Sieg in Zell
Nach der Geburtstagsfeier (siehe Kasten) ging es für die U15-Junioren am vergangenen Wochenende direkt ins tief verschneite Zell im Wiesental. Die uralte, viel zu kleine Sporthalle kam dem Riehener Spiel nicht entgegen. Trotzdem gelang der Start gut. Mit zwei schnellen Toren ging das Team in Führung. Doch dann wirkte die Mannschaft hilflos und geriet mit 6:4 in Rückstand. Immer wieder vergab der HBR beste Möglichkeiten und bekam im Gegenzug ein Tor. Zur Pause führte Zell mit 13:10.

Die Gardenrobenpredigt brachte den gewünschten Effekt. Die Chancen wurden nun verwertet und hinten wurde konzentrierter zugepackt. Riehen glück schnell zum 13:13 aus. Eine Überzahlphase nutzte Riehen, um 14:18 in Führung zu gehen. Danach glück sich das Geschehen wieder aus und Riehen lag stets mit zwei bis drei Toren in Führung. Zwölf Minuten vor Schluss stand es 23:26. Als der Schiedsrichter begann, harmlose Fouls mit Zweiminutenstrafen zu ahnden, zog Zell auf 26:26 gleich. Der Riehener

Torhüter Morris Gurtner hielt einen fragwürdig zustande gekommenen Siebenmeter, doch der Schiedsrichter liess den Strafwurf wiederholen. Ein Riehener Spieler, den er vorher geschätzte fünf Meter vom Siebenmeterpunkt weggeschickt hatte, habe sich zu früh Richtung Schütze bewegt. Das Nachfragen und das anschließende Klatschen des Riehener Feldspielers quittierte der Schiedsrichter mit einer weiteren Zeitstrafe. Aber auch den wiederholten Siebenmeter konnte Morris Gurtner glänzend parieren. Riehen gab nun in Unterzahl und mit einer riesigen Portion Wut im Bauch Vollgas. Dies bekam dann Marc Lorenz zu spüren, der nach einem rüden Foul verletzt ausgewechselt werden musste. Doch Riehen liess kein Tor mehr zu und holte sich einen 26:30-Kampfsieg.

Morgen Samstag tritt das Team nun zum Spitzenspiel in Oberwil an (11.45 Uhr, Tomasgarten).

SG ATV/KV Basel – SG HB Riehen/TV Kleinbasel 18:35 (6:12)	
SG HB Riehen/TV Kleinbasel: Morris Gurtner (Tor); Yannick Aeschbach, Lukas Brändle, Florian Burkhardt (7), Clemens Czisla (2), Nicolas Feigenwinter (1), Julius Gassmann (2), Manuel Jauslin, Marc Lorenz (13), Tobias Lorenz (1), Dominique Reber und Lukas Schläpfer (6). – Trainer: Daniel und Gabi Lorenz.	
TV Zell – SG Handball Riehen/TV Kleinbasel 26:30 (13:10)	
SG HB Riehen/TV Kleinbasel: Morris Gurtner (Tor); Yannick Aeschbach, Lukas Brändle, Florian Burkhardt (7), Clemens Czisla, Nicolas Feigenwinter, Julius Gassmann, Marc Lorenz (12), Tobias Lorenz (7), Pascal Morgenthaler (1), Pascal Moser (2), Dominique Reber und Lukas Schläpfer (1). – Trainer: Daniel und Gabi Lorenz.	
Junioren U15, Promotion, Gruppe A: 1. TV Magden II 9/16 (330:138), 2. HSG Handball Riehen/TV Kleinbasel 9/14 (263:186), 3. HC Oberwil 9/12 (214:206), 4. TV Pratteln NS 8/11 (201:142), 5. TV Zell 9/6 (212:280), 6. SG ATV/KV Basel 9/6 (153:261), 7. SG Lörrach/Brombach II 9/3 (190:232), 8. HB Blau Boys Binningen 8/2 (108:226).	



Handball Riehen (im grünen Dress) gegen Zell in der Verteidigung.

Foto: zVg

Handball Riehen feierte Geburtstag

dl. Bereits zum vierten Mal durfte der Präsident Daniel Lorenz die zahlreichen Mitglieder im Restaurant «Krone» in Schönenbuch zur Geburtstagsfeier willkommen heissen. Neben feinem Essen und Trinken, welches der Verein den Junioren offerierte, wurden diverse Ehrungen vorgenommen. Zur Mannschaft des Jahres wurde die Aktivmannschaft gekürt. Diese holte sich in der letzten Saison den Viertliga-Meistertitel, dies mit einem Durchschnittsalter von knapp 40! Vom Verein ausgezeichnet werden auch Junioren, welche

Mädchen traten 76 Kinder an, davon zwölf vom TV Riehen. Lea Ritschard war die Erfolgreichste und gewann die insgesamt sechste Medaille für den TVR, nämlich eine silberne. Hier waren die Punkteabstände sehr knapp und so folgten nur wenige Punkte dahinter Lisa Tahler und Elin Vankan auf den Rängen fünf und sechs. Weitere drei Mädchen landeten hier im Erinnerungsmedaillen berechtigten ersten Ranglistendrittel.

33. SCL Hallenmehrkampf, 31. Januar 2010, Sporthalle Frenkenbündten, Liestal, Resultate des TV Riehen	
Weibliche U14 (69 klassiert): 10. Céline Hürlimann 2340 Punkte, 13. Chiara Rigotti 2220, 14. Anouk Pieters 2195, 23. Melanie Hammer 2079, 33. Luce Pieters 1936, 58. Pia Masero 1661, 62. Seraphina Schillinger 1573, 67. Janina Hetzer 1395.	
Weibliche U12 (102): 5. Aline Kämpf 2157, 6. Nicole Thürkauf 2098, 31. Anna-Sophia Achermann 1811, 32. Janina Hetzer 1801, 34. Elodie Schnell 1793, 35. Céline Niederberger 1790, 62. Oona Seckinger 1501.	
Weibliche U10 (76): 2. Lea Ritschard 1787, 5. Lisa Thaler 1771, 6. Elin Vankan 1765, 12. Céline Binkert 1726, 14. Laila Hatebur 1674, 18. Annik Kähli 1634, 26. Joanna Thürkauf 1445, 31. Janine Seppi 1377, 37. Cita Röllinger 1331, 42. Julia Kopp 1262, 64. Larissa Klarer 875, 66. Jennifer Schwab 859, 71. Sarah Ritschard 727.	
Männliche U16 (26): 3. Frug Willaredt 2270, 9. Sammy Thürkauf 1561.	
Männliche U14 (41): 2. Robin Mauch 2731, 3. Vik Kähli 2665, 9. Philipp Kämpf 2310, 12. Yanik Bentele 2215, 13. Sileno Papa 2182, 27. Dominik Hügin 1909.	
Männliche U12 (87): 3. Birk Kähli 2283, 4. Cédric Dieterle 2269, 16. Lucas Sprenger 1980, 23. Benjamin Schmutz 1916, 35. Lewis Beauchamp 1812, 36. Björn Vankan 1810.	
Männliche U10 (56): 2. Matias Quispe 1903, 6. Luc Löffel 1677, 15. Victor Gassmann 1543, 30. Clemens Gassmann 1232, 46. Gideon Pfeleiderer 804, 50. Colin Freudiger 647, 55. Felix Willaredt 542.	

Rückschlag für KTV

kh. Eine Woche nach dem überraschenden Heimsieg gegen Leader Steinhausen gab es für die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen im Kampf um einen Play-off-Platz einen Dämpfer. Beim Tabellensiebten Langenthal verloren sie mit 3:1. Die Rieherinnen begingen zu viele Servicefehler und machten generell zu wenig Druck mit dem Service. Die Annahme war zwar in Ordnung, doch fehlte im Angriff die letzte Konsequenz. Es gab viele lange Ballwechsel, die die Rieherinnen nicht abzuschliessen wussten. Die Gastgeberinnen verteidigten gut und fanden ein ums andere Mal eine Lücke in der Rieherer Verteidigung.

Der erste Satz blieb lange Zeit ausgeglichen. Danach zog Langenthal auf 22:18 davon, die Rieherinnen konnten sich aber steigern und den Satz mit 23:25 gewinnen. Die Rieherinnen hatten gute Phasen, in denen sie einige Punkte am Stück erzielen konnten, aber auch immer wieder Aussetzer, was die Gastgeberinnen ausnutzten, um einen Vorsprung herauszuspielen.

Nachdem die Sätze zwei und drei verloren gegangen waren, geriet der KTV Riehen auch zu Beginn des vierten Durchgangs mit 9:3 in Rückstand. Im weiteren Verlauf konnten sich die Rieherinnen heranarbeiten und hatten am Ende sogar einen Satzball. Diesen konnten sie nicht verwerten und Langenthal buchte die matchentscheidenden Punkte zum 26:24.

Am kommenden Samstag spielen die Rieherinnen um 18 Uhr auswärts gegen Ebikon, einen direkten Konkurrenten um einen Platz in den Play-off-Halbfinals. Am Donnerstag, 11. Februar, schliessen sie ihr Pensum mit dem Heimspiel gegen Schönenwerd ab (20 Uhr, Sporthalle Niederholz).

VBC Langenthal – KTV Riehen 13:1 (23:25/25:22/25:21/26:24)

KTV Riehen: Joelle Jenni, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Arta Shillova, Sarah Schnell, Melinda Suja, Stéphanie Tschopp, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Steinhausen 16/30 (46:11), 2. Volley Lugano 16/28 (42:17), 3. VBC Ebikon 16/20 (33:20), 4. SP Morbio Volley 16/20 (36:28), 5. KTV Riehen I 16/18 (33:26), 6. VC Safenwil-Köliken 16/12 (26:33), 7. VBC Langenthal 16/12 (26:37), 8. Gsgv Giubiasco 16/8 (20:40), 9. VBC Luzern I 16/8 (16:41), 10. TV Schönenwerd 16/4 (17:42).

Zwei Punkte für UHCR-Frauen

nm. Am vergangenen Wochenende verteidigten die Frauen des UHC Riehen in der Erstliga-Kleinfeldmeisterschaft den fünften Tabellenplatz. Das drittplatzierte Rüttenen wurde von den Rieherinnen stark eingeschätzt und ging auch schon nach wenigen Minuten mit 0:1 in Führung. Doch die Rieherinnen kämpften und es lohnte sich: Norina Martig traf zum Ausgleich. Zweimal landete der Ball noch im eigenen Tor und man ging mit einem 1:3-Rückstand in die Pause. Nach dem 1:4 fiel kam es zu einer Strafe gegen Rüttenen und Riehen nutze diese Chance aus: Nina Rotenhäusler traf. Nochmals gab es eine Strafe gegen Rüttenen und wieder folgte ein Rieherer Treffer – es hiess nur noch 3:4. Es wurde nochmals spannend, doch am Ende setzte sich Rüttenen mit 4:6 durch.

Der TV Schüpfheim lag in der Tabelle hinter Riehen und das Ziel war klar: Ein Sieg! Es begann brilliant. Die Rieherinnen schossen Tor um Tor bis zum 4:0. Konzentration und Motivation nahmen nun ab und es kam zu einem Tor für Schüpfheim. Es folgte eine Zweiminutenstrafe gegen Riehen, doch es kam nicht zu einem Gegentreffer, sondern Riehen erhöhte auf 5:1. Nach der Pause konnte Susanne Hubler im Powerplay das 6:1 erzielen. Nachdem Schüpfheim auf 6:3 verkürzt hatte, forderte der Rieherer Coach nochmals volle Konzentration von seinen Spielerinnen und man konnte das Spiel zufrieden mit einem 9:3 beenden.

UHC Riehen – UH Rüttenen 4:6 (1:3) UHC Riehen – UHC TV Schüpfh. 9:3 (5:1)

UHC Riehen: Rebecca Junker/Melanie Ört (Tor); Nina Rotenhäusler, Norina Martig, Hanna Meier, Susanne Hubler, Annatina Juvalta, Pia Frei, Katharina Ott, Rita Laszlo, Melanie Signer.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Oeking 14/28, 2. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 14/23, 3. UH Rüttenen 14/19, 4. Racoons Herzogenbuchsee 14/15, 5. UHC Riehen 14/13, 6. UHC Burgdorf 14/13, 7. UHC Biel-Seeland 14/12, 8. UHT Schangnau 14/12, 9. UHC TV Schüpfheim 14/5.

RAD Radquer-Weltmeisterschaften in Tabor

Versöhnlicher Saisonabschluss

An den Radquer-Weltmeisterschaften in Tschechien belegte die Riehererin Katrin Leumann den 22. Platz – gegenüber den letzten Weltcuprennen eine deutliche Steigerung.

rz. Nach Platz 25 und 30 in den letzten beiden Weltcuprennen hatte sich Katrin Leumann für das Weltmeisterschaftsrennen vom vergangenen Sonntag im tschechischen Tabor einen Platz in den ersten zwanzig zum Ziel gesetzt. Nach einer elfstündigen Anfahrt mit der Schweizer Delegation, die neun Fahrer, acht Betreuer und sie als einzige Fahrerin umfasste, reichte es am Donnerstag nicht mehr zu einer ersten Streckenbesichtigung. Diese wurde dann am Freitagnachmittag nachgeholt. Fazit: Die schneebedeckte Strecke war geprägt durch viele Kurven und ein ständiges Auf und Ab. Es gab fast keine flachen Passagen und mit zwei Treppen und zwei Hürden gab es Hindernisse, bei denen man vom Rad steigen musste. Es war eine Strecke, die Katrin Leumanns Fähigkeiten entgegenkam.

Das Frauenrennen wurde am Sonntag um 11 Uhr gestartet. Die Strecke war immer noch schneebedeckt und stellenweise vereist. Katrin Leumann startete aus der dritten Reihe, kam nicht sofort in die Pedale und verlor einige Plätze. Durch geschickte Linienwahl in den ersten Kurven konnte sie aber von einem Sturz der Mitkonkurrentinnen profitieren, stiess bis auf den achten Platz vor und lag bei der ersten Zielpassage auf dem 15. Platz. In der Folge verlor die Riehererin stetig einige Plätze und verpasste den Anschluss an eine Gruppe, weshalb sie längere Zeit alleine fahren musste – ein Nachteil. In der letzten Runde schlossen drei Fahrerinnen zu Leumann auf. Zwei davon zogen an ihr vorbei, die dritte konnte sie im Zielsprint schlagen.

«Vom Gefühl her würde mehr als Platz 22 drinliegen, aber Saison- und Trainingsplanung für die Radquersaison waren nicht optimal», sagte Katrin Leumann und war insgesamt zufrieden mit ihrer Platzierung. «Für die weiteren Jahre liegt aber noch



Katrin Leumann führt eine kleine Gruppe an.

Foto: Michel Studer

mehr drin», fügte sie an. Die Radquersaison ist für Katrin Leumann nun endgültig abgeschlossen. Nach einer kurzen Pause fliegt sie am 13. Februar nach Gran Canaria, wo sie sich auf die kommende Mountainbikesaison vorbereitet.

VEREINE 76. Generalversammlung des VC Riehen

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

kk. Anlässlich der Generalversammlung des Velo-Clubs Riehen vom 29. Januar durfte Präsident Werner Bär vor 43 anwesenden Mitgliedern auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurückblicken. Die Feier zum 75-Jahr-Jubiläum im St. Jakob-Park fand grosse Zustimmung.

Im sportlichen Bereich waren auf verschiedenen Ebenen sehr schöne Erfolge zu vermelden. Insbesondere hat Katrin Leumann mit ausgezeichneten Resultaten auf sich aufmerksam gemacht und wurde dafür mit einigen internationalen Einsätzen belohnt. So durfte sie unter anderem die Schweiz an den Mountainbike-Weltmeisterschaften in Canberra (Australien) vertreten. Auch die Geschwister Joëlle und Pascal Schmutz brillierten mit Spitzenklassierungen im Mountainbikebereich.

Im Tourensport (Rennvelo) gewann der VC Riehen im Rahmen des «Hobby-Rad-Cup» die Siegestrophäe als aktivster Klub der Schweiz mit deutlichem Vorsprung. Ein Leistungsausweis, der insbesondere auch für den guten Zusammenhalt und die Kameradschaft spricht, waren doch gegen vierzig Fahrer und Fahrerinnen für diesen Erfolg verantwortlich. Benne Schneider brillierte als Sieger der Einzelwertung, weitere vier VCR-Fahrer klassierten sich in den ersten zehn.

Die rege und umsichtige Tätigkeit im Verein wurde im Verlauf des letzten Jahres durch den Beitritt von sechzehn Neumitgliedern belohnt, an der Generalversammlung kam es zudem zu drei weiteren Neuaufnahmen. Neu beträgt der Mitgliederbestand 174 Personen.



Foto: Uwe Zinke (zVg)

D-Junoren bereit für die Rückrunde

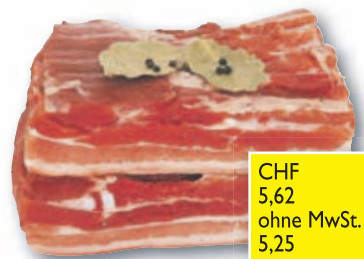
rz. In einem Freundschaftsspiel zeigten die beiden D-Juniorenteams FC Amicitia a und FC Amicitia b, dass sie für die am 20. März beginnende Frühjahrsmeisterschaft gerüstet sind. Amicitia a setzte sich standesgemäss mit 10:1 durch, wobei Amicitia b zwar gut spielte, aber viele Chancen vergab. Das Gruppenbild zeigt beide Teams, Amicitia b (gestreiftes Dress) mit Micha Zaugg, Kevin Cody, Yoldas Kayas, Beat Müller, Benjamin Niederberger, Yanis Zidi, Yannick Schluep, Timon Schork und Goalie Hassuna Baalbaki und Amicitia a (Dress mit Querbalken) mit Pedro DaMotta, Janis Erlacher, Marco Palermo, Marco Mandal, Cedric Sidler, Timo Tschabold, Patric Weil, Mattia Ceccaroni, Lukas Steiniger, Dominic Weil, Osman Arslan, Bilel Mezni, Nico Bader und Goalie Jan Zinke. Hinten sind die Trainer Ted von Zanten, Kevin Ramseyer und Dänny Bär zu sehen.

Mitten im Dorf – Ihre Rieherer Zeitung

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4410

**SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE
UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE**
... gibt's alles beim Hieber!

GÜLTIG VON MONTAG, 01.02.
BIS SAMSTAG, 06.02.2010



**Schweine-
bauch**
ohne Knochen,
1 kg

CHF
5,62
ohne MwSt.
5,25

3.90



**Frische
Berliner**
3 Stück

CHF
1,60
ohne MwSt.
1,49

1.11



**Breisgaumilch
Schlagsahne**
30% Fett,
200-g-Becher
(100 g = € 0,25)

CHF
0,71
ohne MwSt.
0,66

-.49



Iglo Fischstäbchen
tiefgefroren,
300-g-Packung
(1 kg = € 4,63)

CHF
2,00
ohne MwSt.
1,87

1.39



Knorr Fix Produkte
verschiedene Sorten, z. B.
Pfeffer-Rahm Medaillons 40 g
(100 g = € 1,10),
Packung je

CHF
0,63
ohne MwSt.
0,59

-.44



**Schweine-
lachse Ziemer**
1A Zuschnitt,
1 kg

CHF
8,50
ohne MwSt.
7,95

5.90



**Kerrygold
Butter extra
ungesalzen**
oder gesalzen
250-g-Packung je
(100 g = € 0,48)

CHF
1,71
ohne MwSt.
1,60

1.19



Iglo Schlemmer-Filet
verschiedene Sorten,
tiefgefroren,
380-g-Packung je
(1 kg = € 5,24)

CHF
2,87
ohne MwSt.
2,68

1.99



**Hengstenberg
Knax Gurken**
verschiedene Sorten,
Abtropfgewicht 360 g
(1 kg = € 3,08),
670-g-Glas je

CHF
1,60
ohne MwSt.
1,49

1.11



**Baileys the original
Irish Cream,**
auch Caramel
oder Coffee
17% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche je
(1 ltr. = € 15,70)

CHF
15,84
ohne MwSt.
13,31

10.99

10x über den Rhein

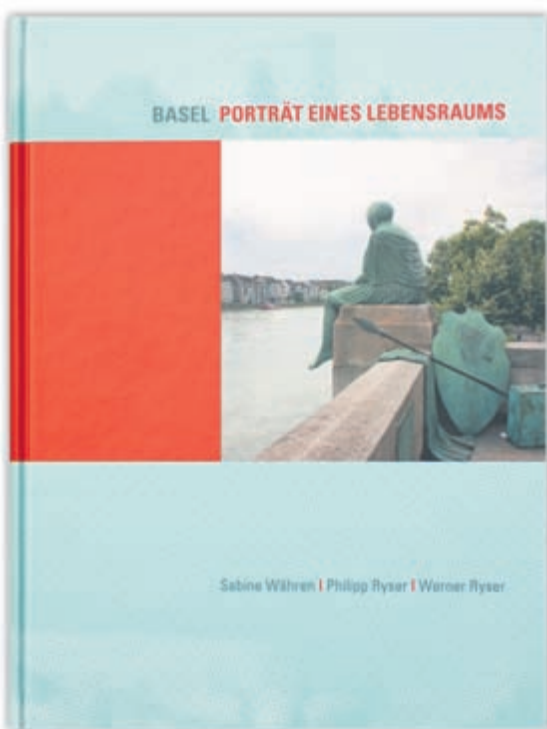
Lörrach
Kandern
Weil am Rhein
Binzen

Schopfheim
Nollingen
Grenzach
Rheinfelden

Wyhlen
Fahrnau
 www.hieber.de

Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

Hieber's Frische Center



Basel – einmal anders Ein besonderes Geschenk

Der Barfüsserplatz, der Totentanz, Augusta Raurica oder Mariastein. In diesem Buch gelangen Sie aus dem Hier und Jetzt in das Dort und Damals. Informative Texte und einzigartige Bilder lassen «Basel – Porträt eines Lebensraums» zu einem Genuss werden.
Mit dem Buch als Geschenk bereiten Sie Freude und tun gleichzeitig etwas Gutes, denn der gesamte Verkaufserlös kommt alten Menschen in finanziell bescheidenen Verhältnissen zugute – in den beiden Basel sind das über 10'000 Personen.

Sabine Währen, Philipp Ryser, Werner Ryser

Basel – Porträt eines Lebensraums
akzent verlag. 2009. 256 Seiten. Gebunden. Zahlreiche Farabbildungen.
SFr. 48.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–

ISBN 978-3-7965-2606-0

Das Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich.

MALERATELIER RAMIREZ

4058 Basel, Rosentalstrasse 24
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25
Natel 076 398 10 10, E-Mail: ramirez@magnet.ch

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ020602

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge,
die schon früher bei uns eintreffen.



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ020687

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung ab 1. März bis Ende des Jahres 2010
zum Preis von Fr. 65.–.

Name:

Vorname:

Adresse:

Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

RZ020143

**Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**